

Brief 1 - Mai 1998

[1. In eigener Sache](#)

[2. Aus der Arbeit der Historischen Kommission](#)

[3. Aus der Forschung](#)

[4. Nachrichten und Berichte](#)

[5. Veranstaltungskalender](#)

[6. Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte](#)

[7. Mitgliederspiegel](#)

1. In eigener Sache

Eine Arbeitsgruppe der Historischen Kommission konzipiert gegenwaertig in Kooperation mit der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin (BBF) das Internet-Angebot "Historische Bildungsforschung Online" (HBO), das voraussichtlich gegen Ende des Jahres im WWW veroeffentlicht wird (vgl. S. 6-7). Diese Web-Sites werden u.a. auch den Rundbrief aufnehmen und in strukturierter Form praesentieren. Damit wird die Nutzbarkeit der Online-Ausgabe des Rundbriefes gegenueber der gegenwaertig angebotenen Volltextversion wesentlich verbessert. Freunde des schnellen Mausclicks moegen sich deshalb bitte noch ein wenig gedulden, bis auch die vorliegende Ausgabe wieder im Netz zur Verfuegung steht. Die neue Internet-Adresse geben wir selbstverstaendlich rechtzeitig bekannt. Die aelteren Nummern des Rundbriefes liegen nach wie vor unter folgender Adresse:

<http://www.educat.hu-berlin.de/dgfe/rund97-2.htm> (bzw. rund 97-1.htm usw.)

Bitte denken Sie daran: Der **Adressaenderungscoupon** (aus technischen Gruenden nicht mehr als Beilage, sondern auf der letzten Seite; ggfs. bitte abtrennen) hilft uns, den Versand stets auf dem aktuellen Stand zu halten.

Manuskripte werden nach Moeglichkeit auf **Diskette** erbeten!

Mit Namen gekennzeichnete Beitraege stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Kleinere redaktionelle Veraenderungen bleiben vorbehalten.

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegen Prospekte des BOEHLAU-VERLAGES, des SCHNEIDER VERLAGES HOHENGEHREN, des FILANDER-VERLAGES sowie ein FRAGEBOGEN FUER INTERESSENTEN AN HBO und ein FRAGEBOGEN ZUR DOKUMENTATION BILDUNGSHISTORISCHER FORSCHUNGSPROJEKTE bei.

IMPRESSUM

Herausgeber: Historische Kommission der Deutschen Gesellschaft fuer Erziehungswissenschaft

Redaktion: UWE SANDFUCHS, JOERG-W. LINK

Anschrift: Universitaet Potsdam,
Professur fuer Historische Paedagogik
Postfach 60 15 53, 14415 Potsdam
Tel.: (0331) 977-2572; 977-2146; Fax: (0331) 977-2063
e-mail: link@rz.uni-potsdam.de

Druck: AVZ, Universitaet Potsdam

ISSN 0943-7754

Die Titelgrafik stammt urspruenglich aus "Des guten Knaben Selbstgespraech" (1811). In: Zum Kinderbuch. Betrachtungen. Kritisches. Praktisches. Hrsg. v. Joerg Drews. Frankfurt a. M. 1975, S. 107.

Redaktionsschluss fuer Brief 1 /98 war der 31. Maerz 1998.

Redaktionsschluss fuer den naechsten Rundbrief ist der 30. September 1998.

2. Aus der Arbeit der Historischen Kommission

Protokoll der Mitgliederversammlung der Historischen Kommission der DGfE am 17. Maerz 1998 anlaesslich des 16. DGfE-Kongresses in Hamburg vom 17. bis 20. Maerz

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

Anwesend: 35 Mitglieder, 3 Gaeste, insgesamt 38 Personen (1 Entschuldigung)

Leitung der Sitzung: Vorsitzender und Vorstand der Historischen Kommission

(SANDFUCHS, MILLER-KIPP, APEL)

Protokoll: GISELA MILLER-KIPP / BENEDIKTA NEUENHAUSEN

Tagesordnung:

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Annahme des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24. September 1997

TOP 3: Bericht des Vorstandes

TOP 4: Jahrestagung 1999

TOP 5: "Histo-Kids" - Tagung

TOP 6: ISCHE

TOP 7: Jahrbuch

TOP 8: Arbeitskreis "Vormoderne Erziehungsgeschichte"

TOP 9: Kooperation mit der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung

TOP10: Rundbrief

TOP11: Verschiedenes

TOP 1:

Der Vorsitzende eroeffnet die Sitzung. Die Mitgliederversammlung (MGV) gedenkt der verstorbenen Mitglieder. Die verschickte Tagesordnung wird um den Punkt ISCHE (als neuen TOP 6) erweitert und wie vorliegend angenommen.

TOP 2:

Das Protokoll der MGV vom 24. Sept. 1997 (Jahrestagung in Thurnau) wird wie folgt korrigiert: »TOP 6 (Wahl des Beirats): ergaenze hinter BERG (in Klammern) "Nominierung ohne Ruecksprache und in Abwesenheit"; TOP 9 (Jahrbuch): streiche "68er"; setze "48er".« Mit diesen beiden von Frau MILLER-KIPP vorgeschlagenen Korrekturen wird das Protokoll bei vier Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 3:

Der Kassenwart (Prof. APEL) gibt den Kontenstand bekannt: Gesamtkasse 30.525,66 DM (davon 2.618,93 DM Giro, 27.916,73 DM Festgeld). Zu erwartende Kosten: Jahrbuch, Rundbrief, Druckbeihilfen, Reisekosten Vorstand.

Die Mitgliederzahl liegt derzeit bei ca. 261. Die Mahnung an saeumige Zahler (Auftrag aus der letzten MGV) hat einige hundert Mark erbracht.

Der Vorsitzende(Prof. SANDFUCHS) berichtet:

- dass der Vorstand bisher zweimal getagt habe;
- dass die Akten der Kommission der BBF ueberstellt worden seien;
- dass Frau Prof. GOGOLIN fuer das Amt des 1.Vorsitzenden kandidiere und angeboten habe, sich der Kommission vorzustellen;
- dass der Tagungsband Thurnau auf gutem Wege sei.

TOP 4:

Die naechste Jahrestagung wird vom 19.-22.September 1999 in Dresden stattfinden. Der Vorstand schlaegt als Thema "Das oeffentliche Bildungswesen. Historische Entwicklung - gesellschaftliche Funktion - paedagogischer Streit" vor. Nach ausfuehrlicher Diskussion wird das Thema so angenommen.

TOP 5:

Der Vorsitzende schlaegt vor, die - wie schon berichtet, sehr gut angenommene - "Histo-Kids"-Tagung turnusmaessig durchzufuehren; als Termin wird der Maerz 1999, als Ort wieder Ludwigsfelde angesetzt. Nach einigen Rueckfragen wird dieser Vorschlag angenommen. Der Vorsitzende ruft zur Beteiligung an dieser Tagung auf. Anmeldungen bei ihm.

TOP 6:

Herr LUETH berichtet, dass es zur ISCHE im August 1998 bislang nur vier deutsche Anmeldungen gibt. Er kritisiert die deutsche Abstinenz auf internationalen Tagungen und verweist auf die Notwendigkeit solcher Beteiligung insbesondere im Blick auf die europaeische Geltung der Disziplin. - Die MGV diskutiert den Sachverhalt. - Herr LUETH wird durch Akklamation fuer den Vorstand der ISCHE nominiert.

TOP 7:

1. Herausgeberkollegium und Redaktion des *Jahrbuchs* sind neu zu besetzen. Der Vorsitzende erlaeutert das Verfahren nach der Geschaeftsordnung (GO) des *Jahrbuchs*. Aus dem Herausgeberkollegium scheidet nunmehr ordnungsgemaess sechs Mitglieder aus; genau sechs Mitglieder sind inzwischen schon aus Alters- oder Gesundheitsgruenden ausgeschieden. - Ergaenzung erfolgt durch Vorstand und Beirat der Historischen Kommission (drei Mitglieder) sowie ueber Kooptation durch das Herausgeberkollegium selbst. Vorstand und Beirat der HK entsenden in das neue Herausgeberkollegium Herrn SANDFUCHS (qua Amt) sowie Frau HEIDEMARIE KEMNITZ und Frau MILLER-KIPP (vgl. §§ 1.1. und 1.2. der GO); auf die Entsendung einer dritten Person wird derzeit bewusst verzichtet. - Vorstand und Beirat der HK werden dem Herausgeberkollegium Frau MILLER-KIPP als Sprecherin eben des Herausgeberkollegiums und die Herren SCHMITT und TENORTH fuer die Redaktion vorschlagen. - Das Herausgeberkollegium wird im Anschluss an die MGV befinden.

2. Herr HERRMANN verweist auf die Schwierigkeiten bei Erstellung und Edition des *Jahrbuches*. Er schlaegt vor, es gegebenenfalls nur alle zwei Jahre erscheinen zu lassen und auch interdisziplinaer zu oeffnen. - Die MGV diskutiert diese Aspekte ausfuehrlich. Sie und der Vorstand danken Herrn HERRMANN fuer die bisher geleistete Arbeit.

TOP 8:

Herr HORN traegt zum Tagungsprogramm des AVE, besonders zur kommenden Tagung "Jungsein und in die Jahre kommen" (14.-16. Sept. in Hamburg) vor. - Der Vorstand hat Herrn HORN zum Verbindungsmann zwischen HK und dem AVE bestellt. Die MGV akklamiert diese Bestellung.

TOP 9:

Der Vorstand und Herr RITZI berichten von der bisherigen Zusammenarbeit mit der BBF und regen weitere Zusammenarbeit an. Z.B. koennen in der BBF Ausstellungen und kleinere Tagungen / Symposien organisiert werden. Herr RITZI steht als Ansprechpartner zur Verfuegung.

Herr HORN berichtet vom - kommenden - Web-Angebot "HBO" ("Historische Bildungsforschung online"), das von der HK und der BBF gemeinsam getragen wird. Er erlaeutert die Arbeit an der Homepage und deren Angebot. Interessenten moegen sich an ihn wenden. - Die MGV dankt Herrn HORN fuer seine Arbeit.

TOP 10:

Das Erscheinen des *Rundbriefs* in 1998 ist sichergestellt.

TOP 11:

Hanno SCHMITT erlaeutert die Kongressplanung, die noch zu seiner Amtszeit erfolgte. Er weist auf die Arbeitsgruppe von Frau BLECKWENN hin. - Reiner LEHBERGER verweist auf seine Ausstellung. - Hans-Juergen APEL weist auf den inzwischen erschienenen Band zum Symposium der HK auf dem DGfE-Kongress 1996 hin (CH. LUETH /CH. WULF [Hrsg.]: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung, Weinheim 1997).

Der naechste DGfE-Kongress findet im Maerz 2000 in Hannover statt.

[Das Original-Protokoll kann bei Bedarf beim Vorstand eingesehen werden.]

Berichtigung zur Beiratswahl auf der MGV in Thurnau, September 1997 (vgl. Protokoll TOP 6, S. 4)

Christa BERG wurde in Abwesenheit und ohne Ruecksprache als Kandidatin zur Wahl in den Beirat der HK vorgeschlagen. Insofern ist der Wahlvorgang fehlerhaft; eine Wiederholung ist durch das Ergebnis gleichwohl nicht erforderlich. Der Vorstand bedauert diese Ungeschicklichkeit ausserordentlich.

Das oeffentliche Bildungswesen Historische Entwicklung - gesellschaftliche Funktion - paedagogischer Streit Jahrestagung 1999

Unsere Jahrestagung 1999 wird vom 19. bis 22. September 1999 in Dresden stattfinden. Das Tagungsthema "*Das oeffentliche Bildungswesen. Historische Entwicklung - gesellschaftliche Funktion - paedagogischer Streit*" wurde auf der Mitgliederversammlung im Maerz 1998 im Rahmen des DGfE-Kongresses in Hamburg beschlossen. Interessenten mit Vorschlaegen, Anregungen oder Wuenschen wenden sich bitte an:

Prof. Dr. Uwe SANDFUCHS, Lehrstuhl fuer Grundschulpaedagogik, Technische Universitaet Dresden, Weberplatz 5, 01217 Dresden, Tel.: (0351) 463-3310, Fax: (0351) 463-7243

"Histo-Kids": Die Zweite

Nach den insgesamt positiven Erfahrungen mit der ersten 'Nachwuchstagung' der HK im Maerz 1997 in Ludwigsfelde bei Potsdam soll die zweite "Histo-Kids"-Tagung im Maerz 1999 ebenfalls im Paedagogischen Landesinstitut Brandenburg stattfinden. Als Termin ist der 26. und 27. Maerz 1999 vorgesehen (Freitag und Samstag). Interessenten, die ihr Promotions- oder Habilitationsprojekt neu vorstellen oder ihr bereits vorgestelltes in einem fortgeschrittenen Stadium erneut zur Diskussion stellen moechten, wenden sich bitte an:

Prof. Dr. Uwe SANDFUCHS, Lehrstuhl fuer Grundschulpaedagogik, Technische Universitaet Dresden, Weberplatz 5, 01217 Dresden, Tel.: (0351) 463-3310, Fax: (0351) 463-7243 - oder -

Joerg-W. LINK, Universitaet Potsdam, Institut fuer Paedagogik, Postfach 601553, 14415 Potsdam, Tel. (0331) 977-2146, Fax (0331) 977-2063, e-mail: link@rz.uni-potsdam.de

Anregungen etwa fuer eine thematische Buendelung, ein thematisches oder methodisches Rahmenprogramm (Roundtable, Diskussionsforen ...) oder Aehnliches sind selbstverstaendlich willkommen.

"Historische Bildungsforschung Online" (HBO)

Unter diesem Namen wird es in Kuerze ein neues Angebot im WorldWideWeb geben, das von der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft fuer Erziehungswissenschaft und von der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung in Berlin getragen wird. An der Konzeption von HBO und an der Umsetzung arbeiten zur Zeit Dietmar HAUBFLEISCH (UB Marburg), Klaus-Peter HORN (Humboldt-Universitaet Berlin), Joerg-W. LINK (Universitaet Potsdam) und Christian RITZI (Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin).

HBO wird Informationen und Verknuepfungen vorrangig zur deutschsprachigen bildungshistorischen Forschung enthalten. Darunter fallen Projektvorstellungen und -berichte, aber auch Ankuendigungen von und Berichte ueber Tagungen und Ausstellungen. Daneben soll HBO auch ein Forum fuer die Diskussion aktueller Forschungsfragen sein, was durch die Aufnahme von Beiträgen und Rezensionen sowie durch eine bildungshistorische Mailingliste erreicht werden soll.

HBO hat zwar einen deutschsprachigen Schwerpunkt, wird sich aber auch um internationale Kontakte und Vernetzungen bemuehen.

Die endgueltige WWW-Adresse wird zu gegebener Zeit auch im Rundbrief der Historischen Kommission mitgeteilt.

Interessenten an der bildungshistorischen Mailingliste, potentielle Rezensenten und Beiträger zu unserem bildungshistorischen Forum fuehlen einfach den diesem **Rundbrief beiliegenden Fragebogen** aus und schicken ihn per Post an Dr. Klaus-Peter HORN. Oder Sie senden eine mail mit den entsprechenden Angaben an kphorn@educat.hu-berlin.de.

Alle Angaben werden ausschliesslich fuer den Zweck der UEbersicht ueber die Interessenten erhoben und in UEbereinstimmung mit den geltenden Datenschutzbestimmungen aufbewahrt. Es erfolgt keine Weitergabe der Daten an Dritte.

Arbeitsgruppe Schulumuseen und Schulgeschichtliche Sammlungen

Die nachfolgenden Informationen werden der Redaktion regelmaessig durch den Koordinator der Arbeitsgruppe *Schulumuseen und Schulgeschichtliche Sammlungen*, Prof. Dr. WALTER MUELLER, uebermittelt.

Vielen Dank fuer alle Angaben und Hinweise, die Sie der Koordinationsstelle haben zukommen lassen. Bitte senden Sie alle neuen Angaben, Informationen und Hinweise an meine Dienstadresse:

PROF. DR. WALTER MUELLER, Lehrstuhl fuer Schulpaedagogik, Universitaet Wuerzburg, Wittelsbacherplatz 1, 97074 Wuerzburg.

Tagungen:

Das diesjaehrige **schulgeschichtliche Symposium im Bayerischen Schulmuseum** Ichenhausen mit dem **Thema "Musik und Musikunterricht: Geschichte, Gegenwart, Zukunft"** findet vom 1. - 4. Oktober 1998 statt. Umrahmt wird diese Veranstaltung durch eine Ausstellung im Schulmuseum zur Geschichte und Gegenwart des Musikunterrichts (1. Oktober - 15. Dezember 1998). Anmeldung bei: Prof. Dr. M. LIEDTKE, Lehrstuhl Paedagogik I, Regensburger Str. 160, 90478 Nuernberg.

Am 5.6.1998 tagt an der **Europa-Universitaet in Frankfurt /Oder** ein Gremium, das sich mit deutschen und polnischen Schulbuechern befasst. Anlaesslich dieser Schulbuchkonferenz plant das **Museum Viadrina, Abteilung Schulmuseum**, den Teilnehmern der Tagung eine Praesentation von Schulbuechern in Vergangenheit und Gegenwart vorzustellen. Gleichzeitig ist ein Kolloquium mit Lehrern und Schuelern zu dieser Problematik geplant.

Ausstellungen:

Das **Museum of Childhood, Edinburgh** zeigte vom 7. Februar - 21. Maerz 1998 die Ausstellung "**Bosnia's New Generation**", die anhand von Kinderarbeiten aus dem Krisengebiet die Gefuehle und AEngste der betroffenen Kinder zum Ausdruck brachte.

Ein umfangreiches **Veranstaltungsprogramm fuer das Jahr 1998** bieten **Schloss Aschach**, welches ueber 3 Museumsabteilungen verfuegt sowie das **Fraenkische Freilandmuseum Fladungen**. So wird z.B. im **Unterfraenkischen Schulmuseum Schloss Aschach** vom 13.05. bis 01.11.98 eine **Sonderausstellung** mit dem Titel "**Gib acht, mein Kind, man darf auf der Strasse nicht spielen!**" - **Verkehrserziehung in der alten Landschule**, praesentiert. Weitere Auskuenfte ueber das Programm-Angebot: Schloss Aschach, Schloss-Str. 24, 97708 Bad Bocklet, Tel.: 09708 /6142 oder 358, Fax: 09708 /6104; Fraenkisches Freilandmuseum Fladungen, 97650 Fladungen, Tel.: 09778 /9123-0, Fax: 09778 /9123-45.

Das **Schulmuseum Nordwuerttemberg** zeigt noch bis zum 05.04.1998 die **Sonderausstellung "Wer den Pfennig nicht ehrt ... Schulsparen und Spardosen"**. Diese Ausstellung beleuchtet nicht nur die Aspekte Sparsamkeit und Geiz als Tugend und Laster sowie das faecheruebergreifende Thema Sparen im Unterricht zweier Jahrhunderte, sondern informiert zugleich anschaulich ueber die Geschichte des Schulsparens. Adresse: Schulmuseum Nordwuerttemberg, Schillerstr. 13, 70806 Kornwestheim, Tel.: 07154 / 16100 oder 29106.

Zu der im letzten Rundbrief erwaehten Sonderausstellung "Schoenheit der Geometrie" des Schulmuseums Nordwuerttemberg, ist jetzt auch ein Begleitheft erschienen.

Einen Ueberblick ueber die Entwicklung der Medien in der Schule in den letzten 50 Jahren bis hin zum Computer ermoeoglicht die **Sonderausstellung des Nordwestdeutschen Schulmuseums Zetel - Bohlenbergerfeld**. Die Ausstellung mit dem Titel "**Zwischen Laterna magica und Multi Media - Medien in der Schule**" laeuft von Mai bis Oktober 1998. Naehere Informationen unter Tel.: (04453) 1381; Fax: (04453) 938189.

Im **Deutschen Hygiene-Museum** wird fuer April 1999 eine **Ausstellung** mit dem Titel "**Der Neue Mensch - Obsessionen des 20. Jahrhunderts**" vorbereitet. Inhaltlich beschaeftigt sich diese Exposition aus kultur- und wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive mit den Entwuerfen des Menschen in diesem Jahrhundert. Dabei sollen nicht nur die Visionen zur Verbesserung und Perfektionierung des Menschen beleuchtet werden, sondern zugleich auch die praktischen Ergebnisse. Interessenten wenden sich bitte an: Deutsches Hygiene-Museum, Frau Sigrid WALTHER, Postfach 120162, 01002 Dresden.

Drei Sonderausstellungen praesentiert das **Schulmuseum Steinhorst**: Die Ausstellung "**Ein bisschen mehr Macht. Politische Partizipation von Maedchen und Jungen**", die vom 28.03. bis 28.06.1998

besucht werden kann, thematisiert Fragen der politischen Beteiligung von Maedchen und Jungen einschliesslich der Herabsetzung des Wahlalters bei Kommunalwahlen in Niedersachsen von 18 auf 16 Jahre. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Modellprojekt "Witteringer Jugendparlament".

Ausstellungsbegleitend ist ein ca. 200seitiger Sammelband zum Thema "politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen" zum Preis von DM 25 erhaeltlich. Vom 04.07. bis 01.11.1998 wird die Sonderausstellung "**Damit mussten Sie rechnen ... auch auf dem Lande - Schuleinschreibebuecher aus Niedersachsen. Das Rechnen mit Muenze, Mass und Gewicht seit Adam Ries**" gezeigt. Auch zu dieser Ausstellung ist ein Katalog erschienen. Anlaesslich der 60sten Wiederkehr der Reichspogromnacht am 9. / 10. November 1938 ist schliesslich ab 10.11.1998 die **Sonderausstellung "Schule und Judenfeindschaft"** zu sehen. Es handelt sich hierbei um eine Wanderausstellung der Paedagogischen Hochschule Weingarten.

Die bis zum 22. Maerz 1998 im Schulmuseum Steinhorst gezeigte **Sonderausstellung "Heinrich Randolph - ein Lehrerleben zur Kaiserzeit"**, die insgesamt 30 professionell gestaltete Ausstellungstafeln umfasst, kann vom Schulmuseum entliehen werden. Naehere Informationen zu den Leihvoraussetzungen und den Sonderausstellungen: Schulmuseum Steinhorst, Marktstr. 20, 29367 Steinhorst, Tel.: 05148 /4015.

Publikationen:

Im Rahmen der Schulbuchbibliotheksarbeit des Georg-Eckert-Instituts kamen zwei Publikationen heraus: 1. erschien unter dem Titel "Fibelgeschichte /History of primers" das Heft 3, 1997, der Zeitschrift "Internationale Schulbuchforschung" mit Beitrageen aus Oesterreich, Schweden, England, Frankreich, Spanien, Polen und Deutschland. Das Heft ist mit z.T. farbigen Abbildungen versehen und ueber den Buchhandel zu beziehen (Verlag Hahn'sche Buchhandlung, Hannover, ISSN 0172-8237, Preis: DM 12,00). Des weiteren wurde der 1. Teilbestandskatalog von Schulbuechern der Bibliothek veroeffentlicht, die bis 1945 erschienen sind. Er enthaelt ca. 6.000 Lese- und Realienbuecher einschliesslich Fibeln und ist mit verschiedenen Registern versehen, die breite Suchmoeglichkeiten gestatten. Mit ca. 400 Seiten ebenfalls bei der Hahn'schen Buchhandlung erschienen, (ISBN 3-88304-295-1) kostet er DM 40,00.

Sonstiges:

Das **Schulmuseum "Museo della Scuola"** der Stadtgemeinde **Bozen** laedt zu einem **Wettbewerb** ein, der sich mit folgender Thematik beschaeftigt: "**Erlebnis Schule ausserhalb der Schulmauern - Geschichten von gestern und heute**". Teilnahmeberechtigt sind Schueler und Schuelerinnen der Grund-, Mittel- und Oberschulen der Provinz Bozen. Einsendeschluss ist der 30. April 1998. Naehere Informationen: Schulmuseum der Stadtgemeinde Bozen, c / o Mittelschule "Archimede", Duca d'Aosta-Strasse 46, 39100 Bozen, Tel.: 0471-282509 /272092, Fax: 0471-262046.

Des weiteren plant das Schulmuseum eine Ausstellung von Schulwandbildern, die voraussichtlich im Oktober 1998 eroeffnet werden soll.

Das **Nuernberger Schulmuseum** musste seinen historischen Standort im Schulhaus Paniersplatz 1995 aufgeben und in das staedtische Centrum Industriekultur umziehen. Am 12. Februar fand nun die **Wiedereroeffnung** des Schulmuseums statt, das als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Nuernberg und der Universitaet Erlangen-Nuernberg entstand. Den Schwerpunkt des Museums bildet das Thema "Schule im Industriezeitalter", mit Einzelaspekten wie z.B.: "Die Schulpflicht", "Die hoeheren Schulen" oder "Berufsausbildung". Anschrift: Schulmuseum im Centrum Industriekultur, AEUssere Sulzbacher Str. 62, 90491 Nuernberg. Infos ueber Tel.: 0911 /2314670.

Am 06. Dezember 1997 wurde das "**Stadtmuseum Delmenhorst**" in der frueheren Lichtstation auf der Nordwolle in Delmenhorst eroeffnet. Eine der fuenf Hauptabteilungen beleuchtet primaer den Wandel

der Ackerbauerstadt zur grössten Industriestadt im Grossherzogtum Oldenburg nach 1870. Ebenso wird die Geschichte der mit der industriellen Kinderarbeit im 19. Jahrhundert verbundenen "Fabrikschule" der "Jute" praesentiert, die von 1871 bis 1893 in Delmenhorst existierte. Adresse: Stadtmuseum, Am Turbinenhaus 10, 27749 Delmenhorst.

Das **Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck** laedt mit seinem museumspaedagogischen Angebot "**Schule im Museum**" fuer Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Foerderschulen und Gymnasien zum ausserschulischen Lernen ein. Durch am Lehrplan orientierte Themen aus dem baeuerlich-doerfllichen Lebensbereich sollen die Schueler Einblicke in die Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen sowie die sozialen Verhaeltnisse der Dorfbevoelkerung erhalten. Den Unterricht erteilen museums-eigene Lehrkraefte. Handreichungen fuer Lehrer zur Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs werden bei Bedarf zugesendet. Adresse: Landratsamt, Abteilung Freilichtmuseum, Postfach 4453, 78509 Tuttlingen.

Durch eine Verlegung konnte sich die **schulhistorische Sammlung der Stadt Wuppertal** ausweiten. Die neue Adresse lautet: Rottscheidter Str. 6, 42329 Wuppertal, Tel.: 0202 /563-6951; Fax: 0202 /563-8432.

Das **Museum Kindheit und Jugend** (Schulmuseum) erlaubt 1998 seinen Besuchern, einen Blick in seine "Schatzkammer" zu werfen. Unter dem doppeldeutigen Titel "**Erste Schritte ...in die Welt, ...in die Schule, ...ins Leben**" praesentiert das Museum eine thematisch und altersgegliederte Auswahl aus seinen ca. 80.000 Objekten zu den Lebensstationen von der Geburt bis zur Volljaehrigkeit. Damit wird als "Erster Schritt" die Erweiterung vom Schulmuseum hin zum Museum fuer Kindheit und Jugend in Deutschland seit dem 18. Jhd. nach innen und aussen getestet.

Der bildungs- und schulgeschichtliche Museumsteil ist parallel dazu weiterhin zu besichtigen. Der Besucherschreibraum, derzeit noch mit einer Sonderausstellung zum "Mahnmal fuer die ermordeten Juden Europas" als Schuelerarbeit ergaenzt und der Projektraum mit den fuenf "Geschichtshaeusern zum Blaettern" ueber das Kriegsende 1945 sind trotz der Erweiterung geoeffnet. Adresse: Museum fuer Kindheit und Jugend, Schulmuseum Berlin, Wallstr. 32, 10179 Berlin, Tel.:(030) 2750383, Fax:(030) 2792979.

Anlaesslich seines 100-jaehrigen Jubilaeums laedt das **Slowenische Schulmuseum** in Ljubljana zur Mitarbeit an der **Schulchronik / @olska kronika 7 /XXXI 1998** ein. In diesem Sammelband sollen anhand von kuerzeren uebersichtlichen Beiträegen die Verhaeltnisse, in denen das Schulwesen und die Lehrerschaft in verschiedenen Laendern vor hundert Jahren wirkten, dargelegt werden. Detailliertere Informationen erhalten Sie unter folgender Adresse: Slovenski solski muzej, Plecnikoc trg 1, 1000 Ljubljana, Slovenski, Tel.: ++ 38661 /213024 (uprava), 061 /213127 (kustosi), 061 /213163 (knjiznica), Fax: ++38661 /213024.

Wichtiger Hinweis: Aenderung der Bankverbindung

Der Vorstand der HK bittet alle Mitglieder nachdruecklich darum, veraenderte Bankverbindungen an Herrn Apel zu melden. Nur so lassen sich die extrem hohen Kosten fuer Fehlbuchungen vermeiden, die unsere Kasse in letzter Zeit unnoetig belasteten.

3. Aus der Forschung

Fragebogen zur Dokumentation bildungshistorischer

Forschungsprojekte

Die regelmaessig bei der Redaktion eingehenden Forschungsberichte werden in der Regel im jeweils folgenden Heft veroeffentlicht. Kleinere redaktionelle Aenderungen bleiben vorbehalten.

Wir bitten alle Kollegen, bei der Darstellung der Forschungsprojekte einen Umfang von Fragebogen und einer zusaetzlichen Seite nicht zu ueberschreiten.

Sie koennen uns die Arbeit sehr erleichtern, wenn Sie die Berichte als Manuskript und als Datei (Winword, Word o.ae.) einreichen.

Der Fragebogen kann selbstverstaendlich an alle Interessenten weitergegeben werden!

Hoffnungstraeger 'Autonome Schule'

1. Name / Anschrift / Institut

PD Dr. Sybille BEETZ, Universitaet Bremen, Schwachhauser-Heerstr. 56a, Bremen, 28209

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Hoffnungstraeger 'Autonome Schule' - Zur Struktur der paedagogischen Wunschdebatte um die Befreiung der Bildungsinstitutionen

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Die aktuelle bildungspolitische Diskussion um die Autonomie der Schule steht in einem historischen Argumentations- und Handlungszusammenhang. Der analytische Blick auf diesen Kontext fuehrt zu der Erkenntnis, dass das organisationstheoretisch fundierte Konstrukt 'Autonome Schule', das eine Verbesserung von Schulqualitaet in Aussicht stellt, der historischen (reform)paedagogischen Wunschdebatte verbunden ist. Die Untersuchung hinterfragt mit der Aufdeckung von Permanenzen die ungebrochene Fortschreibung des paedagogischen Sehnsuchtsdiskurses.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

Staatsarchiv Bremen; UB Bremen

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

abgeschlossene Untersuchung

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

Habilitation

Tschechische Republik und Europa -sub specie edukationis

1. Name / Anschrift / Institut

Prof. Dr. Joseph CACH, Philosophische Fakultaet der Karls-Universitaet-Praha, Krickova, Pardubice, Tsch. Republik

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Tschechische Republik und Europa -sub specie edukationis

Historische Entwicklung und Probleme, Zustand im Jahre 1998, Ausblick nach dem Jahre 2000

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

I. Methodologische Fragestellung

II. Gestalten. Comenius / Komenský / G.A. Lindner und seine paedagogische Enzyklopaedie, Wien-Leipzig 1884. F. Drtina, Philosophie. F. Cída, Paedopsychologie und Experimentelle Paedagogik. - O. Kádner, Systematik. Die erste Republik in den Jahren 1918-1938 als Hoehepunkt der Entwicklung. - Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg. Marxistische Wissenschaft und ihre Simplifikationen. Zustand nach dem Jahre 1989. Problematik in den nationalen und internationalen Bedingungen, insbesondere deutsche Problematik. - Problematik in den Beziehungen zur Philosophie, Anthropologie, Soziologie, Psychologie, Biologie usw. Theologie und Paedagogik, Wissenschaftler und Bildung des Volkes. J.E. Purkyne, B. Bolzano, T.G. Masaryk, F. Krejsí, J. Patcka u.a. - Philosophie der Bildung und Erziehung. Sub specie aeternitatis.

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

Dezember 1998

7. Zusaetzliche Erlaeuterungen

Existiert die Moeglichkeit, dieses Buch in deutscher Sprache (UEbersetzung wird vorbereitet) zu veroeffentlichen?

Die "kleinen Reformpaedagogen"

1. Name / Anschrift / Institut

Dr. Bernd DUEHLMEIER, Universitaet Hannover, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut fuer Paedagogik, Bismarckstr. 2, 30173 Hannover

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Die "kleinen Reformpaedagogen" und ihre Versuchs- und Beispielschulen im niedersaechsischen Volksschulwesen von der Weimarer Republik bis zur Nachkriegszeit. Ein Beitrag zur reformpaedagogischen Praxis

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Trotz der Verlagerung der historischen Erforschung der Reformpaedagogik von ideengeschichtlichen Fragestellungen hin zur Realgeschichte reformpaedagogischer Schulen, ist eine Konzentration auf die eher bekannten Versuchsschulen und die sie praegenden Paedagogen unverkennbar. Hintergrund hierfuer duerfte u.a. die guenstigere Quellenlage sein. Demgegenueber bleibt die reformpaedagogische Praxis im Volksschulwesen bisher ebenso ausgespart wie die Erforschung solcher Regionen, die nicht zu den Zentren der Reformpaedagogik gehoeren. Die vorliegende Untersuchung will einen Beitrag zur Schliessung dieser Luecke leisten, indem sie den folgenden Fragestellungen nachgeht: Welche reformpaedagogischen Projekte hat es im niedersaechsischen Volksschulwesen zwischen 1920 und 1960 gegeben, von welchen Lehrern wurden sie getragen und wie sah ihre Unterrichtspraxis aus? Welche

biographischen und konzeptionellen Kontinuitäten und Diskontinuitäten lassen sich für die Zeit nach 1933 und nach 1945 nachweisen? Da mehrere Reformprojekte in Landschulen angesiedelt waren, soll darüber hinaus der Frage nachgegangen werden, ob die Landschulreform mehr oder weniger unabhängig von den politischen Zäsuren innerhalb der vier Jahrzehnte des Untersuchungszeitraumes verlief. Schliesslich soll bei einem Vergleich der Weimarer Zeit und der Nachkriegszeit die Frage aufgeworfen werden, ob die Reformarbeit von "unten" oder von "oben" initiiert worden ist.

Der Aufbau der Arbeit stellt sich folgendermassen dar: Nachdem in der Einleitung Überlegungen zur Rekonstruktion der Unterrichtspraxis angestellt worden sind, stehen im 1. Kapitel zwei Landschulversuche der Weimarer Zeit im Mittelpunkt: der Arbeitsschulgarten von F. GERDES in Victorbur / Ostfriesland und das Konzept einer "Schule als Lernwerkstatt" von K. PRELLE in Jeringhave / Oldenburg. Daneben geht es um Bemühungen zur inneren Schulreform in fünf Landschulen, die allerdings über keinen Versuchsschulstatus verfügten. Schliesslich geht es am Beispiel der Volksschule Froebelstrasse in Hannover um die Frage, welchen Beitrag die weltlichen Schulen zur inneren Schulreform geleistet haben.

Im 2. Kapitel steht der Werdegang der Weimarer Reformvolksschullehrer in der Zeit nach 1933 im Vordergrund: Wurde F. GERDES zwangsversetzt und degradiert, versuchte K. PRELLE sein Schulkonzept zu erhalten und flüchtete schliesslich in die innere Emigration, bis auch er 1937 zwangsversetzt wurde. Zwei Weimarer Reformlehrer dienten sich dem NS-Regime an, und es gelang ihnen, ihre Schulen zu "NS-Musterschulen" auszubauen.

Im 3. Kapitel werden zum einen die "Vorkriegs-Reformlehrer" in ihrer Berufsbiographie nach 1945 verfolgt. Aufstieg und konzeptionelle Weiterarbeit lassen sich hierbei ebenso belegen wie der tiefe berufliche Fall nach Entnazifizierung und Jahren der Arbeitslosigkeit. Zum anderen werden exemplarisch die Ende der 40er Jahre in den Schulaufsichtskreisen Niedersachsens eingerichteten Beispielschulen ebenso vorgestellt wie jene Volksschulen, die vom Kultusministerium als Versuchsschulen anerkannt waren. Hier kommt den Jena-Plan-Schulen eine besondere Bedeutung zu, von denen einige - wie etwa die Jena-Plan-Schulen in Hannover, Celle und Oberjesa - den Status einer Übungsschule für die Pädagogischen Hochschulen in Hannover, Celle und Göttingen hatten. Darüber hinaus geht es in diesem Kapitel um selbständige pädagogische Versuche einzelner Volksschullehrer. Als Beispiele seien genannt: das freie Unterrichtsgespräch, die Errichtung eines Schulturngartens und die Einbeziehung des Schulfunks in den Unterricht. Schliesslich wird auf eine Gruppe vorwiegend junger Volksschullehrer eingegangen, die nach 1945 ausgebildet worden sind und sich im "Oldenburger Arbeitskreis für praktische Schulreform" zusammengefunden haben. Hier wurden nicht nur eigene Unterrichtskonzepte diskutiert, sondern auch Arbeitsmittel hergestellt.

In der Schlussbetrachtung sollen die oben genannten Fragestellungen diskutiert werden, ergänzt um den methodischen Aspekt, inwieweit es mit dem vorhandenen Quellenmaterial gelungen ist, sich der historischen Unterrichtspraxis anzunähern, und um die Frage, welchen Beitrag die historische Aufarbeitung der Reformpädagogik für die Aktualität reformpädagogischer Konzepte im heutigen Schulwesen leisten kann.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestände

Ungedruckte Quellen: Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv Hannover, Niedersächsische Staatsarchive Aurich, Oldenburg und Stade; verschiedene Stadt-, Kommunal- und Schularchive; Schulmuseum Folmhusen; Personalakten; Lehrernachlässe und Schuelerarbeiten aus Privatbesitz.

Gedruckte Quellen: Praxisberichte aus Monographien und pädagogischen Zeitschriften.

Weitere Quellen: Ca. 300 Fotos aus Privatbesitz sowie 100 Interviews mit ehemaligen Lehrern und

Schuelern.

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

Ende 1998

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

Habilitationsschrift

Wie ist Erziehung moeglich?

1. Name / Anschrift / Institut

Dr. Ulrich FRANZ, Muehlthalstrasse 108, 69121 Heidelberg, Tel.: 06221 / 451445

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Wie ist Erziehung moeglich? Eine sozialgeschichtliche Entstehungsanalyse erzieherischen Denkens

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Ausgangspunkt meiner Ueberlegungen ist die Annahme, dass das Denken eine grundlegende Eigenschaft des Menschen ist und daher auch auf die Erziehung einwirkt. Die Untersuchung soll nun diesen vorausgesetzten Zusammenhang von Denken und Erziehung analysieren. Dabei mache ich mir die Beobachtung zunutze, dass das allgemeine Denken von Epoche zu Epoche und von Kultur zu Kultur unterschiedlich komplex strukturiert ist. Um nun diese nur vorlaeufige Beobachtung in einen systematischen Zusammenhang zu bringen, benutze ich die bisher am meisten empirisch ueberpruefte Theorie der Denkentwicklung, naemlich PIAGETS psychogenetischen Strukturalismus, und setze diese systematisch in Bezug mit der elaboriertesten Theorie der Staatsentwicklung von Jonathan FRIEDMANN und mit den kulturhistorisch vergleichenden Studien Max WEBERS. Dadurch komme ich zu dem Ergebnis, dass das Denken, bzw. die Denkformen im Sinne PIAGETS, unmittelbar von der Komplexitaet einer Vergesellschaftungsform abhaengt und taetsaechlich ein funktionaler, direkter Zusammenhang zwischen Denk- und Vergesellschaftungsform historisch rekonstruierbar ist. Ueberraschend ist jedoch, dass das moralische Denken als Grundlage erzieherischen Denkens nicht synchron sich mit der Denkformenentwicklung veraendert, sondern sich um eine Denkstufe verzoegert entwickelt hat.

Moralisches und erzieherisches Denken als Bestandteil von ersterem definiere ich ueber die Analyse der "Reziprozitaet" eigener Beduerfnisse in Bezug zu den Beduerfnissen von Anderen. Erziehung unterscheidet sich von Moral durch die zusaetzliche Beachtung und Analyse der kindlichen Faehigkeiten.

Die Analyse der Reziprozitaet oder Balance zwischen eigenen und kindlichen Beduerfnissen im Verhaeltnis zu den unterstellten Faehigkeiten eines Kindes aendert sich im Laufe der Kulturgeschichte nicht nur vom Grad der Komplexitaet, sondern auch vom Erziehungsstil her. Denn je mehr man in die Kultur- und Sozialgeschichte zurueckgeht, desto autoritaerer wird der allgemeine Erziehungsstil, wie Lloyd DEMAUSE, Elisabeth BADINTER u.a. rekonstruieren konnten. Der liberale Erziehungsstil dagegen entsteht wegen der kognitiv bedingten Zunahme der Introspektionsfaehigkeit, so dass den Kindern heute um so weniger an Faehigkeiten attestiert wird, was mit einer entsprechend groesseren Beachtung der kindlichen Beduerfnisse einhergeht.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

Die Arbeit wurde im Mai 1995 abgeschlossen und ist im April 1996 mit einem zusätzlichen Nachwort versehen worden.

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

Dissertation

7. Zusätzliche Erläuterungen

Die Dissertation wurde der Sozial- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Heidelberg vorgelegt. Der Betreuer war Prof. Dr. Volker LENHART und der Zweitgutachter Prof. Dr. Manfred WALLER. Die mündliche Prüfung fand am 21.02.1996 statt.

"Der Erzieher zwischen Weser und Ems von 1933-39"

1. Name / Anschrift / Institut

Dipl.-Paed. Gabriele HEEPEN, Universität Bremen, FB 12, Bibliothekstr., 28359 Bremen (Betreuung: Prof. Dr. Leo ROTH, Prof. Dr. Wiltrud DRECHSEL, Universität Bremen)

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Erziehung im Nationalsozialismus: Deutsch-voelkische Erziehung und Bildung im Dritten Reich - dargestellt am Beispiel des Oldenburgischen Schulblattes "Der Erzieher zwischen Weser und Ems von 1933-39"

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Ab 1920 wird das Oldenburgische Schulblatt einer Analyse unterzogen. Dabei werden zunehmend nationalistische und ab 1925 nationalsozialistische Themen identifiziert; dieses steigert sich bis 1933 wesentlich, wobei als Fundamente, auf "denen die Kraft unserer Nation liegt", festgestellt werden: "Volkstum und Rasse, Fuehrertum, Wehrhaftigkeit, Familie, Religion, Ehrfurcht vor der Vergangenheit. Durch sie soll die Jugend geformt und gebildet werden zum deutschen Menschen." Die Inhalte aendern sich bis 1939 nicht. Mit dem 19.08.1933 erschien das Schulblatt in weiterlaufender Numerierung (Nr. 29, 58 Jg.) unter dem Namen "Olden-burgische NS Lehrerzeitung. Landesblatt der Oldenburgischen Erzieher." Mit dem 21.12.1933 (Nr. 46) wurde das Blatt eingestellt und als "Erzieher zwischen Weser und Ems" weitergefuehrt. Es war ab 1939 Beilage der Reichszeitung des NSLB "Der Deutsche Erzieher", Ausgabe Gau Weser-Ems, fortlaufend numeriert bis zur Einstellung 1939 im 58. Jg. Der Jahrgang 59 erschien im Jahre 1955 als das "Oldenburgische Schulblatt". Man greife damit "auf eine bewaehrte und nur durch aeussere Machteinwirkung unterbrochene Tradition des Landeslehrervereins zurueck." Die "unterbrochene Tradition" konstatierte ein Autor, der nach 1933 eindeutige Artikel in "Der Erzieher zwischen Weser und Ems" geschrieben hatte und nach 1945 Leiter der PH Oldenburg wurde...

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

Primaer- und Sekundaerliteratur, vor allem aber die ueber 4000 Seiten der unter 3. genannten Zeitschriften

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

abgeschlossen

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

Diplomarbeit in der Erziehungswissenschaft

Das Ausland als Argument in der paedagogischen Reformdiskussion

1. Name / Anschrift / Institut

Prof. Dr. Hans-Georg HERRLITZ, Paedagogisches Seminar der Georg-August-Universitaet, Baurat-Gerber-Str. 4 /6, 37073 Goettingen.

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Das Ausland als Argument in der paedagogischen Reformdiskussion

3. Fragestellungen und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Unter dem o. a. Titel hat Bernd ZYMEK 1975 eine Analyse der internationalen Berichterstattung deutscher paedagogischer Zeitschriften im Zeitraum 1871 - 1952 vorgelegt, und zwar auf der Grundlage einer statistischen und inhaltlichen Auswertung von ueber 2000 Aufsuetzen in 29 ausgewaehlten Fach- und Verbandsorganen. ZYMEK zeigt, dass sich in Deutschland seit dem Ende des 19. Jahrhunderts im Zuge der europaeischen und nordamerikanischen Schulreformbewegung ein internationaler paedagogischer Diskurs herausgebildet hat, der in der deutschsprachigen Fachpublizistik zu einer kontinuierlichen Beschaeftigung mit dem auslaendischen Erziehungs- und Bildungswesen fuehrte. Dabei wird deutlich, dass die Beschaeftigung mit internationalen Entwicklungen vor allem aus bildungspolitischen und schulpraktischen Interesse erfolgte, d. h. ueberwiegend in der schlichten Absicht, die eigene Position mit dem "Ausland als Argument" zusaetzlich zu rechtfertigen oder gar zu immunisieren. Die Auseinandersetzung mit auslaendischen Bildungstheorien scheint demgegenueber sekundaer geblieben zu sein, und nur bei wenigen deutschen Autoren (z. B. Franz HILKER oder auch Heinrich ROTH) bekam das Konzept einer internationalen paedagogischen Forschung auch eine kritische Funktion gegenueber der bildungspolitischen Passivitaet und Restauration in den drei westlichen Besatzungszonen und in der jungen Bundesrepublik zugewiesen.

Die Untersuchung ZYMEKS endet leider mit dem Jahr 1952 und hat bedauerlicherweise bislang keine Fortsetzung gefunden. Doch gerade die letzten vier Jahrzehnte, in erster Linie die "reform euphorischen" 60er und 70er Jahre, scheinen mir fuer die Frage nach dem "Ausland als Argument" ein besonders ergiebiges Untersuchungsfeld zu sein:

- Wie haben sich mit den internationalen Beziehungen und den technischen und organisatorischen Kommunikationsmoeglichkeiten die Voraussetzungen fuer internationale paedagogische Kontakte und Informationen weiterentwickelt?
- Ist die Rangskala der paedagogisch interessanten "Vergleichslaender" unveraendert geblieben oder hat sie sich (moeglicherweise unabhengig von aussenpolitischen Machtkonstellationen) seit 1952 veraendert?
- Welche Themenschwerpunkte sind neuerdings dominant geworden und welches Interesse fand die Bildungstheorie des Auslandes im Vergleich zu schulpolitischen, schulorganisatorischen und didaktischen Problemen?
- Sind im internationalen Diskurs der vergangenen vier Jahrzehnte neue Argumentationsstrategien

festzustellen?

Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

Folgende Zeitschriften im Zeitraum 1953 - 1997 sollen statistisch und inhaltsanalytisch ausgewertet werden: Bildung und Erziehung - Paedagogische Rundschau - Sammlung / Neue Sammlung - Zeitschrift fuer Paedagogik - Die Deutsche Schule - Die hoehere Schule - und vergleichsweise: - Volkshochschule im Westen - Paedagogik / DDR

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

Ende 2000

6. Status der Arbeit

Aufsaeetze

Opfer - Engel - Menschenkind

1. Name / Anschrift / Institut

Prof. Dr. Dieter HOOFF, Technische Universitaet Braunschweig, Seminar fuer Schulpaedagogik, Bueltenweg 74 /75, 38106 Braunschweig

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Opfer - Engel - Menschenkind, Studien zum Kindheitsverstaendnis in Altertum und frueher Neuzeit

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Die im Titel angezeigte Thematik wird in drei Teilbereichen mit einer verbindenden "historischen Fortfuehrung" entfaltet:

I. Kinder auf dem Blutaltar und im Feuerofen - Die Israeliten in der Auseinandersetzung mit dem Baal und dem Moloch

II. Die Kinder von Brauron - Annaeherung an die Lebensvollzuege in einer paradigmatisch aufleuchtenden Institution

III. Eine Stadt und ihre Kinder - Florenz in der Fruehrenaissance

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

schriftliche, archaeologische und kunsthistorische Quellen

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

Schlussphase

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

Karl Volkmar Stoy in Heidelberg

1. Name / Anschrift / Institut

Prof. Dr. Volker LENHART, Ruprecht-Karls-Universitaet-Heidelberg, Erziehungswissenschaftliches Seminar, Akademiestrasse 3, 69117 Heidelberg

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Karl Volkmar STOY in Heidelberg - Herbartianismus im deutschen Suedwesten

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Von 1866 bis 1874 war der Herbartianer STOY als besoldeter Honorarprofessor an der Universitaet Heidelberg taetig. Die Studie untersucht die Motive fuer STOYS Wechsel von Jena an die Ruperto Carola. Er nahm an, fuer sein auf Modernisierung gerichtetes, herbartianisch ausformuliertes Konzept universitaerer Lehrerbildung im liberalen Boden besonders guenstige Realisierungsbedingungen zu finden. Der Aufsatz analysiert die Schwierigkeiten, denen STOYS Programm in der Heidelberger Philosophischen Fakultaet begegnete, er stellt darueber hinaus die Lehrtaetigkeit des Paedagogen in der Universitaet (bedeutendster Schueler war Wilhelm REIN) und ausserhalb - Vortraege fuer die nordbadische Volksschullehrerschaft - dar. Die zusammenfassende Interpretation der historischen Ereignisfolge erfolgt auf der Grundlage der folgenden Hypothese ueber den Zusammenhang des Herbartianismus als eines wissenschaftlichen Theoriesystems mit dem schulisch institutionalisierten Bildungssystem: Der Herbartianismus war die Begleittheorie eines im Systemaufbau begriffenen Bildungswesens. Der Systemaufbau der Bildung war ein (den Zeitgenossen durchaus bewusster) wichtiger bedingender Faktor des widerspruechlich verlaufenden gesamtgesellschaftlichen Modernisierungsprozesses europaeischer Gesellschaften des 19. Jahrhunderts.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

Archivalien aus dem Universitaetsarchiv Heidelberg und dem Badischen Generallandesarchivs Karlsruhe; Vorlesungsverzeichnisse der Universitaet Heidelberg, 2. Haelfte 19. Jh.

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

fertig

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

Aufsatz zu einem Tagungsband "Der Herbartianismus - die vergessene Wissenschaftsgeschichte" (erscheint voraussichtlich 1998 im Deutschen Studienverlag, Weinheim)

Die juedische Freischule in Berlin. Eine Quellensammlung

1. Name / Anschrift / Institut

Prof. Dr. Ingrid LOHMANN, Universitaet Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8, D-20146 Hamburg. Email: Lohmann erzwiss. uni-hamburg.de

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Chevrat Chinuch Nearim. Die juedische Freischule in Berlin (1778-1825) im Umfeld preussischer Bildungspolitik und juedischer Kultusreform. Eine Quellensammlung. Herausgegeben von Ingrid LOHMANN, Christian BAHNSEN, Britta L. BEHM, Peter DIETRICH und Uta LOHMANN.

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Die Sammlung dokumentiert die Geschichte der juedischen Freischule in Berlin von 1778 bis 1825. Die Auswahl der Quellen zur Schule selbst ist so vollstaendig wie moeglich: Jedes im Zuge der Erarbeitung dieser Dokumentation bekannt gewordene zeitgenoessische Schriftstueck, das die Freischule direkt betrifft, ist aufgenommen. Darueber hinaus enthaelt die Sammlung Dokumente, die die Freischule in ihr geschichtliches Umfeld einbetten: Biographien juedischer Aufklaerer und Programmatiken zur Reform des juedischen Erziehungswesens (ca. 1780-1810), Aktenstuecke zur Bildungspolitik und Verwaltung des preussischen Staates, Texte zur innerjuedischen Auseinandersetzung um die Modernisierung des Kultus und Unterrichts (1812-1832).

Einige Jahre nach dem Ende der Freischule - ihre Nachfolgerin, die juedische Gemeindeschule (1826-1942), hatte sich kaum konsolidiert - begannen in den Ministerien fuer Inneres sowie fuer Kultus und Unterricht Verhandlungen ueber eine neue "Judenordnung"; sie wurden mit Beratungen ueber die Errichtung gesonderter juedischer Elementarschulen verbunden. Diese Verhandlungen, hier ebenfalls in Auszuegen dokumentiert, beleuchten die gegenueber den Zeiten von Aufklaerung und Emanzipation veraenderte Politik des preussischen Staates. Den Schluss des Bandes bilden Passagen aus der aelteren Sekundarliteratur (ca. 1860-1900). Sie verdeutlichen u.a. den hohen Symbolwert fuer die angestrebte soziale Integration, den die Erinnerung an die Anfaenge der modernen Erziehung fuer die deutsche Judenschaft hatte.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

Fast alle aus dem Handschriftlichen uebertragenen Aktenstuecke liegen hier zum ersten Mal in gedruckter Form vor. Darueber hinaus stammen die meisten Quellen, die schon im Untersuchungszeitraum gedruckt vorlagen, aus Archivbestaenden. Dies gilt etwa fuer die *Nachrichten* von der Freischule, die bisher kaum zugaenglich waren. Einige der vorgestellten Texte sind aus dem *Haskala*-Hebraeischen, das auch fuer *native-speakers* heute nicht mehr ohne weiteres verstaendlich ist, uebersetzt. Die vorliegende Edition stellt damit erstmals eine umfassende Materialgrundlage fuer die Rekonstruktion dieses Kapitels der deutsch-juedischen Bildungsgeschichte zur Verfuegung. Daneben soll sie auch ein Lesebuch sein.

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

Herbst 1998

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

Band 1 der Schriftenreihe *Juedische Bildungsgeschichte in Deutschland*, herausgegeben von Ingrid LOHMANN und Uta LOHMANN.

7. Zusaetzliche Erlaeuterungen

Neben schon erschienenen Aufsuetzen handelt es sich bei diesem Quellenband um die erste Publikation des abgeschlossenen DFG-Projekts *Juedische Dialogkultur und das Problem der Interkulturalitaet. Historische Rekonstruktion am Beispiel der juedischen Freischule in Berlin (1778-1825)*. Es erscheint mit einer Einleitung von Ingrid LOHMANN sowie einem Vorwort in Englisch von Michael A. MEYER (Hebrew Union College, Cincinnati, Ohio), in Hebraeisch von Shmuel FEINER (Bar Ilan Universitaet,

Ramat Gan) und in Deutsch von Harald SCHOLTZ (Freie Universitaet, Berlin).

Das Inhaltsverzeichnis des Materialteils findet sich im Internet unter www.erzwiss.uni-hamburg.de/Inst01/Projekt/JF/ilreihe.htm#band.

Quellen zur Erziehung geistig behinderter Kinder

1.Name /Anschrift /Institut

Prof. em. Dr. Andreas MOECKEL, Wuerzburg; Prof. Dr. Dr. h.c. Gottfried ADAM, Wien; Prof. Dr. Heidemarie ADAM, Leipzig; Von-Luxburg-Str.9, 97074 Wuerzburg, Tel: 0931-83285, Fax: 0931-85953;

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Quellen zur Erziehung geistig behinderter Kinder, Band 1: 19.Jahrhundert (1997 erschienen), Band 2: 20. Jahrhundert

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Texte, meist gedruckte und schwer zugaeugliche als Beitrag zur Geschichte der Erziehung geistig Behinderter

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

Staatsarchiv Ludwigsburg, Staatsarchiv Berlin Dahlem; aber nur zu Erlaeuterungen im Begleittext, nicht zur Publikation

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

1998

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

Quellensammlung

7.Zusaetzliche Erlaeuterungen

Die Quellensammlung ist nicht streng wissenschaftlich, und zwar insofern, als von den 31 Beitragen zu Band 1 sehr viele gekuerzt wurden. Trotzdem ist die Arbeit fuer Wissenschaftler von Wert, da alle Namensangaben nach Moeglichkeit mit Geburts- und Todesjahr, Beruf und gelegentlich mit weiteren Angaben versehen wurden, so weit das gelang.

Anthropologische Voraussetzungen und didaktische Absichten des Jesuitentheaters

1. Name / Anschrift / Institut

Dietmar ROTH, c/o Noviciado 17, E-04830 Vélez-Blanco (Almeria), Spanien (Betreuer: Prof. Dr. Leo ROTH, Universitaet Bremen, Prof. Dr. Christian WENTZLAFF-EGGEBERT, Universitaet Koeln, Prof. Dr. Fernando Garcia LARA, Almeria)

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Anthropologische Voraussetzungen und didaktische Absichten des Jesuitentheaters im Spanien des 16. Jahrhunderts anhand der Werke von Pedro Pablo DE ACEVEDO

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Das Projekt fragt nach der Beziehung zwischen katholischer Reformbewegung (1530 bis 1580) am Beispiel des Jesuitenordens, der Formulierung eines Curriculums fuer die Kollegien des Societas Jesu im Sinne eines christlichen Humanismus und dem Einsatz des Theaters als Mittel der Vermittlung theologischer Inhalte an einen z.T. nur ungenuegend mit den Grundueberzeugungen der katholischen Religionslehre bekannten Laien.

Anhand von noch nicht edierten Werken des zu seiner Zeit erfolgreichen Jesuiten Pedro Pablo DE ACEVEDO (1521-1573) wird auf die jesuitische Sichtweise des Menschen (*contemplatio in actione; intellectus et voluntas; discretio* etc.), die Bedeutung der Rhetorik fuer die missionarische Taetigkeit der Jesuiten und deren Umsetzung in den Lehrplaenen fuer die Kollegien und die Nutzung des Theaters, besonders der Tragoedie und des Lehrdialogs, als Sonderform der rhetorischen Ausbildung und Mittel zur Beeinflussung der Zuschauer eingegangen.

Dabei werden (hermeneutisch) anhand der ueberlieferten Werke als auch anhand von zeitgenoessischem Aktenmaterial zur Auffuehrungspraxis die Bedingungen und Wirkmechanismen fuer den grossen Erfolg dieser Form des zum grossen Teil in lateinischer Sprache dargebotenen Schultheaters analysiert.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

Archiv des Jesuitenordens in der Ordensprovinz Rheinland, Koeln; Stadtarchiv Koeln; Biblioteca de la Real Academia de la Historia, Madrid; Archivo de la Compania de Jesus (Provincia de Toledo), Alcala de Henares; Archivo de la Compania de Jesus (Provincia de Andalucia), Granada

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

Im Jahr 2000. Archivmaterial liegt auf Microfiche vor und ist ausgewertet, z.T. transkribiert zur Edition, Sekundaerliteratur ausgewertet, Haelfte der Studie verfasst.

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

Dissertation aus Themenbereich geplant.

Publikation: ROTH, D.: Humanismus und katholische Reform im Jesuitentheater Spaniens. In: DUWE, G. / ROTH, L.: Kunst und Humanismus in den Niederlanden des 15. - 17. Jhds., Frankfurt a.M., Berlin, Bern u.a. 1995, S.110-152.

Der Erziehungstheoretiker Erasmus von Rotterdam

1. Name / Anschrift / Institut

Prof. Dr. Leo ROTH, Universitaet Bremen, FB 12, Bibliothekstr., 28359 Bremen

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Der Erziehungstheoretiker Erasmus von Rotterdam

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

In einem Forschungs- und Lehrprojekt zum Thema "Kunst und Humanismus in den Niederlanden des 15.-17. Jahrhunderts", das ueber mehrere Semester lief, wurden von Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen (Kunst, Erziehungswissenschaft, Theologie, Musik, Nautik etc.) einzelne Aspekte des Problembereiches bearbeitet. Fuer die Erziehungswissenschaft ging es unter anderem darum, die Bedeutung des Erasmus und seiner paedagogischen Gedanken in seiner Zeit darzustellen. Gleichzeitig war zu ueberpruefen, wie weit seine anthropologische Grundlegung dem Stand heutigen Wissens in der Psychologischen Anthropologie (THOMAE), der Paedagogischen Anthropologie (BOCK), der Sozialanthropologie (SCHOEPF), der soziologischen Anthropologie (PARSONS, LEPENIES) entspricht. Dabei erweist sich, dass Erasmus als sehr umfassender und "moderner" Denker eine Paedagogik entworfen hat, die auch heute noch Programm sein kann: Eine durch die Macht der Erziehung zu schaffende friedliche Welt, die Errichtung einer humanen Schule, die Realisierung eines humanen Unterrichts.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

keine Angaben

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

abgeschlossen

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

ROTH, L.: Der Erziehungstheoretiker Erasmus von Rotterdam. In: DUWE, G. / ROTH, L. (Hrsg.): Kunst und Humanismus in den Niederlanden des 15.-17. Jahrhunderts. Frankfurt a.M., Berlin, Bern u.a. 1995, S. 153-176.

Deutsche Universitaetsgeschichte im 15. -17. Jahrhundert

1. Name / Anschrift / Institut

Prof. Dr. Leo ROTH, Universitaet Bremen, FB 12, Bibliothekstr., 28359 Bremen

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Deutsche Universitaetsgeschichte im 15. - 17. Jahrhundert

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Die Zahl der deutschen Universitaeten nimmt seit Mitte des 14.Jahrhunderts kontinuierlich zu, gleiches gilt fuer die Studentenzahlen. Ab 1515 zeigt sich eine gegenlaeufige Tendenz. Die Studentenzahlen nehmen rapide ab, viele Universitaeten schliessen. Erst um 1560 werden die Studentenzahlen von 1515 wieder erreicht. In der deutschen Bildungsgeschichte gibt es keinen vergleichbaren Einbruch. (Nur die Kulturrevolution in China bis 1975 zeigt ein aehnliches Bild.) Als Grund fuer den deutschen Einbruch konnte die Reformation herangezogen werden. Die Wissenschaftsfeindlichkeit ihrer Anfaenge fuehrte zum Rueckgang der Studentenzahlen. LUTHER stellt 1530 fest, dass allein in Sachsen 4000 gelehrte Personen (Pfarrer, AErzte, Lehrer) fehlen wuerden. Aber auch die Berufung auf das richtig verstandene Wort Gottes muss eine Auseinandersetzung mit den Vertretern des Wortes Gottes in der roemischen Kirche wissenschaftlich, d.h. philologisch fuehren. Das fuehrt in protestantischen Territorien zur Umwandlung bestehender Institutionen zu protestantischen Universitaeten, zur Aufwertung von

Gymnasien zu Universitaeten und zu Neugruendungen. Dieses wiederum bringt als Reaktion die Neugruendung katholischer Universitaeten hervor.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

keine Angaben

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

abgeschlossen

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

ROTH, L.: Universalitaet und Regionalisierung der deutschen Universitaet im 15. - 17. Jahrhundert. In: DUWE, G. / ROTH, L. (Hrsg.): Kunst und Humanismus in den Niederlanden des 15.-17. Jahrhunderts. Frankfurt a.M., Berlin, Bern u.a. 1995, S. 85-109.

ROTH, L.: Die Reformation als Zaesur in der deutschen Universitaetsentwicklung. In: KODRON, Chr. (Hrsg.): Vergleichende Erziehungswissenschaft. Festschrift fuer Wolfgang MITTER. Koeln 1997, S. 707-724.

Korrespondenz Eduard Sprangers mit Kaethe Hadlich

1. Name / Anschrift / Institut

Prof. Dr. Werner SACHER, Friedrich-Alexander-Universitaet Erlangen-Nuernberg,
Erziehungswissenschaftliche Fakultaet - Lehrstuhl fuer Schulpaedagogik, Regensburger Str. 160, 90478
Nuernberg

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Vorbereitung einer Auswahl-Edition der Korrespondenz Eduard SPRANGERS mit Kaethe HADLICH

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Ziel des Projektes ist es, eine Auswahl-Edition der im ganzen bisher wissenschaftlich nicht aufgearbeiteten und nicht allgemein zuganglichen Korrespondenz Eduard SPRANGERS mit Kaethe HADLICH von 1903 bis 1960 (wovon die Anteile Kaethe HADLICHS in Fachkreisen als verschollen galten) vorzubereiten.

Diese sehr umfangreiche Korrespondenz (ca. 15000 Briefseiten, davon ca. 7500 von SPRANGER und ca. 6500 von Frau HADLICH) ist von hoechstem biographischen und historischen Interesse

- wegen ihrer langen Zeitdauer,
- wegen ihrer Intensitaet (Briefe bzw. Postkarten in mindestens woeentlichem Abstand),
- wegen der teilweise sehr ausfuehrlichen Eroerterung philosophisch-paedagogischer und zeitgeschichtlich-politischer Themen und
- wegen der grossen Offenheit, mit welcher die Partner alle Themen behandeln.

Es ist davon sowohl eine Aufhellung der Entwicklung der deutschen Paedagogik von der ausgehenden Kaiserzeit bis in die ersten Jahrzehnte der Bundesrepublik als auch ein besseres Verstaendnis der Person und des Werkes Eduard SPRANGERS zu erwarten, der im genannten Zeitraum einer der prominentesten deutschen Paedagogen und Philosophen war und dessen Biographie als typisch fuer eine zeitgenoessische

Gelehrten-Vita gelten kann. Auch im Zusammenhang der neuerdings forcierten biographischen Ansätze in der erziehungswissenschaftlichen Forschung dürfte der Korrespondenz große Bedeutung zukommen.

SPRANGER berichtet in den Briefen an Kaethe HADLICH neben persönlichen und alltäglichen Begebenheiten und Belangen z.T. in extenso über seine eigenen wissenschaftlichen Projekte und die ihn beschäftigenden philosophischen, psychologischen und pädagogischen Fragen, und er äußert sich völlig offen und ungeschützt zu den politischen Fragen der Zeit. So gibt diese Korrespondenz wertvollen Einblick in die Genese seines Werkes, in Einzelheiten seiner Biographie, in die Lage und die geistige Verfassung der deutschen Pädagogen und der zeitgenössischen deutschen Gelehrten überhaupt. Die Haltung zur Weimarer Demokratie, zum Dritten Reich, zum Widerstand, die Situation der deutschen Pädagogik in dieser Zeit, die Haltung zu bildungspolitischen Streitfragen sollte anhand dieser Korrespondenz einer weiteren Klärung zugeführt werden können. Insgesamt ist diese Korrespondenz wohl die bedeutsamste Quelle zur Biographie SPRANGERS, und sie ist darüber hinaus ein hochrangiges Dokument der Geistes- und Zeitgeschichte von der Jahrhundertwende bis in die sechziger Jahre.

Modernisierung und Professionalisierung

1. Name / Anschrift / Institut

Prof. Dr. Heinz-Elmar TENORTH, PD Dr. Karl-Heinz FUESSL, Humboldt-Universität zu Berlin, Phil. Fak. IV, Abteilung Historische Erziehungswissenschaft, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Modernisierung und Professionalisierung: Effekte des Kulturaustauschprogramms der USA am Beispiel pädagogischer Innovationen in der Bundesrepublik Deutschland nach 1945

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Gegenstand des Forschungsvorhabens ist das nach dem Zweiten Weltkrieg von den USA mit der Bundesrepublik eingerichtete Kulturaustauschprogramm (Educational Exchange Program), das seinen Höhepunkt in der ersten Hälfte der fünfziger Jahre erreichte. Konzentriert auf das Teilprogramm der Professionalisierung sozialer und pädagogischer Berufe sowie der korrespondierenden Fachdisziplinen fragt das Forschungsvorhaben exemplarisch nach der Realisierung und der Bedeutung des Austauschprogramms für Reformen und Innovationen in der bundesdeutschen Gesellschaft. Dabei interessieren insbesondere die Biographien jener Programmteilnehmer, die sich Anfang der 1950er Jahre längere Zeit mit dem Ziel in den USA aufhielten, die pädagogischen Grundlagen von Jugendarbeit, Gruppen- und Freizeitpädagogik sowie der Methoden sozialer Arbeit zu studieren, pädagogische Zusatzqualifikationen für Lehrer zu erwerben und ihre neu erworbenen Kompetenzen in Deutschland zu verbreiten und anzuwenden. Mit dem Forschungsvorhaben soll ein zentraler Aspekt der Bildungsgeschichte der Nachkriegszeit, das deutsch-amerikanische Kulturaustauschprogramm, exemplarisch in seiner Praxis und seinen Wirkungen untersucht werden. Dazu wird (1) gefragt, wie das Austauschprogramm geplant und vorbereitet wurde, ferner (2) untersucht, wie die Austauschprojekte mit den deutschen Teilnehmern im Zeitraum von 1949 bis 1955 in den USA umgesetzt und verwirklicht wurden und (3) die Bedeutung analysiert, die das Austauschprogramm in Pädagogik und Bildungspolitik der Bundesrepublik Deutschland nach 1950 erlangen konnte.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestände

Archivbestände aus amerikanischen Archiven

National Archives, Washington D.C.

The Catholic University of America, Washington D.C.

Interviews mit Beteiligten, Biographische Dokumentationen

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

Zwischenbericht / Fortsetzungsantrag

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

DFG-Projekt, laufende Publikationen

Umgang mit Indoktrination

1. Name / Anschrift / Institut

Prof. Dr. Heinz-Elmar TENORTH, Prof. em. Konrad WUENSCHKE, Dr. Ulrike MIETZNER, Dr. Ulrike PILARCZYK, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut fuer Allgemeine Paedagogik, Abt. Historische Erziehungswissenschaft, Unter den Linden 9, 10099 Berlin (Sitz Geschwister-Scholl-Str.6)

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

DFG-Projekt: Umgang mit Indoktrination: Erziehungsintentionen, -formen und -wirkungen in deutschen "Erziehungsstaaten"

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Das Forschungsprojekt ist auf folgende Schwerpunkte konzentriert:

- Erziehungsintentionen, -formen, -wirkungen in deutschen Erziehungsstaaten zu untersuchen;
- Fotografien, eine bildungshistorisch bisher selten beruecksichtigte Quellenart, fuer die paedagogische Historiographie und das Thema auf ihren Quellenwert hin zu pruefen und Methoden weiterzuentwickeln, die fuer die Interpretation und Analyse von Fotos notwendig sind;
- Erziehungsphaenomene fuer das nationalsozialistische Deutschland, Ost- und Westdeutschland von 1945 bis 1989 vergleichend zu beschreiben.

Das umfassende Ziel des Projektes ist es, Indoktrination als spezifisches Phaenomen in der Erziehung nicht nur nach ihren Inhalten und Gestalten beschreiben zu koennen, sondern auch verallgemeinernde Aussagen ueber Form und Bedeutung der Indoktrination, den Umgang mit ihr und ihre Wirkungen zu machen. Wir untersuchen paedagogische Umgangsformen, Gesten, Mimik und Koerperhaltungen, fragen nach der Kontinuitaet paedagogischer Traditionen und interpretieren den Wandel durch Veraenderungen paedagogischer Vorstellungen, Zeitstile und politischer Vorgaben.

Wir verfuegen dafuer ueber einen engen Quellenverbund von Fotografien und Texten zu folgenden Themen: Kinder und Jugendliche, in organisierter und nicht-organisierter Freizeit, bei Initiationsveranstaltungen wie Kommunion, Konfirmation, Jugendweihe und Schulabschlussfeiern, auf Reisen, in der Schule, im Unterricht. Die Fotografien werden in einer Bilddatenbank geordnet. Fuer die Recherche wurden Deskriptoren entwickelt, um Themengruppen zusammenzustellen, Reihen von thematisch und analytisch vergleichbaren Fotos bilden und Aussagen an groesseren Bestaenden ueberpruefen zu koennen, die in der Einzelbildanalyse oder durch die Analyse weniger Fotos gewonnen wurden.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

Wir nutzen private, kommerzielle und offizielle Bildarchive.

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

30.05.2000

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

andere Publikationsformen, Habilitation

Polizey und Geschlecht

1. Name / Anschrift / Institut

Dr. Sabine TOPPE, Stader Str.45, 28205 Bremen; Carl von Ossietzky Universitaet Oldenburg, Institut fuer Erziehungswissenschaft 1, 26111 Oldenburg

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Polizey und Geschlecht: Der obrigkeitsstaatliche Mutterschafts-Diskurs in der Aufklaerung

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Ein weitgehend unbekanntes Gebiet in der Paedagogik und in den Geschlechterdiskursen der deutschen Aufklaerung stellt die Rolle der Polizeywissenschaft - der Lehre von der inneren Politik des Staates im 18. Jahrhundert - im Prozess der Normierung und Verbreitung der modernen Mutterrolle dar. Die Polizey, in der Aufklaerung nicht allein fuer Ueberwachung und Bestrafung, sondern auch fuer Gesetzgebung und die private wie allgemeine "Glueckseligkeit" zustaendig, trat als Erzieherin des weiblichen Geschlechts auf und nahm regen Anteil an der ab der Mitte des 18. Jahrhunderts in den deutschen Staedten einsetzenden umfangreichen Kampagne zur Erziehung der "Muetter der gesitteten und gebildeten Staende". Hier wurde Mutterschaft, wie sie auch heute noch definiert wird, als soziales Muster und kulturelle Norm historisch gepraegt und spezifisch modern.

In dem weiten Feld des Aufgabenbereichs der aufgeklaert-absolutistischen Polizey nahm die Erziehung der Frauen zur Muetterlichkeit breiten Raum ein. Im entstehenden modernen Staat buergerlicher Praegung definierte Mutterschaft die Rolle der Frauen als Staatsbuergerinnen, die Obrigkeit benoetigte sie als Gebaererinnen und Erzieherinnen "guter, gluecklicher, arbeitsamer und gesunder Menschen". Staatswissenschaftler und akademisch gebildete AErzte haben im Forum der medizinischen Polizey, einem Teil der Polizeywissenschaft, die "gute Mutter", muetterliche Pflege, Liebe und Erziehung zum staatlichen Programm erhoben. Mit einer einzigartigen Verflechtung von Medizin, Staatswissenschaft, Philosophie und Paedagogik uebersetzten sie in einem umfangreichen Schrifttum die absolutistische Bevoelkerungspolitik in ausgefeilte Anleitungen zur polizeylichen Erziehung, Fuersorge und Kontrolle der Frauen. Die Idee der medizinischen Polizey wurzelt in dem speziellen politischen, wirtschaftlichen und sozialen System des aufgeklaerten Absolutismus. Es gibt keine zeitgenoessische Entsprechung in anderen europaeischen Laendern, was diese Form staatlicher Erziehung und Kontrolle von Weiblichkeit einzigartig macht. Um den umfangreichen polizeylichen Mutterschafts-Diskurs im aufgeklaert-absolutistischen Staat, seinen Beitrag im Prozess der Normierung und Verbreitung der modernen Mutterrolle darzustellen und einzuschaetzen, war es die schwerpunktaessige Aufgabe dieser Untersuchung, die polizeylichen Programmatiken zu studieren und zu analysieren. Es schloss sich die Frage nach den Umsetzungsstrategien und Methoden der polizeylichen Erziehung zur Mutterschaft an.

Und nicht zuletzt erhoben sich die Fragen nach den Motiven und Interessen der Vertreter der Obrigkeit und nach der Umsetzung, Verbreitung und Wirksamkeit des polizeylichen Erziehungsprogramms. Die polizeylich propagierte Mutterrolle wurde akzeptiert, zunaechst von den buergerlichen Frauen, die dieses Leitbild spaeter an alle anderen Schichten weitergaben. Um zu verstehen, wie das moderne Mutterbild sich verbreiten konnte, erschien es wichtig, den Zusammenhang zwischen polizeylichem Diskurs und weiblichen Lebensrealitaeten zu betrachten. So wurde neben den programmatischen Verlautbarungen der Polizeywissenschaftler exemplarisch ausgewaehlte Aussagen von Frauen der buergerlichen Ober- und Mittelschicht und des Adels zum Thema Mutterschaft in Briefen und Lebensbeschreibungen aus der zweiten Haelfte des 18. und den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts untersucht. Im Mittelpunkt standen dabei praegnante Themen, die sowohl in den Zeugnissen der Maenner wie der Frauen breiten Raum einnehmen: die Freuden und Leiden der Schwangeren und Woechnerinnen, das Thema Kinderpflege und -erziehung und die Bedeutung der Mutterrolle im Schreiben der Frauen.

Am Ende der Untersuchung erschien die Vermittlung von konkreten Verhaltensgeboten und Lebensregeln an die Muetter in der Polizeyliteratur als zweitrangige Absicht. Vorrangig muss das Muetterlichkeits-Programm als eine Antwort auf das aufklaererische Problem der Gleichheit und als staatlicher Beitrag zur Legitimierung der Geschlechterbeziehungen in der sich konstituierenden buergerlichen Gesellschaft betrachtet werden. Mit ihren wissenschaftlich begruendeten, philosophisch abgesicherten und mehr oder weniger umgesetzten paedagogischen Anstrengungen, Muetterlichkeit als das Eigenste im Weibe und Mutterschaft als natuerliche Bestimmung der Frau zu postulieren, legitimierte die Polizeywissenschaft die soziale und politische Unterordnung, die der Frau in der neu entstehenden buergerlichen Gesellschaft weiterhin abverlangt wurde und die doch eigentlich den buergerlichen Prinzipien von Freiheit und Gleichheit widersprach. Die "Anpassung" und "Einpassung" der Frau in die entstehende buergerliche Gesellschaft, und nicht die Verbesserung der Kinderaufzucht, ist das zentrale Merkmal des polizeylichen und des gesamten aufklaererischen Muetterlichkeitsdiskurses ueberhaupt. Indem die Frauen staatlicherseits auf ihre Rolle als Muetter festgeschrieben wurden, indem sie Zahl und Zustand der Bevoelkerung garantieren sollten, wurde der Beitrag der Frauen bei der Hervorbringung der modernen buergerlichen Gesellschaft ueber die Verpflichtung der Frauen zur Mutterschaft normativ geregelt - wie auch eingefordert.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestaende

Ausgewaehlte Handbuecher, Lehrbuecher, Diskurse, Abhandlungen und Theorien der Polizeywissenschaft sowie polizeywissenschaftliche Jahrbuecher, Magazine, Zeitschriften aus der zweiten Haelfte des 18. und den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts. Eine ebenso repraesentative wie umfangreiche Zusammenstellung polizeywissenschaftlicher Literatur fand sich in der Sammlung Gramberg in der Landesbibliothek Oldenburg. Vorlaeufer der medizinischen Polizey und Veroeffentlichungen im Rahmen der christlichen "guten Policey" aus dem 16. und 17. Jahrhundert und einige Schriften von Polizeyvertretern der Fruehaufklaerung kamen aus der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin, der Staats- und Universitaetsbibliothek Goettingen und der Herzog August Bibliothek Wolfenbuettel hinzu. Die ausgewerteten Briefe und Lebensbeschreibungen der Frauen und Muetter liegen in verschiedenen Sammlungen gedruckt vor.

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

Abgeschlossen. Die Arbeit wird veroeffentlicht in der Reihe "Frauen- und Geschlechterforschung in der Historischen Paedagogik" im Deutschen Verlag.

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)

Dissertation

Sozialisationserfahrungen in der UdSSR und ihre Wirkungen auf Bildungspolitik und Paedagogik in der SBZ und DDR

1. Name / Anschrift / Institut

PD Dr. Christa UHLIG, Institut fuer Allgemeine Paedagogik, Abt. Hist. Erziehungswiss., Humboldt-Universitaet zu Berlin, 10099 Berlin, Geschwister-Scholl-Str. 6, Tel. 030 /2093-4129

2. Thema / Titel / Bezeichnung des Projektes

Sozialisationserfahrungen in der UdSSR und ihre Wirkungen auf Bildungspolitik und Paedagogik in der SBZ und DDR

3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Im Projekt werden bildungspolitisch und paedagogisch relevante Aspekte des Abhaengigkeitsverhaeltnisses der SBZ und fruehen DDR von der UdSSR untersucht. Das Forschungsinteresse gilt primaer der personalen, individuell-subjektiven Dimension dieses Beziehungsgefueges und ihrer Bedeutung fuer bildungspolitische Entwicklungen. Die biographisch-historischen Analysen umfassen jene Personengruppen, die entweder in der Emigration oder in der Kriegsgefangenschaft unter unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen und jeweils spezifischen Sozialisationssituationen laengere Lebenszeiten in der UdSSR verbringen mussten, nach 1945 in die SBZ bzw. DDR kamen und in bildungspolitischen Funktionen oder in anderen paedagogischen Berufsfeldern taetig waren. Gefragt wird nach Wirkungen gruppenspezifischer Sozialisation und individueller biographischer Erfahrungen auf die Etablierung der politischen, gesellschaftlichen und paedagogischen Verhaeltnisse in der SBZ und DDR, nach Partizipations-, Einfluss- und Handlungsmoeglichkeiten sowie nach der Rolle bei der Konstituierung des Bildungswesens in der DDR.

Die Verknuepfung kollektivbiographischer und einzelbiographischer Forschungen erwies sich als geeigneter Ansatz, Sozialisationserfahrungen in der UdSSR zu erfassen, idealtypisch zu differenzieren und unter wirkungsgeschichtlichen Aspekten zu untersuchen. Damit koennen nicht nur Aussagen zum Abhaengigkeitsverhaeltnis der SBZ und fruehen DDR von der UdSSR fuer den Bereich der Bildungspolitik und Paedagogik geprueft, sondern zugleich personale Zusammenhaenge dieses Beziehungsgefueges aufgedeckt werden. Die Untersuchung geht von der durch die bisherigen Ergebnisse bestaetigten Annahme aus, dass allen 1945 und in den folgenden Jahren aus der UdSSR zurueckgekehrten Personen - Emigranten und Kriegsgefangene - trotz gravierender politischer, biographischer und psychosozialer Differenzen praegende biographische Erfahrungen und Brueche gemeinsam waren, die sich auf die Gestaltung individueller und gesellschaftlicher Lebenswelten auswirkten.

Nachdem in der ersten Forschungsphase das Material fuer die Untersuchung recherchiert und aufbereitet wurde, methodische Ansaetze entwickelt und an Untersuchungsexempel geprueft sowie erste biographische und wirkungsgeschichtliche Resultate gewonnen und publiziert werden konnten, stehen im Zentrum der zweiten Phase vor allem Fragen

- nach idealtypischen Sozialisationsmustern einerseits und individuell differenzierten biographischen Erfahrungen andererseits,
- nach Auswirkungen auf die Entwicklung der paedagogischen Verhaeltnisse in der SBZ und DDR, auf persoenliche und kollektive Denk- und Verhaltensstrukturen sowie auf die politische Kultur und Erziehung,

- nach in der UdSSR erzeugten bzw. erworbenen pädagogischen Wissensbeständen- das gilt besonders für die Ausarbeitung bildungspolitischer Konzepte für Nachkriegsdeutschland im Nationalkomitee "Freies Deutschland" unter der Beteiligung kriegsgefangener Lehrer- und ihrem Einfluss auf Inhalte der Bildung,
- nach Mustern und Differenzen im Umgang mit der "Erfahrung Sowjetunion",
- nach der Konsistenz von Sozialisationserfahrungen,
- nach informellen und formellen Ebenen von Argumentations- und Handlungsstrukturen im Verhältnis zur Sowjetunion und ihrer Pädagogik.

Von der Analyse dieser Prozesse wird Aufschluss darüber erwartet, welche Funktion dem aus der UdSSR zurückgekehrten pädagogischen Personal bei der Konstituierung und Entwicklung von Bildungspolitik und Pädagogik zukam, welche Partizipations-, Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten die einzelnen Personen und /oder Personengruppen hatten und welche Rolle sie in der Sowjetisierungskampagne Anfang der fünfziger Jahre spielten. Das Forschungsinteresse gilt vor allem der Frage, ob und auf welche Weise Sozialisationserfahrungen dieser Personen und Personengruppen für die Bildungspolitik und Pädagogik konstituierend wurden und somit erneut spezifische Sozialisationsbedingungen für die eigenen und nachfolgenden Generationen reproduzierten.

Die Untersuchung soll damit zur Erklärung eines historischen Zeitraums beitragen, in dem sich grundlegende gesellschaftliche Umbrüche und Veränderungen ereigneten, denen, bedingt durch die politische Systemwende in den osteuropäischen Ländern, zunehmend auch bildungsgeschichtliches Interesse entgegengebracht wird. Neue bzw. erst jetzt zugängliche Quellen fordern nicht nur einen Perspektivwechsel, sondern auch die Prüfung bisheriger Erkenntnisse über die Ausgangslage für die Konstituierung der Bildungspolitik und Pädagogik. Im Rahmen dieser generellen Zielsetzung des Projektes fordern die Ergebnisse der bisherigen Quellenschiessung und jetzt schon vorliegende Forschungsergebnisse inhaltliche Modifizierungen und methodische Ergänzungen.

Während sich die Annahme allgemeiner und übergreifender psychosozialer und politischer lebensgeschichtlicher Prägung durch die "Erfahrung Sowjetunion" einerseits bestätigt hat, zeigen sich andererseits Differenzen, die mit diesem globalen Raster nicht ausreichend erklärt werden können. Das gilt sowohl für Unterschiede zwischen den idealtypisch angenommenen Gruppenerfahrungen und ihren wirkungsgeschichtlichen Konsequenzen als auch für individuelle biographische Erfahrungen innerhalb der Gruppen. Parallel zur Vervollständigung der Quellen bedürfen diese Zusammenhänge und Differenzen in der zweiten Forschungsphase bei der Auswertung des Materials der historischen und systematischen Prüfung sowie der theoretischen und methodischen Vergewisserung.

4. Herangezogene Materialien / benutzte Archive / Archivbestände

Die Untersuchung stützt sich primär auf Archivrecherchen, dabei besonders auf Materialien zur Emigration in der UdSSR (offizielle Emigrantenpolitik, Zeitdokumente, subjektive Reflexionen-Erinnerungen, autobiographische Texte), auf Materialien zur Kriegsgefangenschaft sowie auf wirkungsgeschichtliche Belege für die Zeit nach 1945 in der SBZ und DDR. Folgende Archive wurden ausgewertet: Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR, Russisches Zentrum zur Erforschung von Dokumenten zur neuesten Geschichte (Moskau); Landesarchive Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen; Universitätsarchive Leipzig, Halle, Jena; Bibliothek für bildungsgeschichtliche Forschung, Archiv; Bundesarchiv, Bestand Volksbildung (SBZ und DDR). Die Archivmaterialien werden durch Literaturrecherchen sowie durch Befragungen von Zeitzeugen und Interviews ergänzt.

5. Geplanter Abschlusstermin des Projektes / Bearbeitungsstand

Das Projekt endet im März 1999. Gegenwärtig findet eine Publikation (Dokumentensammlung) ihren

Abschluss.

6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift ...)

DFG-Projekt: Publikationen

4. Nachrichten und Berichte

Zeitschriften / Zeitungen 1739 bis 1932 im Bestand der BBF

Berlin: Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung, 1998. (Bestandsverzeichnisse zur Bildungsgeschichte; Band 7). - IX, 320 S. - 17.00 DM

Der 7. Band der von der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) herausgegebenen Reihe "Bestandsverzeichnisse zur Bildungsgeschichte" weist "Zeitschriften / Zeitungen 1739 bis 1932" nach. Im Unterschied zu fruerehen Bestandsverzeichnissen wird hier nicht nur der Bestand der BBF aufgefuehrt, sondern darueber hinaus die Periodika der Leipziger Comenius-Buecherei sowie der Sueddeutschen Lehrerbuecherei in Muenchen. Insgesamt 1649 Zeitschriften und Zeitungen werden nachgewiesen, wobei rund zwei Drittel davon, also ueber 1000 Titel, zum engeren Bereich der Paedagogik gehoeren.

Damit duerften diese drei Bibliotheken weltweit die groesste Dichte deutschsprachiger paedagogischer Periodika besitzen, wobei die BBF mit allein 1542 Titeln ueber den groessten Anteil verfuegt. Allerdings ist die Vollstaendigkeit je nach Erscheinungsjahren unterschiedlich zu gewichten. Das heisst zunaechst, dass bei vielen Zeitschriften innerhalb des gesamten Erscheinungsverlaufs einzelne Jahrgaenge fehlen. Weiterhin fehlen aber auch einzelne Titel ganz, wobei in der Regel gilt: je aelter das Erscheinungsjahr der Zeitschrift, um so hoeher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht vorhanden ist. Von den bei MARX aufgelisteten 33 paedagogischen Zeitschriften des 18. Jahrhunderts sind nur knapp 50 % (= 15 Titel) im Bestandsverzeichnis aufgefuehrt. Insgesamt werden 41 Zeitschriften des 18. Jahrhunderts nachgewiesen. Die aelteste im Bestandsverzeichnis enthaltene Zeitschrift ist der Titel: *"Goettingische Zeitungen von gelehrten Sachen"* aus dem Jahr 1739. Die aelteste paedagogische Zeitschrift, die *"Acta scholastica, worinnen nebst einem gruendlichen Auszuge derer auserlesensten Programmatum der gegenwaertige Zustand derer beruehmtesten Schulen und der dahin gehoerigen Gelehrsamkeit entdeckt wird"*, die ab 1741 erschienen ist, befindet sich gleichfalls im Bestandsverzeichnis.

Das ausgehende 19. und das beginnende 20. Jahrhundert sind deutlich besser repraesentiert. Das Zeitschriftenverzeichnis im Encyklopaedischen Handbuch der Paedagogik umfasst 107 Titel fuer das hoehere Schulwesen sowie 123 Titel fuer die Volksschule. Hiervon sind im Bestandsverzeichnis 76 bzw. 113 Titel enthalten, das entspricht rund 80 %. Der Vergleich mit dem Kirchner verschlechtert allerdings das Verhaeltnis zwischen bibliographisch nachweisbaren paedagogischen Periodika und den in den Bestaenden der drei Bibliotheken vorhandenen Titeln. Dieser Vergleich verdeutlicht, dass es bei den Sammlungen eindeutige Schwerpunktsetzungen gibt. So findet sich etwa eine Konzentration bei den Lehrerzeitschriften des deutschsprachigen Raums. In diesem Bereich kann man nahezu von einer vollstaendigen Sammlung ausgehen. Insbesondere Periodika aus Preussen in den Grenzen nach 1866 sind besonders gut repraesentiert. Weniger gut vertreten im Vergleich zum Kirchner sind Zeitschriften, die sich an Kinder oder Jugendliche bzw. an Schueler der unterschiedlichen Schularten wenden. Unterrepraesentiert sind desgleichen Periodika, die sich der haeuslichen Erziehung zuwenden. Und ebenso finden sich Defizite bei deutschsprachigen Periodika, die ausserhalb Deutschlands erschienen sind, vor allem in der Schweiz und in Oesterreich, aber auch in Ungarn, Luxemburg u.a.m.

Der weit ueberwiegende Anteil der im Bestandsverzeichnis verzeichneten Periodika ist in deutscher Sprache geschrieben. Daneben gibt es eine vergleichsweise kleine Auswahl paedagogischer Zeitschriften aus Grossbritannien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Italien, Bulgarien u.a.m.

Zur leichteren Benutzbarkeit wurden zu allen Titeln nicht nur die Bestandsangaben der drei Bibliotheken angegeben, sondern der wirkliche Erscheinungsverlauf der Zeitschriften. Darueber hinaus sind Titelaenderungen angegeben, so dass die Verlaufsgeschichte der Periodika verfolgt werden kann.

Das Bestandsverzeichnis soll und kann keine Bibliographie ersetzen. Es will eine einfach handzuhabende UEbersicht sein, die an der Bildungsgeschichte Interessierten einen kompakten UEberblick bietet. Der Band ist fuer 17.- DM zu beziehen ueber die

Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung

Postfach 17 11 38 - 10203 Berlin

Tel.: 030 /29 33 60-33 - Fax: 030 /29 33 60-25 - E-mail: ritzi@bbf.dipf.de

Das Revolutionsjahr 1848 im "Berliner Nachlass" Froebels

Von Ursula Basikow

1. Zur Bestandsgeschichte

Der Nachlass Friedrich FROEBELS ist bereits wenige Jahre nach FROEBELS Tod mehrfach zersplittert worden. Heute liegen drei Nachlassteile vor, der "Berliner", der "Keilhauer" und der "Blankenburger Nachlass". Die juengste und ausfuehrlichste Arbeit zur Geschichte des Froebelnachlasses stammt von Helmut HEILAND, der detailliert sowohl die Ursachen der Zersplitterung als auch den derzeitigen Zustand der drei grossen Nachlassteile beschreibt.

Der "Berliner Nachlass", der eigentliche Nachlass FROEBELS, der vor allem Brief-entwuerfe und Werkmanuskripte enthaelt, liegt in der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts fuer Internationale Paedagogische Forschung in Berlin. Ebenfalls in Berlin befindet sich der "Keilhauer Nachlass", der in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek, Preussischer Kulturbesitz einzusehen ist.

Der "Blankenburger Nachlass" gehoert seit der Museumseroeffnung im Jahre 1910 dem Friedrich-Froebel-Museum Bad Blankenburg. Seine wichtigsten Teile sind verfilmt worden und ergaenzen den "Berliner Nachlass", so dass der groesste Teil des gesamten persoenlichen Archivbestandes FROEBELS in der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung entweder im Original oder als Filmkopie, erschlossen durch zwei Findbuecher, zur Verfuegung steht.

2. Beispiele fuer die Beziehungen Froebels zur Maerzrevolution aus dem "Berliner Nachlass"

Die Froebelforschung beschaeftigt sich eingehend mit den Einfluessen des Revolutionsjahres 1848 auf Froebel und sein Werk. Bekannt ist sein vielfach zitierter Brief an Friederike SCHMIDT vom 20. / 22. Maerz 1848, in dem FROEBEL die buergerliche Revolution als "des deutschen Volkes Fruehlingsmorgen" begruesset, ebenso wie jener an Karl HAGEN vom 17. Juli 1848, in dem er schreibt, dass er seit einem Menschenalter fuer die Republik und zu ihr hin erzogen habe.

Neue Erkenntnisse zu FROEBELS Verhaeltnis zu einer Revolution der gesellschaftlichen Verhaeltnisse werden auf der Grundlage des inzwischen in der Froebelforschungsstelle der Duisburger Universitaet

erschlossenen Briefmaterials in einem Vortrag von Helmut HEILAND erwartet.

Auch im "Berliner Nachlass" befinden sich Dokumente aus FROEBELS Hand, aus denen hervorgeht, wie begeistert er die Maerzrevolution begruesst hat. So drueckt er z.B. seine Freude ueber die Teilnahme eines ehemaligen Schuelers, Wilhelm BAEHRING, in einem Text aus, der vermutlich als Entwurf fuer die Widmung in einem Exemplar der "Mutter- und Koselieder" gedacht war:

"Dem wackern Mitkaempfer fuer deutsche Freiheit:

Deutsches Recht, deutsche Sitte, deutsche Treue

Deutsche Redlichkeit

in den blutigen Tagen Berlins

dem echt deutschen Juenglinge

meinem braven Zoegling und wuerdigen Paten meiner verklaerten Gattin

Wilhelm Baehring

welcher durch die Tat bewies, dass die Ueberzeugung unseres

hochherzigen Dichters

'denn setzet ihr nicht das Leben ein,

nie wird euch das Leben gewonnen sein'

auch die Seinige ist

uebergibt dieses allen deutschen Frauen gewidmete Buch

als Anerkenntnis seiner Deutschsinnigkeit

zum Geschenk fuer seine kuenftige geliebte Braut und Gattin

sein gewesener stets treugesinnter Pflegevater

Friedrich Froebel Keilhau, am 24. Fruehlingmonat 1848"

In den Jahren vor und nach der Revolution war FROEBEL viel auf Reisen, um seine Ideen von der Kleinkindererziehung in Deutschland und darueberhinaus zu verbreiten. Von der Revolution erhoffte er sich wesentliche Reformen in der Bildung und damit im Zusammenhang eine breite Anerkennung und Verbreitung seiner Kindergaerten. Im "Berliner Nachlass" ist unter anderem ein umfangreicher Brief an Friedrich HOFMANN vom 16. Maerz 1848 erhalten, in dem FROEBEL Plaene fuer eine Erziehungsanstalt entwirft.

Auch seine Bemuehungen um die Schaffung einer Musterbildungsanstalt fuer KindergaertnerInnen in Mariantal und um die Gruendung von oertlichen Vereinen zur Unterstuetzung von FROEBELS Bestrebungen sind im Bestand ueberliefert.

Lehrerversammlungen in ganz Deutschland beschaeftigten sich nach der Revolution mit den Kindergaerten als einer notwendigen Vorbereitungsanstalt der Kinder auf den Eintritt in die Schule.

Unterlagen verschiedener Lehrerversammlungen dokumentieren diese Bestrebungen. So heisst es z. B. im Protokoll der Konferenz abgeordneter Lehrer saemtlicher Dioecesen des Herzogtums Meiningen vom 24. Maerz 1848: "Die Kinder sollen erst mit dem 7ten Jahre in die Schule gefuehrt werden. Doch soll eine Vorbereitung durch Kleinstkinderschulen oder Kindergaerten (im Froebelschen Sinne) vorausgehen [...] Es moegen Veranstaltungen getroffen werden, um die Seminaristen mit der Einrichtung der Froebel'schen Kindergaerten bekannt zu machen."

FROEBEL selbst beteiligte sich an der Organisation einer allgemeinen deutschen Lehrerversammlung in Rudolstadt fuer den 17. bis 19. August 1848. Von seinen Bemuehungen zeugen Rundschreiben, Einladungen und Anzeigen z. T. von Froebels Hand, z. B. der Entwurf eines Schreibens an den Minister von Pfordten in Dresden, das Verlaufsprotokoll der Lehrerversammlung, der Aufruf der Rudolstaedter Lehrerversammlung an die deutschen Regierungen und den Reichstag zu Frankfurt sowie Zeitungsberichte ueber die Versammlung.

Auch Froebels Bemuehungen um die Ausbildung von Kindergaertnern und Kindergaertnerinnen waren in der nachrevolutionaeren Phase zunaechst erfolgreich. Gleichzeitig entstanden ueberall in Deutschland Kindergaerten, von denen im Nachlass zahlreiche Unterlagen sowie Zeitungs- und Zeitschriftenaufsaetze kuenden. Unter ihnen befindet sich u. a. ein Beitrag von Diesterweg: Der Kinderfreund in Bad Liebenstein.

Um so haerter traf Froebel das gaenzlich unerwartet ueber ihn und sein Werk hereinbrechende Verbot der Kindergaerten in der Monarchie Preussen, das am 23. August 1851 veroeffentlicht wurde. Die scheinbare oder auch wirkliche Verwechslung mit dem Neffen Karl Froebel ist ja bekannt. Froebel ersuchte das preussische Unterrichtsministerium, seine Kindergartenpaedagogik eingehend zu ueberpruefen und das Verbot aufzuheben und wendet sich nach abschlaegigem Bescheid seitens des Ministeriums mit dieser Bitte auch an Friedrich Wilhelm IV. persoenlich. Im "Berliner Nachlass" ist der Entwurf seines Schreibens an den Koenig von Preussen erhalten.

Froebel, schwer getroffen durch diesen Angriff auf sein Lebenswerk, stirbt 1852. Erst 1860 werden die Kindergaerten wieder zugelassen.

Tagung der Archivare der Deutschen Landerziehungsheime

Vom 22. bis 24. April 1998 trafen sich die im 'Arbeitskreis Geschichte und Archive' der 'Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime e.V.' zusammengeschlossenen Archivare der verschiedenen LEH zu einer Tagung in der Hermann-Lietz-Schule Schloss Bieberstein. Gemeinsames Anliegen der LEH-Archivare ist es, die in den jeweiligen Schularchiven vorhandenen Quellen der wissenschaftlichen Forschung besser zugaenglich zu machen. Davon, dass wohl in einigen dieser Archive noch interessante, bislang unbekannte Quellen zur Geschichte der Landerziehungsheimbewegung auf ihre Entdeckung warten, konnten sich die Teilnehmer der Tagung konkret im Lietz-Archiv in Bieberstein ueberzeugen.

Im Zentrum der Veranstaltung standen praktische und technische Fragen der Archivierung und Archivbenutzung. Im einzelnen ging es u.a. um Bestandssicherung, -erhaltung und -verzeichnung. Hierzu konnte Wolfgang DEIKE, Wiss. Dokumentar im Archiv der Odenwaldschule, den anderen Archivaren und Archivbeauftragten an praktischen Beispielen aus seiner Arbeit wertvolle Hinweise geben. Desweiteren standen auch Rechtsfragen, Nutzungsbedingungen und Finanzierungsfragen der Archivarbeit auf dem Tagungsplan. Dank der ausgezeichneten Organisation der Tagung durch Bernhard MUELLER (Hermann-Lietz-Schule Schloss Bieberstein), der einmal mehr die unkomplizierte Gastfreundschaft seiner Schule unter Beweis stellte, konnten sich die Teilnehmer auf einer Exkursion ins Stadtarchiv Fulda auch ein Bild von der praktischen Arbeit eines kommunalen Archivs vor Ort machen. Dieser Aspekt wurde schliesslich noch ergaenzt durch die professionellen Hinweise von Stephani

GOETHALS (Stadtarchiv Pfungstadt), die als Expertin eingeladen worden war.

Insgesamt ist es ein Ziel des Arbeitskreises, die Archivarbeit der verschiedenen Landerziehungsheime produktiv zu koordinieren und die Bestaende der interessierten Fachoeffentlichkeit bekannt zu machen. Ein Weg dazu sind - wie im letzten Heft angekuendigt und am Beispiel des Archivs der Odenwaldschule begonnen - Berichte ueber die einzelnen LEH-Archive und ihre Bestaende im Rundbrief der Historischen Kommission. Als zweites Archiv stellt sich daher diesmal das Kurt-Hahn-Archiv, Schloss Salem vor.

Kontaktadresse des Arbeitskreises: Hartmut ALPHEI, Odenwaldschule, 64646 Heppenheim, Tel. (06252) 75483, Fax (06252) 787480.

Das Kurt-Hahn-Archiv in Salem

Von Sophie WEIDLICH, Schule Schloss Salem

"Im vergangenen Wintertrimester besuchten zwei franzoesische Schuelerinnen fuer einige Wochen Salem. Eines Tages fragte eine dieser Gastschuelerinnen, wo sie Material ueber die Geschichte der Schule und des Klosters finden koenne. Niemand war in der Lage diese Frage zu beantworten."

So begann ein Bericht eines Schuelers ueber das Schularchiv, der im Salemer Heft 1965 erschien.

1964 hatte Jocelin YOUNG begonnen, Unterlagen in einem Wandschrank seines damaligen Internatsleiterbueros zu sammeln. Im Fruehjahr 1965 begann unter seiner Fuehrung eine Arbeitsgruppe von Schuelern Informationen ueber den ehemaligen Klosterbesitz zu sammeln. Dabei wurden mehr als 200 Doerfer Suedwestdeutschlands besucht und ein Dia-Vortrag erarbeitet.

Der Wandschrank fuellte sich schnell mit Unterlagen zur Geschichte der Salemer Schulen und des Klosters. Im Jahre 1966 passte nichts mehr hinein und es wurde nach groesseren Raeumlichkeiten gesucht. Diese fand man endlich in der alten Schulwaescherei. Es gab dort keine Heizung und es fehlten einige Tueren an den Schraenken, so wurde das Archiv vorerst "provisorisch" eingerichtet.

Zu Kurt HAHNS Geburtstag im Juni 1966 gab es bereits genuegend Material, um eine Archiv-Ausstellung zu veranstalten. Dies war der erste Wendepunkt, denn diese Ausstellung weckte das Interesse der Altsalemer, die von nun an ihre Unterlagen und Fotos zu spenden begannen. So erbten wir z.B. verschiedene Nachlaesse von ehemaligen Mitarbeitern; wir erhielten die wortgetreu abgeschriebenen Briefe eines Schuelers aus den Jahren 1920 - 1926 und die Tagebuecher eines anderen Schuelers 1933 - 1934 in Spetzgart, sowie eine von Schuelern geschriebene Chronik aus der Heinrich-BLENDINGER Zeit 1938 - 1944. Es wurden drei Exemplare des 1929er Fotoalbums gefunden, das Kurt HAHN zusammenstellen liess, um damit in den USA Sponsoren zu werben, ausserdem Filme, Fotos, Buecher. 1970 zog das Archiv in die Wohnung YOUNG. Die Schule und ein Altschueler stifteten die Moebel, ein anderer Altschueler die Ordner und die Kurt-Hahn-Stiftung den Kopierer.

Das Archiv musste dringend katalogisiert werden, um es der Oeffentlichkeit zugaenglicher zu machen. 1980 uebernahm Frau Petra BLECHSCHMIDT, die damals als Sekretaerin an der Schule taetig war, diese immense Aufgabe.

Immer mehr Interessenten kamen um zu forschen. Von den Internen seien vor allem Dr. Illa MISCOLL und Dr. Michael KNOLL genannt, von deren Forschungstrieb in Bezug auf Kurt HAHN und die Geschichte Salems, unser Archiv sehr profitiert hat. So sind z.B. sehr viele Beitrage aus anderen Archiven durch die beiden zu uns gelangt. Im Laufe der Jahre wurde es zunehmend deutlich, dass sich das Archiv immer mehr im weitesten Sinne um die Person Kurt HAHNS drehte. Die Menschen, die von "ausen" kamen um das Archiv zu besuchen, wollten mehr ueber seine Paedagogik, deren Einfluss und

internationale Auswirkungen wissen. Oder sie wollten mehr ueber HAHNS politische Rolle waehrend und zwischen den beiden Weltkriegen erfahren. Als das Archiv 1988 unter die schuetzende Hand der Kurt-Hahn-Stiftung gestellt wurde, bekam es folgerichtig den Namen Kurt-Hahn-Archiv.

Frau BLECHSCHMIDT beendete ihre Taetigkeit im Jahre 1987, nachdem sie in 7-jaehriger Arbeit dem Archiv seine heutige Form gegeben hatte. Der Bestand laesst sich sehen und wird intern (von Schuelern, Mitarbeitern und Altschuelern), wie extern z.B. von Doktoranden und Staatsexamenskandidaten oder anderen Forschenden genutzt. Der Eine will etwas ueber Heinrich BLENDINGER oder Erich MEISSNER wissen, der Andere etwas ueber Kurt HAHNS Rolle bei den Friedensvertraegen in Versailles 1919, der Dritte will das Dokument sehen, in dem Koenigin Elizabeth bei ihrem Besuch 1965 einen schulfreien Tag schuf. Der Naechste muss eine Facharbeit in Deutsch ueber die Gruendung der Schule Salem schreiben, ein Anderer sucht seine Klassenliste aus dem Jahre 1933...

Im Jahre 1990 wurde ich von der Schule als Leiterin des Archivs angestellt und setze die Arbeit meines Vaters, Jocelin YOUNG, weiter fort.

Das Archiv umfasst heute etwa 600 Ordner mit Schriftstuecken von und ueber Kurt HAHN, sowie ueber die Schulen und Institutionen, die von ihm oder in seinem Sinne ins Leben gerufen wurden; ausserdem Buecher, Filme, Toncassetten (mit Interviews), Fotoalben, Urkunden, Trophaeen, alte Weihnachtsspielkostueme, Kurt Hahns Tropenhelm etc.

1993 wurde das Kurt-Hahn-Archiv in einen zentralen Raum in der Schule verlegt.

UEbersicht ueber die Bestaende

Erster Teil: Sonderklassen (SO; Nutzung z.T. beschraenkt, gesperrt)

SO 1.1 - SO 1.5	Geheimarchiv (Persoenlichkeiten, Leitung, Kollegium, Elternbeirat, Internatsverein etc.)
SO 2.1 - SO 2.12	Fotos
SO 3.1 - SO 3.4	Zeitungsausschnitte
SO 4.1 - SO 4.3	Plakate, Fahnen u.ae.
SO 5.1 - SO 5.6	Salemer Klostergeschichte
SO 6.1 - SO 6.5	Bild- und Tontraeger
SO 7.1 - SO 7.5	Salemer Schriften (Prospekte, Schuelerzeitungen u.ae..)
SO 8	Buecher
SO 9.1 - SO 9.10	Historische und andere Gegenstaende (Moebel, Pokale u.ae)
SO 10.1 - SO 10.3	Verschiedenes (Ort Salem, Oeffentlichkeitsarbeit etc)

Zweiter Teil (Normalklassen)

1.1 - 1.16	Aktivitaeten in Salem (SMV, Dienste, Innungen, Theater, Sport..)
2.1 ? 2.6	Verwaltung u. Organisation im Internat Salem
3.1 - 3.5	Verwaltung u. Organisation in der Schule Salem
4.1 - 4.5	Gesamtleitung u. Geschaeftsleitung Salem
5.1 - 5.9	Zweigschule Spetzgart (Aktivitaeten, Geschichte, Verwaltung.)
6.1 - 6.10	Zweigschule Hohenfels (Aktivitaeten, Geschichte, Verwaltung.)

- 7.1 - 7.3 Ehemalige Zweigschulen (Hermannsberg, Kirchberg, Birklehof)
- 8.1 - 8.3 ASV und andere Foerdervereine (Altsalemervereinigung)
- 9.1 - 9.6 Landerziehungsheime u. andere Schulen (LEH, Kurzschulen, Austausch, Round Square Conference, ZIS etc)
- 10.1 - 10.10 Sonstiges (Denkschriften, Reden, Chroniken, Jubilaeen)

Das Archiv ist nach Terminabsprache mit Sophie WEIDLICH zugaenglich. Dort sind auch Detailinformationen zu den Bestaenden erhaeltlich.

Kontaktadresse: Sophie WEIDLICH, Schule Schloss Salem, 88682 Salem, Tel: (07553) 81-369, Fax (07553) 81-380.

Aus dem Archiv der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts fuer Internationale Paedagogische Forschung

Von Ursula BASIKOW

Urspruenglich gruendete sich das Archiv auf zwei Bestandsgruppen, auf die Ueberlieferung der Handschriftenabteilung der fruerehen Deutschen Lehrerbuecherei, hauptsaechlich bestehend aus ca. 400 Handschriften von Paedagogen, darunter Briefe, Manuskripte, Ernennungsurkunden und Zeugnisse u. a. von PESTALOZZI, DIESTERWEG, WANDER, Splitterbestaenden von Lehrervereinen, Nachlaessen, Teilnachlaessen und Nachlasssplittern von Paedagogen und auf den Bestand des Archivs der fruerehen Akademie der Paedagogischen Wissenschaften der DDR (APW) - ohne Personalunterlagen.

Im Bestand der APW findet man vorwiegend die Verwaltungs- und Forschungsunterlagen ihrer Leitungsgremien, Institute und Arbeitsstellen sowie graue Literatur und Nachlaesse.

Das Archiv gehoert seit 1992 zur Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung und ist seitdem staendig erweitert und ergaenzt worden, so u.a. um den Personenfonds von *Karl-Heinz Guenther*, einem der Vizepraesidenten der APW. Er besteht aus einer nahezu vollstaendigen Sammlung der Veroeffentlichungen Karl-Heinz GUENTHERS, den dazugehoerigen Manuskripten sowie aus Expertisen, Reden, Gutachten seit 1952, Materialsammlungen und Karteien zu den wissenschaftlichen Themen, zu denen er gearbeitet hat.

Ergaenzt wird dieses Material durch eine Fotosammlung vor allem zur Geschichte des Deutschen Paedagogischen Zentralinstituts (DPZI) der DDR und der APW. Zu erwarten sind weitere Dokumente wie z. B. Tagebuecher und Korrespondenzen.

Der Personenfonds ist nicht verzeichnet und in bestimmten Teilen fuer die Nutzung gesperrt. Eingesehen werden koennen aber sogenannte Prognosematerialien, die unter der Federfuehrung K.-H. GUENTHERS vor allem zur Entwicklung des Bildungswesens der DDR entstanden sind. Zumeist sind es seine Autoren- oder Arbeitsexemplare, teilweise mit handschriftlichen Bemerkungen versehen. Die Sammlung erfasst nahezu lueckenlos alle wesentlichen Materialien zur Bildungsprognose soweit APW bzw. DPZI damit befasst waren vom Ende der sechziger bis zum Ende der achtziger Jahre.

Bereichert wurde das Archiv der BBF durch ein Depositum: das *Archiv des Adolf-Reichwein-Vereins e. V.* Im Rundbrief 2 / 1997 berichtete Dietmar HAUBFLEISCH darueber.

Weitere Nachlaesse, die als Schenkung uebernommen werden konnten, sind der Nachlass von *Rudolf Lochner* und ein Teilnachlass von *Elisabeth Blochmann*.

Rudolf LOCHNER (1885-1978) wird als ein "Wegbereiter der empirischen Erziehungswissenschaft" bezeichnet (vgl.: Wolfgang BREZINKA: Aufklaerung ueber Erziehungstheorien. Beitrage zur Kritik der Paedagogik.- Muenchen, Basel: Ernst Reinhardt, 1989, S. 62-76.). Er hat versucht, sowohl eine Metatheorie der Erziehung als auch ein System der Erziehungswissenschaft wenigstens im Ansatz auszuarbeiten. Zuletzt lehrte er von 1951 bis zu seiner Emeritierung 1963 an der Paedagogischen Hochschule Lueneburg.

Der Nachlass von R. LOCHNER umfasst eine Sammlung seiner gedruckten Schriften, Buecher aus seiner Nachkriegsbibliothek, ungedruckte Manuskripte, Vorlesungsmanuskripte, letztere allerdings weitgehend als Stenogramme, weitere Unterlagen aus seiner Lehrtaetigkeit, Semester- und Examensarbeiten von Studenten und Korrespondenzen LOCHNERS.

Der Teilnachlass von Elisabeth BLOCHMANN (1892-1972) enthaelt vor allem Lebensdokumente wie ihre Geburtsurkunde, Zeugnisse, Arbeitsvertraege, Berufungsunterlagen, Staatsbuergerschaftsangelegenheiten, einen Lebenslauf, eine handschriftliche Rezension sowie Sonderdrucke ihrer Veroeffentlichungen.

Weiterhin wurde das Archiv durch zwei umfangreiche Sammlungen bereichert, um das *Archiv des Instituts fuer zeitgeschichtliche Jugendforschung e. V.* und um die *Sammlungen der Gutachterstelle fuer deutsches Schul- und Studienwesen des Berliner Instituts fuer Lehrerfort- und -weiterbildung und Schulentwicklung (BIL)*.

Das *Archiv des Instituts fuer zeitgeschichtliche Jugendforschung e. V. (IZJ)* ist eine Sammlung von Materialien zur Geschichte der Arbeiterjugendbewegung und insbesondere zur Geschichte der Jugendorganisation "Freie Deutsche Jugend (FDJ) der DDR. Im Bestand befinden sich zum Teil Originalakten, zum Teil Kopien von in anderen Archiven liegenden Unterlagen sowie Videos und Tonbandprotokolle von Gespraechen mit Zeitzeugen. Sie geben u. a. Aufschluss ueber die Gruendung der FDJ, die Arbeit der Jugendorganisation in der DDR und der BRD, ueber internationale Beziehungen der FDJ sowie ueber die Jugendhochschule "Wilhelm Pieck" am Bogensee.

Zu den Sammlungen gehoeren komplett die Leserbriefe an die Redaktion der Zeitung "Junge Welt" aus den Jahren 1988 / 89 bis April 1995 und Akten vom Runden Tisch der Jugend. Datenbanken, Frageboegen, empirische Studien und analytisches Material zu den Erfahrungen von Jugendlichen im deutschen Einigungsprozess ergaenzen diesen Teil des Bestandes.

Ca. 2000 Fotos umspannen den Bogen von der Arbeiterjugendbewegung der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts bis zum Ende der DDR. Eine Vielzahl der Fotos zeigt Grossveranstaltungen der FDJ, SED-Parteitage, Weltfestspiele der Jugend und Studenten usw.

Zum Bestand gehoeren weiterhin 86 Titel von Zeitschriften und Zeitungen, darunter fast vollstaendig das "Neue Deutschland" und die "Junge Welt".

Zusammengetragen wurden ausserdem Qualifikationsschriften wie Diplomarbeiten und Dissertationen, die sich mit der FDJ beschaeftigen sowie Studien des IZJ.

Unterlagen aus dem Sekretariat des Bueros des Zentralrats der FDJ wie z. B. Beschluesse sowie Broschueren der FDJ, deren Originale im Bundesarchiv liegen, sind als Mikrofilm vorhanden.

Der Ursprung der *Sammlungen der Gutachterstelle des BIL* geht auf die "Koeniglich Preussische Auskunftsstelle fuer Lehrbuecher des hoeheren Unterrichtswesens" zurueck, die 1899 gegrueudet und

1913 in die "Auskunftsstelle fuer Schulwesen" umgewandelt worden war. Geleitet wurde sie seit 1913 von Max KULLNICK, der sie noch bis 1950 nunmehr als "Hauptstelle fuer Erziehungs- und Schulwesen" weiterfuehrte. Diesen Namen behielt sie bis 1967 und ist seitdem "Gutachter-stelle fuer deutsches Schul- und Studienwesen" im Paedagogischen Zentrum bzw. im jetzigen BIL.

Der thematisch weitgespannte Bogen der Anfragen machte es erforderlich, immer neue Sammlungen anzulegen. 1922 erhielt die Auskunftsstelle vom Kultusministerium die Bearbeitung der Jahresberichte aller oeffentlichen und privaten hoeheren Schulen Preussens uebertragen und uebernahm die vom Ministerium angelegte Sammlung der bisherigen Jahresberichte. Insgesamt sind heute in der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung ueber 60 000 solcher Jahresberichte verfuegbar.

Ebenfalls mit dem Jahre 1922 beginnt die Einrichtung einer Personalkartei fuer Lehrer der oeffentlichen hoeheren Schulen Preussens, seit 1932 fuer Lehrer aller Schularten Preussens und des Deutschen Reiches. Weiterhin gehoeren eine umfangreiche Sammlung von Amtsdrucksachen, Akten einzelner hoeherer Schulen und Privatschulen Berlins von ca. 1900 bis 1960, Unterlagen ueber Personalveraenderungen an preussischen hoeheren Schulen von ca. 1930 bis 1945 sowie statistische Erhebungen an Mittel- und hoeheren Schulen im Deutschen Reich zum Bestand.

Die *Historische Kommission der Deutschen Gesellschaft fuer Erziehungswissenschaft* uebergab ihre Verwaltungsakten an das Archiv, die hauptsaechlich aus Korrespondenzen, Mitgliederverzeichnissen und Vor- und Nachbereitungen von Tagungen bestehen. Sie umfassen einen Zeitraum von ca. 1973 bis 1995 und koennen zu Forschungszwecken eingesehen werden. Kopien sind jedoch nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Kommission moeglich.

Neu erschlossene Bestaende und Arbeitsvorhaben

Computergestuetzt verzeichnet werden zur Zeit die Ueberlieferungen der Leitungsgremien der APW. Bereits komplett eingearbeitet sind die *Direktionsberatungen des DPZI* und die *Arbeitsberatungen des Praesidenten der APW*. Die computergestuetzt erschlossenen Bestaende koennen Online an den Computerarbeitsplaetzen der Bibliothek recherchiert werden. Sie sind ueber verschiedene Indices, darunter ein Schlagwortverzeichnis, zugaeuglich.

Zur Zeit werden die *Beratungen des Praesidiums der APW* vorsortiert und zur Eingabe in die Archiv-Datenbank vorbereitet.

Die computergestuetzte Verzeichnung der ueberlieferten *Arbeitsspeicher des Instituts fuer OEkonomie und Planung des Volksbildungswesens (IOEP)* und der *Zentralstelle fuer Information und Dokumentation (ZPID) der APW*, die sich aus Materialsammlungen zu den Forschungsgegenstaenden dieser Einrichtungen zusammensetzen, darunter Informationsmittel der APW, Reise- und Konferenzberichte, Statistiken zum Schulwesen, Praxisanalysen und Forschungsergebnisse, ist abgeschlossen. Weitere Arbeitsspeicher wie der der *Arbeitsstelle fuer Auslandspaedagogik (AfA)* und der der *Arbeitsstelle fuer Vorschulerziehung (AVE)* werden 1998 bearbeitet.

Erschlossen werden ausserdem die Bestaende, die die *Deutsche Lehrerbuecherei* ueber ihre eigene Geschichte hinterlassen hat, wie Unterlagen zur Gruendung der Bibliothek, zum Bestandsprofil, zur Benutzung.

Weiterhin werden die bisher nicht erschlossenen Teile der von der *Gutachterstelle des BIL* uebernommenen Materialien, insbesondere die *Akten der Privatschulen*, computergestuetzt erfasst.

Zur Zeit werden die aus der Handschriftenabteilung der Deutschen Lehrerbuecherei ueberlieferten *Autographen* mit der vollstaendig vorhandenen Handschriftenkartei der Deutschen Lehrerbuecherei verglichen. Dadurch entsteht erstmals seit Kriegsende ein Ueberblick ueber die tatsaechlich noch

vorhandenen Handschriften. Der groesste Teil aus der Handschriftensammlung der Deutschen Lehrerbuecherei (1943 waren es noch 8 000 Stueck) ist gegen Kriegsende aus Berlin ausgelagert worden und nicht zurueckgekommen. Ein Handschriftenverzeichnis der tatsaechlich vorhandenen Stuecke wird computergestuetzt erstellt.

Abgeschlossen durch ein vorlaeufiges Findbuch wurde die Erschliessung des Nachlasses von *Leo Regener* (1900-1975), dessen Wert fuer die bildungsgeschichtliche Forschung vor allem in von REGENER aufbewahrten umfangreichen Dokumenten zur Entwicklung des Volksebildungssystems in der SBZ und fruehen DDR liegt.

In einer speziellen Datenbank fuer Handschriften, Autographen, Nachlaesse und Sammlungen (HANS) steht neben dem Teilnachlass *Elisabeth Blochmanns* der Nachlass von *Karl Hoffmann* (geb. 1915), der am DPZI und in der APW massgeblich an der Erarbeitung der Lehrplaene, Lehrbuecher und Unterrichtsmittel fuer das Fach Musik beteiligt war, zur Verfuegung.

Aufgenommen in diese Datenbank werden demnaechst die Nachlaesse von *Hans Loeffler* (1899-1988), in dem die hinterlassenen Materialien zur Neulehrerausbildung und zur Entwicklung der Volksbildung in Berlin zur Zeit der SBZ besonders interessant sind, und der Personenfonds des Wissenschaftlers *Franz Hofmann* (geb. 1922), der sich vor allem als Comeniologe, aber auch als Kenner der klassischen Paedagogik vom 16. Jahrhundert an, einen Namen erworben hat.

Noch im Verlauf diesen Jahres werden auch die Archivdatenbanken wie schon die der Bibliothek ueber das Internet recherchierbar sein.

Wie kommt man an die Bestaende heran?

Die Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung ist Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geoeffnet.

Das Archiv ist unter den Telefonnummern (030) 29 33 60 27 oder (030) 29 33 60 26 sowie unter der e-mail - Adresse basikow@bbf.dipf.de zu erreichen.

Es wird empfohlen, sich telefonisch anzumelden.

75 Jahre Archiv der Deutschen Jugendbewegung

(Aus den Mitteilungen des Archivs 1997)

"75 Jahre Archiv der Deutschen Jugendbewegung" war Anlass fuer eine grosse Feier am 22. November 1997 auf Burg Ludwigstein. 150 Gaeste nahmen an dem Festakt teil, der auch der Selbstvergewisserung diente. Neben verschiedenen Grussworten und Berichten aus der Arbeit und ueber die Bedeutung sowie den Werdegang des Archivs hoerten die Anwesenden einen Festvortrag von Prof. Dr. Juergen REULECKE (Siegen) ueber "Jugend und Jugendbewegung im 20. Jahrhundert".

Als vor 75 Jahren das "Reichsarchiv der Jugendbewegung" aus bescheidensten Anfaengen entstand, konnte wohl kaum jemand die Entwicklung zum heutigen, national und international anerkannten Institut voraussehen.

Aus der Alltagsarbeit des Archivs sei vor allem auf einige wichtige und gewichtige Zugaenge hingewiesen. Aus dem Nachlass von Hermann KANOW (Frankfurt / Main) und aus Schenkungen von Max Werner BUERGER (Berlin) und Walter DIETRICH (Witzenhausen) uebernahm das Archiv umfangreiche Bestaende an Buechern, Zeitschriften und Akten. Charlotte HEISTER (Berlin) stiftete

Nachlassmaterial ihres Mannes, des Schriftstellers Bernhard HEISTER, Dr. Renate GERISCHER (Berlin) Zeichnungen, Noten und Korrespondenzen ihrer Verwandten August HALM und Gustav WYNEKEN. Herbert WESTENBURGER (Frankfurt / Main) begann mit der Uebergabe seiner Sammlungen aus dem Bereich Buendische Jugend und Jugendwiderstand. Die Abteilung Pfadfinder wurde vor allem durch Schenkungen von Juergen W. DIENER (Karben), Wolf KUNKE (Siegen) und Johannes MOYZES (Varel) erweitert. Dr. Jutta BOHNKE-KOLLWITZ (Koeln) ueberliess dem Archiv Korrespondenz von Hans und Peter KOLLWITZ und ihres Freundeskreises.

Kurzinformationen ueber das Archiv

Aufgaben: Das Archiv dient der Sammlung und Sicherung der Dokumente der deutschen Jugendbewegung ab etwa 1890 bis heute. Die vor allem zeit- und kulturgeschichtlich bedeutsamen Bestaende werden der wissenschaftlichen Forschung und der interessierten Oeffentlichkeit zugaenglich gemacht.

Bestaende (Hauptabteilungen):

- B** Buecher (Monographien)
ca. 25 000 Titel
- Z** Zeitschriften (Periodika)
ca. 3500 Titel
- A** Akten (Korrespondezen, Schriftgut, Chroniken usw.)
ca. 420 Regalmeter
- N** Nachlaesse
Geschlossene Schriftgutsammlung von etwa 120 Personen
- F** Fotos
ca. 160 000 Negative und Positive; 600 Alben
- K** Kunst
Graphiken und Gemaelde von etwa 200 Kuenstlerinnen und Kuenstlern
- T** Tontraeger und Filme
Schallplatten, Tonbaender, Kassetten, Filme, Videos
- G** Gegenstaende (Objekte)
Fahnen, Wimpel, Abzeichen, Kleidung, Fahrtengeraeet, Kleinkunst

Geschichte: 1922 gegrueudet, 1941 beschlagnahmt, seit 1945 wieder aufgebaut, 1970 aufgenommen in das Landesverzeichnis national wertvoller Archive, seit 1976 hauptamtlich geleitet, seit 1977 in neuen Raeumen

Traeger: Stiftung Jugendburg Ludwigstein und Archiv der Deutschen Jugendbewegung

MitarbeiterInnen: 4, dazu wechselnde ABM- und Projektkraefte

Veroeffentlichungen: Jahrbuch (bisher 18 Baende), Schriftenreihe (bisher 11 Baende); Kataloge in Vorbereitung

Kontaktadresse: Archiv der Deutschen Jugendbewegung, Burg Ludwigstein, 37214 Witzenhausen, Tel.

"Der Gluecksfall einer guten Schule"

Universitaet Potsdam zeigte Ausstellung ueber die Hamburger Lichtwarkschule

Ca. 60 Studierende und Lehrerbildner hatten sich am 5. Mai 1998 zur Eroeffnung einer Ausstellung ueber die ehemalige Lichtwarkschule versammelt. Diese Ausstellung ueber eine Hamburger Reformschule der Weimarer Zeit ist eine Leihgabe des Hamburger Schulmuseums. Sie wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Reiner LEHBERGER (Uni Hamburg) konzipiert, der auch den Eroeffnungsvortrag in Potsdam hielt. Nach mehrmaliger erfolgreicher Praesentation der Ausstellung in Hamburg wurde sie bis zum 26. Mai von der Professur fuer Historische Paedagogik (Prof. Dr. Hanno SCHMITT) und der ihr angeschlossenen Forschungsstelle fuer Berlin Brandenburgische Bildungsgeschichte (Dr. Frank TOSCH) an der Universitaet Potsdam gezeigt.

Eine Ausstellung ueber eine Hamburger Reformschule in Potsdam?

In der Weimarer Republik galt die Lichtwarkschule als eine weit ueber die Stadtgrenze Hamburgs hinaus bekannte Reformschule und hat in jenen Jahren nicht nur viel zum Ruf Hamburgs als "Stadt der Schulreformen" beigetragen, sondern auch ganz wesentliche Impulse und Wirkungen fuer Schulreformen in Berlin und Umgebung erzeugt. Waehrend die anderen Reform- und Versuchsschulen nicht nur der Hansestadt groesstenteils Volksschulen waren, war die Lichtwarkschule eine Schule des hoeheren Schulwesens, d.h. im Regelfall verliessen ihre Schuelerinnen und Schueler die Einrichtung mit dem Reifezeugnis und der Berechtigung zum Studium an einer Universitaet.

Reformschulen im hoeheren Schulwesen waren allerdings nicht nur in Hamburg eine Ausnahmeerscheinung. Zu den wenigen Schulen zaehlt die schulgeschichtliche Forschung fuer das gesamte Deutsche Reich in der Weimarer Zeit neben der Lichtwarkschule v.a. die Schulfarm Insel Scharfenberg und die Karl-Marx-Schule beide in Berlin, die Berthold-Otto-Schule in Magdeburg sowie die Domschule in Luebeck.

Da die Lichtwarkschule 1937 von den Nationalsozialisten aufgeloeset und nach Ende des Krieges nicht wiederbelebt wurde, schien diese bedeutende paedagogische Institution nach 1945 in Vergessenheit geraten zu sein. Vor allem ehemalige Lichtwarkschueler wie Loki und Helmut SCHMIDT (Bundeskanzler von 1974 bis 1982) haben in juengster Zeit Erhebliches zur Erinnerung an diese Reformschule beigetragen. Wiederholt haben sie den grossen positiven Einfluss ihrer Schulzeit auf ihre individuelle und spaetere berufliche Entwicklung beschrieben. In dem Buch "Kindheit und Jugend unter Hitler" (Goldmann-Verlag 1994) fuehrt Helmut SCHMIDT unter der UEBerschrift "Der Gluecksfall einer guten Schule" als paedagogische Besonderheiten u.a. die Anleitung zum selbstaendigen Arbeiten, das partnerschaftliche Verhaeltnis zwischen Lehrern und Schuelern und die Betonung von Literatur, bildender Kunst und Musik an.

Das **paedagogische Profil dieser Schule** steht auch **im Mittelpunkt der Ausstellung**. So vor allem

- die Konzeption des fachuebergreifenden Unterrichts in den kulturkundlichen Faechern (Deutsch, Geschichte, Religion),
- die Einbeziehung ausserschulischer Unterrichtsorte (v.a. durch die mit dem Unterricht verbundenen Schuelerreisen),
- die besondere Betonung des Sportunterrichts durch die taegliche "Turnstunde" sowie
- der hohe Stellenwert der aesthetischen Erziehung im Rahmen hoeherer Schulbildung.

Ziel der Ausstellungspraesentation in Potsdam war es, dass die paedagogischen Intentionen und

Erfahrungen dieser Reformschule in den Diskussionsprozess um die innere Schulreform v.a. der heutigen gymnasialen Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschulen im Land Brandenburg mit einbezogen werden.

Die Ausstellung richtete sich v.a. an Lehrende und Studierende erziehungswissenschaftlicher Studiengänge, auch an Lehrerinnen und Lehrer von Schulen im Potsdamer Raum, die Impulse und Anregungen für die pädagogische Profilbildung ihrer Schule suchen. Sie war ein in dieser Form bisher nicht praktiziertes Forum für intensive Gespräche und Ort des Erfahrungsaustausches zwischen Erziehungswissenschaft, Schulpraxis und Schulverwaltung.

Eine von Reiner LEHBERGER herausgegebene Broschüre mit den wichtigsten Quellen der Lichtwarkschule unterstützte dieses Anliegen. Sie kann entweder über das Hamburger Schulmuseum oder über die Forschungsstelle für Berlin-Brandenburgische Bildungsgeschichte am Institut für Pädagogik der Universität Potsdam bezogen werden.

Als Begleitprogramm zur Ausstellung fand am 15. Mai 1998 ein von den Ausstellungsorganisatoren in Potsdam veranstalteter **Workshop "Historische Reformschulen: Modelle für heutige gute Schule"** statt. Hier wurde die Lichtwarkschule als Zentrum reformpädagogischer Bemühungen in ihren Vernetzungen zu Schulprojekten und Personen im Berliner Raum in der Weimarer Zeit diskutiert und nach dem Ertrag reformpädagogischer Theorie und Praxis unter veränderten historischen Rahmenbedingungen für die Schule von heute gefragt. Impulsreferate hierzu hielten Dietmar HAUBFLEISCH (Uni Marburg) über reformpädagogische Beziehungen zwischen Hamburg und Berlin in der Weimarer Zeit, Berichte von Joern GARBER (Uni Halle) sowie Franklin KOPITZSCH (Uni Hamburg) über Historische Bildung und Kulturkunde bei der Lichtwarkschullehrerin Erna STAHL aus erlebter Schulerperspektive sowie Hartmut ALPHEI (Odenwaldschule) zur o.g. Workshop-Thematik am Beispiel der Odenwaldschule.

Es wäre den Projektbeteiligten des Hamburger Schulmuseums zu wünschen, dass diese Ausstellung an weiteren Bildungseinrichtungen gezeigt werden könnte. Interessenten wenden sich bitte an Prof. Dr. Reiner LEHBERGER, Hamburger Schulmuseum, Neustädter Straße 60, 20355 Hamburg, Tel.: (040) 352946.

Frank TOSCH

Juedische Bildungsgeschichte zwischen Emanzipation und Ausgrenzung

Susanne Freund: Juedische Bildungsgeschichte zwischen Emanzipation und Ausgrenzung. Das Beispiel der Marks-Haindorf-Stiftung in Muenster (1825-1942). (=Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 23). Paderborn: Verlag Ferdinand Schoeningh 1997, 403 Seiten, geb., DM 68,-

Es kommt heute nicht mehr häufig vor, dass eine Bildungseinrichtung - wie die 1866 in Muenster begründete Marks-Haindorf-Stiftung - innerhalb weniger Jahre überregionale Bedeutung erlangt. Diese Stiftung hatte es sich zur Aufgabe gemacht, juedische Elementarschüler, Handwerker und Lehrer aus der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz auszubilden und an die sich wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen der Moderne heranzuführen. Bereits 1825 hatten die Stifter einen Vorläuferverein gegründet, der das Ziel verfolgte, die gesellschaftliche und staatsbürgerliche Emanzipation der Juden zu fördern. Ohnehin nahmen Bildung und Erziehung im Judentum traditionell einen hohen Stellenwert ein. Was bisher gefehlt hatte, waren schul- und berufsbildende Einrichtungen, die von der Gesellschaft und vom Staat als solche anerkannt wurden.

Mit welchen Schwierigkeiten und Behinderungen sich die Stiftung auf ihrem Weg zwischen

Emanzipation und Ausgrenzung auseinanderzusetzen hatte und welche internen Konflikte um Lehrinhalte und Unterrichtsmethoden Lehrerkollegium und Kuratorium beschäftigten, ist jetzt in der von Susanne Freund verfassten Darstellung zur Geschichte dieser Bildungsinstitution nachzulesen. Die vom Landschaftsverband-Westfalen-Lippe geforderte und in der Reihe "Forschungen zur Regionalgeschichte" des Westfälischen Instituts für Regionalgeschichte erschienene Studie beschreibt darüber hinaus, wie sich die Einpassung der privaten Schul- und Berufsbildungsanstalt in die mehr und mehr verstaatlichte Bildungslandschaft Muensters, Westfalens und Preussens vollzog. Susanne Freund zeigt aber zugleich, wie das Streben der juedischen Buerger nach gesellschaftlicher Anerkennung mit der schmerzlichen Erkenntnis konfrontiert wurde, dass eine - als rechtliche und soziale Gleichstellung verstandene - vollstaendige Integration der Juden niemals erreicht werden konnte.

Die Autorin: Dr. Susanne Freund, geb. 1961, studierte Neuere Geschichte, Deutsche Philologie, Publizistik und Paedagogik. Promotion in Muenster mit vorliegender Arbeit.

Bestandskatalog der deutschen Schulbuecher im Georg-Eckert-Institut

Gisela Teistler (Hrsg.): Bestandskatalog der deutschen Schulbuecher im Georg-Eckert-Institut - erschienen bis 1945. Teil 1: Lese- und Realienbuecher, einschliesslich Fibeln. - Stand: 1. August 1997. (= Studien zur internationalen Schulbuchforschung. Bd. 95). Hannover: Hahn 1997. ISBN 3-88 304-295-1, DM 40,-

Die Bibliothek des Georg-Eckert-Instituts, die eine internationale Schulbuchbibliothek mit ca. 150.000 Baenden enthaelt, praesentiert sich erstmals mit einem Teilbestandskatalog ihrer historischen deutschen Schulbuchsammlung. Das Bestandsverzeichnis umfasst ca. 6000 Lese- und Realienbuecher, einschliesslich Fibeln. Da es in diesem bildungshistorischen Teilbereich bisher keine derartige Zusammenstellung gab, stellt dieser Katalog ein Desiderat dar und kann z.T. eine bisher nicht vorhandene Bibliothek ersetzen. Die bibliothekarische Erschliessung geht weit ueber die uebliche Datenerfassung hinaus und weist alle an den Buechern beteiligten Personen (und auch Koerperschaften) aus, wozu auch Kuenstler zaehlen, die auf Kunsttafeln Eingang in die Lesebuecher gefunden haben. Zusaetzliche Register nach Verlagsnamen, Schultypen, Regionen, Fibeln und Gedichtsammlungen erlauben vielfaeltige Abfragemoeglichkeiten.

Mit dieser Veroeffentlichung wird eine Verpflichtung gegenueber der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingeloest, die ueber mehrere Jahre die Erschliessung des Spezialbestandes von deutschen Schulbuechern mit Erscheinungszeitraum bis 1945 im Georg-Eckert-Institut finanziell gefoerdert hatte. Zwei weitere Teilbaende von Geschichts- und Geographiebuechern werden folgen.

Deutsche Schulbuecher aus Siebenbuergen und anderen Regionen des heutigen Rumaenien - erschienen bis 1945

Gisela Teistler (Hrsg.): Deutsche Schulbuecher aus Siebenbuergen und anderen Regionen des heutigen Rumaenien - erschienen bis 1945. Bibliographie von Lese-, Realien-, Geographie-, Geschichts- und Staatsbuergerkundebuechern. Mit einem Beitrag von Walter Koenig: Das Schulwesen der Siebenbuenger Sachsen. (= Studien zur internationalen Schulbuchforschung. Bd. 86). Frankfurt / M.: Diesterweg, 1996. ISBN 3-88304-286-2, DM 19,-

Die vorgelegte Dokumentation, die aufgrund einer Sammelaktion in Rumaenien im Jahre 1993 zustande kam, beruecksichtigt nicht nur die Bestaende im Georg-Eckert-Institut, sondern auch die anderer Bibliotheken und darueber hinaus in der Literatur genannte Schulbuchveroeffentlichungen. Sie moege als

bibliographisches Arbeitsmittel dienen und helfen, die Quellenlage zu verbessern.

Die beigelegte Auswahl von Ausschnitten aus Schulbuechern in Form von Inhaltsverzeichnissen, Texten und Abbildungen sollen eine kleinen Einblick in die Fuelle von siebenbuergischen Themen und Sichtweisen geben. Der Beitrag ueber die geschichtliche Entwicklung des Siebenbuergischer Schulwesens von Walter Koenig, Vorsitzender des Arbeitskreises fuer siebenbuergische Landeskunde e.V., Heidelberg, rundet den Band ab.

Bibliographie zur Geschichte der Boehmischen Laender und der Slowakei 1994

Bibliographie zur Geschichte der Boehmischen Laender und der Slowakei 1994. Bearbeitet von Marlies Sewering-Wollanek. (=Bibliographien zur Geschichte und Landeskunde Ostmitteleuropas, 20). ISBN 3-87969-250-5, XXX, 136 S., 1997, DM 29,-

Im Rahmen des Bibliographieprogramms des Herder-Instituts ist jetzt der erste Band der geplanten Reihe selbstaendiger Jahresbibliographien zur Geschichte der Boehmischen Laender und der Slowakei erschienen, die ab dem Berichtsjahr 1995 vom Herder-Institut in Kooperation mit Partnerinstituten in der Tschechischen und der Slowakischen Republik nach gemeinsam festgelegten Bearbeitungsgrundlagen erstellt werden. Fuer die vorliegende Bibliographie, die das im Jahr 1994 erschienene Schrifttum umfasst, wurde das Titelmateriale zunaechst noch allein im Herder-Institut gesammelt, aber im wesentlichen bereits nach den mit den kuenftigen Partnern vereinbarten Kriterien bearbeitet. Das Verzeichnis enthaelt 1126 Titel zur Geschichte der Boehmischen Laender bzw. der Tschechoslowakei und der Tschechischen Republik sowie 298 Titel zur Geschichte der Slowakei bzw. der Slowakischen Republik. Sie werden durch ein Autoren-, ein Personen-, ein geographisches und ein Schlagwortregister erschlossen.

Archivfuehrer Paris - 19. und 20. Jahrhundert

Andreas Wilkens: Archivfuehrer Paris - 19. und 20. Jahrhundert. Zentrale Bestaende zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Archiven und Bibliotheken. Préface par Alain Erlande-Brandenburg. Sigmaringen: Jan Thorbecke Verlag, 1997, 207 S., ISBN 3-7995-7266-X, DM 35,-

In dem an Archiven und Bibliotheken so reichen Paris will der vorliegende Fuehrer eine solide Orientierung bieten. Er richtet sich an Historiker des 19. und 20. Jahrhunderts, die ein Archivstudium in Paris vorbereiten oder vor Ort nach weiterfuehrenden Informationen suchen. Breiter Raum wird den Bestaenden der grossen staatlichen Archive eingeraeumt (Archives nationales, Archiv des Aussenministeriums, Militaerarchive in Vincennes), aber auch kleinere Spezialarchive und Bibliotheken werden mit praezisen Angaben vorgestellt. In den Ueberblick sind auch die im Zeitalter der Dezentralisierung an Bedeutung zunehmenden Aussenstellen der Pariser Zentralarchive einbezogen - von Roubaix bis Aix-en-Provence, von Nantes bis Colmar. Erstmals in einem Archivfuehrer fuer Frankreich wird auch eine Reihe von wichtigen - und zugaenglichen - Unternehmensarchiven beruecksichtigt.

UEber den Autor: Dr. Andreas Wilkens ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut Paris.

Verfolgung und Lebensgeschichte

Friedhelm Boll (Hrsg.): Verfolgung und Lebensgeschichte. Diktaturerfahrungen unter nationalsozialistischer und stalinistischer Herrschaft in Deutschland. Berlin: Berlin Verlag Arno Spitz GmbH, 1997, 287 S., kart., ISBN 3-87061-608-3, DM 29,-

In 12 Einzelbeitraegen werden erstmals Biographien von Verfolgten beider deutscher Gewaltregime, der nationalsozialistischen Unterdrueckung und Ausmerzung wie der stalinistischen Repression (1945-1956), bewusst gemeinsam vorgestellt. Durch das Bestuerzende des Einzelschicksals werden die Dimensionen der Unmenschlichkeit auch in ihrer Vielfalt aufgezeigt. Fragen des Verhaltens im Uebergang von der ersten zur zweiten deutschen Diktatur wie auch der Legitimation der zweiten durch den Kampf gegen die erste werden aufgeworfen. Vielfach spiegelt sich auch die problematische Aufarbeitung durch die beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften in diesen Lebenslaeufen. Statt der Nivellierung der Ausserordentlichkeit des Nationalsozialismus wird eine differenzierte Untersuchung von Aehnlichkeiten und Unterschieden beider Gewaltregime geboten. Beruecksichtigt sind: u.a. Katholiken, Sozialdemokraten, Kommunisten und kommunistische Abweichler, junge Liberale und Christdemokraten, Juden und sogenannte Halbjuden wie auch sozial auffaellige Jugendliche. Ein besonderes Kapitel ist Persoenlichkeiten gewidmet, die in beiden Regimen Zuchthaus, Lagerhaft und Folter erdulden mussten. Der Band unterstreicht die Notwendigkeit des umfassenden Gedenkens, da ein tragfaehiger, demokratischer Konsens, der diesen Namen auch verdient, ebenso wie das historisch-politische Selbstverstaendnis der Bundesrepublik des Gedenkens aller Opfer bedarf. Beitragsautoren sind:

Zur nationalsozialistischen Verfolgung: Christian Frieling, Alfons Kenkmann, Beate Meyer, Ulrike Jureit, Christl Wickert / Barbara Koester.

Zur doppelten Verfolgungserfahrung: Friedhelm Boll, Karin Hartewig, Manfred Rexin.

Zur Verfolgung in der SBZ und fruehen DDR: Beatrix Bouvier, Eva Ochs, Brigitte Kaff, Gerhard Papke.

Zur methodischen Reflexion: Bernd Faulenbach.

Gothaer Schulgeschichte

Hinrichs, Hans-Juergen: Geschichte der Arnoldschule in Gotha (1876-1996). Fulda, Gotha: Ulenspiegel-Verlag, 1997. 303 S., 266 Abb.

Zur Erkundung und Erforschung der Heimat- und Schulgeschichte einzelner Regionen und Orte in Thueringen haben Lehrer der veschiedenen Schularten in der Vergangenheit mit vielfaeltigen Publikationen beigetragen. In dieser Tradition steht die im Jahre 1997 erschienene Festschrift zum 120-jaehrigen Jubilaemum der Arnoldschule in Gotha.

Der Autor Hans-Juergen HINRICHS (Jg.1935) - seit 1959 als Lehrer an der Arnoldschule in Gotha taetig - veroeffentlichte bisher Artikel, Aufsaezte und Abhandlungen zu Leben und Wirken des Gothaer Versicherungs- und Schulgruenders Ernst Wilhelm ARNOLDI (1778-1841), zur Geschichte des hoeheren Schulwesens im Landkreis Gotha und zur Kulturgeschichte der alten Gothaer Friedhoefe. Seiner "Rueckbesinnung auf die vielfach weit zurueckreichende Schulgeschichte als belebende und foerdernde Kraft im Dienste der Gestaltung des schulischen Lebens in der Gegenwart" stellte er bewusst ein treffendes Zitat von Cicero voran: "Wer von uns, der als freier Mann erzogen ist, bewahrt nicht seine Erzieher, seine Lehrer und Meister, ja selbst die stumme Staette, an der er aufgezogen und unterrichtet worden ist, mit dankbarer Erinnerung im Gedaechnis?"

Fuer die ehemaligen Lehrer und Erzieher der Arnoldschule hat der Verfasser in einer zehnjaehrigen Beschaeftigung mit Bildungseinrichtungen des Kreises Gotha ein hervorragendes "Erinnerungsbuch" geschaffen, das einen Gesamteindruck ueber diese weithin bekannte Bildungsstaette Thueringens vermittelt.

Das Buch gliedert sich in 11 chronologische und 12 thematische Kapitel. Bei der Gestaltung ist die Verbindung von Dokumentation und Darstellung sehr gelungen. 270 Fotos und andere Abbildungen illustrieren, unterstützen oder ergänzen den Text. Der Anhang enthält Hausordnungen aus verschiedenen Zeiten und eine Sammlung kurioser Begebenheiten aus der Geschichte der Arnoldschule. Der Leser wird auf anschauliche Weise in die Thematik eingeführt.

Ein Gesamtverzeichnis der Direktoren, Schulbezeichnungen und Schulgebäude, die historisch gewachsene Identität der Arnoldschule und die Würdigung des Ehrennamens ARNOLDI werden der Gründung der Schule 1876 und der Zeit unter der Leitung der verdienstvollen Persönlichkeiten Dr. Eduard ZSCHAECK (Direktor 1876-1899) und Prof. Dr. Carl ROHRBACH (Direktor 1899-1924) vorangestellt. Aus der ursprünglich sechsjährigen Realschule mit einem 1911 erbauten monumentalen Schulgebäude entwickelte sich seit 1916 die Oberrealschule und von 1931 bis 1937 das Realgymnasium (vgl. S. 53). Das Jahr 1933 veränderte das Schulleben nach dem "diktatorischen Führerprinzip" und "die Mehrzahl der Lehrer diente willig dem NS-Staat". Die Direktoren Dr. Hans KARGE (1933-1938) und Dr. Walter KINTTOF (1938-1945) stellten sich als "Führer" der Schule die Aufgabe, auch ihre Bildungseinrichtungen zu "mustergültigen nationalsozialistischen Bildungsstätten" zu machen. Ganz anders der Neubeginn unter dem Direktorat von Studienrat GAENSLER (1945-1951), einer Phase, in der eine "dem Frieden und Humanismus verpflichtete demokratische Schule aufgebaut" wurde.

Besonders aufschlussreich ist die differenzierte Darstellung des Schullebens in der Arnoldschule für die DDR-Zeit: "Es war eine merkwürdige Mischung von pulsierendem Leben und politischer Repression". Der Autor entwirft ein positives Bild von der Persönlichkeit des "Verdienten Lehrers des Volkes" Otto NABIELEK, Direktor von 1952-1958, von dem im Unterricht eine seltsame Faszination ausging, "ein echter Mittelpunkt der Arnoldschule". Neben dem für die DDR-Gesellschaft typischen Zwiespalt zwischen äußerer Geschäftigkeit, äußerlich zur Schau getragenen Wohlverhalten einerseits und fehlender innerer Überzeugung von der Überlegenheit des Sozialismus andererseits, äußert sich der Autor als aufmerksamer Zeitzeuge auch so: "Dennoch gab es an der Arnoldschule in jenen Jahrzehnten eine überaus frohliche Jugend, die ein ereignisreiches, erregendes schulisches und außerschulisches Leben führte, in einer manchmal schweren, oft aber auch schönen Zeit viel Optimismus entwickelte und die kulturellen und sportlichen Anregungen und Möglichkeiten, die die Stadt Gotha zu bieten hatte, voll nutzte" (S.96).

Die erweiterte Oberschule Gotha war besonders in den siebziger und achtziger Jahren wie gleichartige Bildungseinrichtungen in der DDR durch übermäßige Ideologisierung und Politisierung der Lehrer und Schüler belastet, dennoch war sie bis 1989 / 90 "kein monolithischer Block", sie hat in erster Linie fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten für Studium und Beruf vermittelt.

Seit der Wende entwickelte sich die traditionsreiche Arnoldschule zum Gymnasium, das in seinen gedruckten Jahresberichten seit dem Schuljahr 1991 / 92 sehr konkret Auskunft gibt über das reichhaltige und vielseitige Schulleben; besonders die Traditionspflege im Sinne des Namensträgers erhielt neue Impulse (Sternwarte, Theaterspiel u.a.).

Im Kapitel 15 wird die Schule als eines der schönsten Schulhäuser Thüringens und im abschließenden Kapitel 23 (Epilog) ein seltenes Mass an Kontinuität für die "berühmteste und renommierteste Schule von Gotha und Umgebung" hervorgehoben. Summa summarum: Hans-Jürgen HINRICHS hat ein sehr materialreiches und lesenswertes Buch zur Schulgeschichte vorgelegt und beispielhaft das Recht der Ostdeutschen auf ihre Selbstdarstellung demonstriert.

Paul MITZENHEIM

Gymnasium Georgianum Hildburghausen

Scheler, Manfred (Hrsg.): Schulstadt Hildburghausen. Ein Ausflug in die Schulgeschichte unserer naeheren Heimat unter besonderer Beruecksichtigung des Gymnasiums Georgianum. 119 S., Offsetdruckerei Witzmann, Roemhild. Satz und Vertrieb "Suedthueringer Rundschau", Bachplatz 1, 98646 Hildburghausen.

Die Artikelserie im Wochenblatt "Suedthueringer Rundschau" ueber die Hildburghaeuser Schulgeschichte - anlaesslich des Jubilaeums des 1877 eroeffneten neuen Schulgebaeudes fuer das Gymnasium - fand eine breite Resonanz. So entschloss sich die Redaktion gemeinsam mit dem Autor, Professor Manfred SCHELER, die Beitrage in einer erweiterten Fassung ergaenzt durch einen umfangreichen Bildteil und einen Anhang in einer Broschuere herauszugeben. Nun liegt eine Gemeinschaftsarbeit im Format DIN A4 vor, an der ehemalige Lehrer und Schueler durch Beitrage und redaktionell mitwirken konnten. Die Gesamtedaktion uebernahmen Manfred SCHELER und Wolfgang BARTHEL, sie wurden tatkraeftig unterstuetzt von dem "Verein der Freunde und Foerderer des Gymnasiums Georgianum" unter der Leitung von Dr. Guenter ZEITZ.

Im Teil I umreisst Manfred SCHELER (Berlin) als ehemaliger Schueler und Lehrer (Jg. 1926) "das Hildburghaeuser Gymnasium im Rahmen der Schulgeschichte unserer Heimat" (S.7-39). Der Teil II ergaenzt die Darstellung durch Schulgesetze von 1610 und 1700, einen Aufsatz ueber die Funktion der Aufbauschulen in Thueringen und ein Schreiben von Direktor Professor ROEDER vom Maerz 1945 sowie eine Wuerdigung dieses langjaehrigen Paedagogen und Schulleiters (S.42-60). Dazu zahlreiche Bilder zur Schulgeschichte von 1952 bis 1997 (S.102-S.117).

So unvollstaendig die Hildburghaeuser Schulgeschichte bei der vorgelegten Broschuere bleibt - insgesamt gesehen liegt ein nuetzliches Erinnerungsbuch vor. Es ist ihm unter den ehemaligen Lehrern und Schuelern sowie heimatgeschichtlich Interessierten eine weite Verbreitung zu wuenschen eingedenk der einleitenden Worte SCHELERS: "Der Mensch erlebt das, was ihm zukommt, nur in der Jugend in ganzer Schaerfe und Frische [...], und davon zehrt er sein Leben lang". Vielleicht hilft dieser Versuch einer Hildburghaeuser Schulgeschichte, die Erinnerung an unsere Schulzeit im Sinne der Worte Hermann HESSES zu schaerfen und nach jahrzehntelanger Spaltung unseres Landes in unserem Bewusstsein das Gemeinsame ueber alles noch Trennende zu stellen.

Paul MITZENHEIM

5. Veranstaltungskalender

1. TAGUNGEN (vgl. auch Arbeitsgruppe Schulumuseen)

Schulalltag und Bildungsideen im Revolutionsjahr 1848

Eine Tagung in der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung

Im Rahmen einer Ausstellung zum Thema "Friedrich Froebel und das Jahr 1848" findet am 12. Juni 1998 unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Juergen APEL in der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung eine Tagung statt, die ebenfalls das Revolutionsjahr in den Mittelpunkt stellt.

In vier Beitragen werden zwei Themenbereiche behandelt. Im ersten Teil wird er Einfluss der Revolution auf die Bildungsidee Friedrich Froebels dargestellt, waehrend sich der zweite Teil auf Bereiche des Schulalltags konzentriert.

Prof. Dr. Helmut HEILAND (Gerhard-Mercator Universitaet / Gesamthochschule Duisburg):

Froebel und die Maerzrevolution 1848.

Froebels Verhaeltnis zu einer Revolution der gesellschaftlichen Verhaeltnisse kann nach einer gruendlichen Recherche des inzwischen im Duisburger Froebel-Archiv erschlossenen Briefmaterials neu bestimmt werden. In dem Vortrag wird deshalb eine quellenfundierte Darstellung seiner Ansicht zur Revolution im allgemeinen und zur Maerzrevolution im besonderen gegeben.

Prof. Dr. Hans-Ulrich GRUNDER (Universitaet Tuebingen):

Froebel in Burgdorf: Realitaet - Wirkung - Mythos.

Froebel ist an Burgdorf und Bern gescheitert. Was die Konkretion der Idee des Kindergartens angeht, hat er von diesem Misserfolg 'profitiert'. Neben personenbezogenen sind konzeptionelle und sozialhistorisch relevante Gruende herauszuarbeiten, welche zum Scheitern Froebels in der Schweiz beigetragen haben. Zwei Thesen leiten die Darstellung:

- Froebels Ideen werden in der Schweiz weitgehend sachlich eroertert, in einzelnen Regionen sogar praktisch erprobt, bleiben aber insbesondere in jenen Gebieten, wo er selber wirkte (Willisau, Burgdorf, Bern), folgenlos.
- Als von aussen kommender Eindringling im Kanton Bern wird Froebel paedagogisch diskutiert und zugleich gezielt in politische Kaempfe verwickelt, was seinem paedagogischen Wirken gleichermassen schadet.

PD Dr. Heidemarie KEMNITZ (Humboldt-Universitaet Berlin)

Volksschullehrer im Vormaez und das Jahr 1848.

Die Geschichtsschreibung ueber Lehrer und Lehrervereine im Vormaez hat sich bislang zumeist an solchen Quellen orientiert, in denen sich der Argwohn der Behoerden gegenueber den "freien" Lehrervereinen und deren Emanzipationsstreben dokumentiert. In gewissem Sinne wurde damit jener Hang zur Mythenbildung unterstuetzt, der aus hagiographischen Arbeiten zur Lehrerbewegung aus dem 19. Jahrhundert bekannt ist. Inwieweit der Eindruck einer weitgehend emanzipatorischen "Fortschrittsbewegung" der Volksschullehrer aufrechterhalten werden kann, soll - in der Konzentration auf Berlin - anhand der Lehrerfeste und Pestalozzifeiern und - mit Blick auf Deutschland insgesamt - anhand der Lehrerforderungen von 1848 noch einmal hinterfragt werden.

Prof. Dr. Hans Juergen APEL (Universitaet Bayreuth)

Lehrer hoeherer Schulen und Schueler im Jahr 1848

Auf die "Morgenroete der Revolution" reagierten die Lehrer der hoeheren Schulen recht unterschiedlich. Wenige agitieren und organisieren. Der revolutionaere Impetus wurde bislang vorrangig nach Veroeffentlichungen einiger Beteiligter zu einer neuen Nationalerziehung rekonstruiert. Interessant ist aber die Analyse des Prozesses, wie der revolutionaere Elan allmaehlich durch hinhaltende Taktik der Schulaufsicht und durch Kommunikationsprobleme aufgezehrt wird. Auch die Schueler hoeherer Gymansialklassen entwickeln Verhaltensweisen, die zu neuartigen, naemlich politisch motivierten Disziplinproblemen fuehren. Das bedeutet fuer die Lehrer eine zusaetzliche Herausforderung in schwieriger Zeit. Die bislang nicht beachteten Vorgaenge werden aus Quellen zur preussischen und zur bayrischen Schulgeschichte rekonstruiert.

Im Verlauf der Tagung wird eine Fuehrung durch die Ausstellung "Friedrich Froebel und das Jahr 1848"

stattfinden, zu der auch ein Katalog erhaeltlich ist.

Die Tagung findet am **12. Juni 1998 von 9.00-17.00 Uhr** in der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str.34, 10243 Berlin, statt. Die Bibliothek ist mit U- oder S-Bahn erreichbar (U1, S3, S5, S6, S7, S75 bis Warschauer Str.)

Weitere Informationen sind erhaeltlich ueber: Christian RITZI, Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung, Postfach 171138, 10203 Berlin, Tel.: (030) 293360-0, Fax: (030) 293360-25, E-Mail: ritzi@bbf.dipf.de

"Frauen- und Geschlechterforschung in der Historischen Paedagogik"

3. Arbeitstagung am 26. und 27. Juni 1998 in der Leukorea in Wittenberg

Diese Arbeitstagung wendet sich v.a. an NachwuchswissenschaftlerInnen, die auf dem Gebiet der Historischen Paedagogik geschlechterdifferenzierend forschen. Geplante, laufende oder kuerzlich abgeschlossene Forschungsprojekte koennen hier zur Diskussion gestellt werden.

Fuer weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Prof. Dr. Pia SCHMID / Dr. Edith GLASER, Martin-Luther-Universitaet Halle-Wittenberg, Institut fuer Paedagogik, Franckeplatz 1, Haus 5, 06110 Halle, Tel. (0341) 5523790, (0341) 5523785, Fax (0341) (5527133), e-mail: glaser@paedagogik.uni-halle.de

Die Zeitungen in Bibliotheken und Archiven der neuen Bundeslaender

Veranstaltet vom Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse

Frankfurt / M., 4. Juni 1998

Kontaktadresse: Prof. Dr. Hans BOHRMANN, Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V., Muensterstr. 9-11, 44122 Dortmund, Tel. (0231) 5023249, Fax (0231) 5026018.

Die Bausch-Bibliothek in Schweinfurt - Wissenschaft und Buch in der Fruehen Neuzeit

Veranstaltet von der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina

Schweinfurt, 19. bis 20. Juni 1998

Kontaktadresse: Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, August-Bebel-Str.50a, 06108 Halle / Saale.

World Conference on Educational Multimedia and Hypermedia and World Conference on Educational Telecommunications

Freiburg, 20 bis 25. Juni 1998

Kontaktadresse: Prof. Dr. Dieter FELLNER, Institut fuer Informatik III, Universitaet Bonn, Roemerstrasse 164, 53117 Bonn, Tel. (0228) 73-4315 / -4292, Fax: (0228) 73-4382, e-mail: fellner@cs.uni-bonn.de

Jugendbewegung und Literatur

Veranstaltet vom Archiv der Deutschen Jugendbewegung

19. bis 21. Juni 1998

Kontaktadresse: Archiv der Deutschen Jugendbewegung, Burg Ludwigstein, 37214 Witzenhausen, Tel. (05542) 1862, Fax (05542) 910484

Jungsein und in die Jahre kommen Jugend von der Spaetantike bis zur Fruehen Neuzeit

Veranstaltet vom Arbeitskreis fuer Vormoderne Erziehungsgeschichte

Hamburg, 14. bis 16. September 1998

Kontaktadresse: Dr. Martin KITZINGER, Freie Universitaet Berlin, FB Geschichtswissenschaften, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Tel. (030) 838-3324, Fax: (030) 838-3545.

Archive im zusammenwachsenden Europa

69. Deutscher Archivtag des Vereins deutscher Archivare

Muenster, 29. September bis 2. Oktober 1998

Kontaktadresse: Dr. Norbert REIMANN, Verein deutscher Archivare ,c/o Westfaelisches Archivamt, Warendorfer Str. 24, 48145 Muenster, Tel. (0251) 5913886, Fax (0251) 591269.

Janseismus, Quietismus, Pietismus

Veranstaltet von der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus

Schloss Beuggen (b. Loerrach), 13. bis 16. Oktober 1998

Kontaktadresse: Dr. Dr. Gerhard SCHAEFER, Historische Kommission zur Erforschung des Pietismus, Jebensstrasse 3, 10623 Berlin, Tel. (030) 31001209, Fax (030) 31001200.

Kloster und Bibliothek. Die Augustiner-Chorherrenstifte und ihr Buchbesitz in der Fruehen Neuzeit

Veranstaltet von der Augustiner-Chorherren-Akademie

Kempfen, 12. bis 14. November 1998

Kontaktadresse: Prof. Dr. Rainer A. MUELLER, Katholische Universitaet Eichstaett, Universitaetsallee

1, 85072 Eichstaett, Tel. (08421) 93-1512.

2. AUSSTELLUNGEN (vgl. auch Arbeitsgruppe Schulmuseen)

Friedrich Froebel und das Jahr 1848

eine Ausstellung in der

Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung

vom 22. April - 2. Juli 1998

Warschauer Str. 34 - 10243 Berlin

Oeffnungszeiten: Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr

"... ein freies Volk zu sein." Die Revolution von 1848 / 49

Veranstaltet vom Bundesarchiv in Zusammenarbeit mit dem Landeshauptarchiv und dem Stadtarchiv Koblenz

Koblenz-Karthause, 28. April bis 10. Juni 1998

Kontaktadresse: Bundesarchiv Koblenz, Potsdamer Str. 1, 56075 Koblenz-Karthause, Tel. (0261) 505226.

**Zwischen Kreuz und Katheder - Zur Geschichte des Klosters
Unserer Lieben Frauen - Das Paedagogium**

Veranstaltet vom Kulturhistorischen Museum der Magdeburger Museen

Magdeburg, 21. Mai bis 16. August 1998

Kontaktadresse: Dr. Karlheinz KAERGLING, Magdeburger Museen, Kulturhistorisches Museum, Otto-von-Guericke-Str. 68-73, 39104 Magdeburg, Tel. (0391) 5432645, Fax (0391) 5432646.

**"Ihr Lumpehund! Alleh! Uffgeraeumt!"
Szenen der Jahre 1848 bis 1851**

Veranstaltet vom Historischen Museum der Stadt Frankfurt / M.

Frankfurt / M., 3. September bis Dezember 1998

Kontaktadresse: Prof. Dr. Rainer KOCH, Historisches Museum der Stadt Frankfurt / M., Saalgasse 19, 60311 Frankfurt / M., Tel. (069) 212-35599, Fax (069) 212-30702.

"... ganz verheeret!" Magdeburg und der 30jaehrige Krieg

Veranstaltung der Magdeburger Museen

2. Oktober 1998 - 31. Januar 1999

Kontaktadresse: Dr. Karlheinz KAERGLING, Magdeburger Museen, Kulturhistorisches Museum, Otto-von-Guericke-Str. 68-73, 39104 Magdeburg, Tel. (0391) 5432645, Fax (0391) 5432646.

Die Welt im Kleinen. Geschichte und Geschichten aus der Welt des Spielzeugs fuer Kinder und Erwachsene

Veranstaltet vom Braunschweigischen Landesmuseum

Braunschweig, 29. November bis 28. Februar 1999

Kontaktadresse: Gerd BIEGEL / Dr. Angela KLEIN, Braunschweigisches Landesmuseum, Burgplatz 1, 38100 Braunschweig, Tel. (0531) 4842602, Fax (0531) 4842607

Vom Brei zum Buch. Eine Ausstellung ueber die Papierherstellung, das Drucken und das Buchbinden

Veranstaltet vom Historischen Museum der Stadt Frankfurt / M.

Frankfurt / M., 29. Maerz bis Anfang Oktober 1999

Kontaktadresse: Prof. Dr. Rainer KOCH, Historisches Museum der Stadt Frankfurt / M., Saalgasse 19, 60311 Frankfurt / M., Tel. (069) 212-35599, Fax (069) 212-30702.

6. Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1998 / I

Von DIETMAR HAUBFLEISCH

Das nachfolgende Verzeichnis von Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte enthaelt Monographien und Aufsaeetze in Sammelbaenden und Zeitschriften der Jahre 1997 und 1998 und einige Nachtraege des Jahres 1996 (nicht verzeichnet wurden kleinere 'Miszellen' und Rezensionen). Es ist ausser im "Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft fuer Erziehungswissenschaft" in elektronischer Form im elektronischen Textarchiv der Universitaetsbibliothek Marburg fuer die Nutzung im Internet (WWW) bereitgestellt; s. dazu die URL:

<http://archiv.ub.uni-marburg.de/sonst/1997/0004.html>

Bei der Erstellung des Verzeichnisses wurden neben Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek Marburg und der Bibliothek Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität Marburg (Autopsie) in erster Linie die Wochenverzeichnisse der Deutschen Bibliothek, ausserdem Verlagsprospekte, pädagogische Zeitschriften u.a.m. herangezogen. Zusätzlich gingen wieder eine ganze Reihe an Titelmeldungen durch Mitglieder der Kommission ein - ihnen sei hiermit Dank gesagt. Auch fuer die naechste Ausgabe der 'Neuerscheinungen' ist die Mitarbeit der Mitglieder der Kommission - durch konstruktive Kritik und vor allem durch Meldung von (eigenen) Veroeffentlichungen der Jahre 1997 und 1998 - willkommen und erwuenscht!

Adresse: Dietmar Haubfleisch, Philipps-Universität Marburg, Bibliothek fuer Erziehungswissenschaft, Wilhelm-Roepke-Str. 6B, 35032 Marburg
Tel.: 06421 / 28-4613 und -5115 - Fax: 06421 /28-8946 (Geschaeftszimmer)
e-mail: haubflei@ub.uni-marburg.de

Der Alltag von 1945-1950. Hoehere Bildungsanstalt fuer Wirtschaftliche Berufe Wien IV, zsgest. von Christian-Mannagetta BECK, Wien 1996.

ALTENHUBER, Hans, Vernunft kontra Irrationalismus. Anton Lampa und die Neue Richtung der Volksbildungsarbeit in Oesterreich, in: Spurensuche. Oesterreichisches Volkshochschularchiv, Jg. 8 (1997), 3-4, S. 43-52.

ALTENHUBER, Hans, 10 Jahre Oesterreichisches Volkshochschularchiv. Verein zur Geschichte der Volkshochschulen, in: Spurensuche. Oesterreichisches Volkshochschularchiv, Jg. 8 (1997), 3-4, S. 4-10.

AMLUNG, Ulrich, Adolf Reichweins klassischer Schulbericht 'Schaffendes Schulvolk' (1937) und sein reformpädagogisches 'Schulmodell Tiefensee', in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRIS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 155-171; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 181-196.

AMLUNG, Ullrich / HELMCHEN, Juergen / SANDFUCHS, Uwe, Konzeption fuer das Schulmuseum Dresden, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 193-199.

AMLUNG, Ullrich, Zur Geschichte des Dresdner Schulmuseums bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 171-192.

ANDRESEN, Sabine, Maedchenzeit - Jugendzeit. Die 'Erfindung' der Maedchenjugend in der buergerlichen Jugendbewegung, in: Neue Praxis. Zeitschrift fuer Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik, Jg. 27 (1997), S. 432-441.

Ansaetze und Anlaeufer zur Gruendung eines "Oesterreichischen Schulmuseums". Eine Quellensammlung, hrsg. von Elmar LECHNER (=Retrospektiven in Sachen Bildung, R. 9, Nr. 2), Klagenfurt 1997.

ANSORG, Leonore, Kinder im Klassenkampf. Die Geschichte der Pionierorganisation von 1948 bis Ende der fuenfziger Jahre, Berlin 1997.

ANWEILER, Oskar, Internationale Perspektive, Vergleichende Erziehungswissenschaft und Bildungspolitik - "Bildung und Erziehung" von 1948 bis 1998, in: Bildung und Erziehung, Jg. 51 (1998), S. 33-43.

ANWEILER, Oskar, "Vom Revisionismusverdikt zum einheitlichen Bildungssystem", in:

Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 121-127.

APEL, Hans Juergen, Zur nationalpolitischen Funktion des Gymnasiums im Wilhelminischen Kaiserreich, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 207-220.

ARNHARDT, Gerhard, Reformpaedagogisches im Denken und Handeln an den Fuersten- und Landesschulen Meissen, Schulpforte und Grimma zwischen 1900 und 1930 - Motive, Quellen, Erscheinungsbilder, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 87-100; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 113-126.

ARNOLD, Werner, Buch- und Bibliotheksgeschichte als Bildungsgeschichte, in: Von Gutenberg zum Internet. 7. Deutscher Bibliothekskongress, 87. Deutscher Bibliothekartag in Dortmund 1997, hrsg. von Sabine WEFERS (=Zeitschrift fuer Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderhefte, 68), Frankfurt 1997, S. 31-41.

AUGSCHOELL, Annemarie, Die Volksschule in Suedtirol vom 13. Jahrhundert bis Ende des Zweiten Weltkrieges am Beispiel der Volksschule von Klausen, Univ. Diss., Innsbruck 1996.

BASKE, Siegfried, Grund- und Rahmenbedingungen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 3-25.

BASKE, Siegfried, Das Hochschulwesen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 202-228.

BASKE, Siegfried, Paedagogische Wissenschaft, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 137-157.

BASKE, Siegfried, Schulen und Hochschulen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 159-202.

BAUM, Eckhard, Daheim und ueberm Meer. Von der Deutschen Kolonialschule zum Deutschen Institut fuer Tropische und Subtropische Landwirtschaft in Witzenhausen, Witzenhausen 1997.

BECHER, Ursula A. J., Die Anfaenge des Georg-Eckert-Instituts fuer Internationale Schulbuchforschung. Urspruenge, Motive, Erfahrungen, Erfolge, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 169-181.

BECK-KAPPHAN, Cornelia, Geschlechtsspezifische Musikerziehung in Wandervogel und Jugendmusikbewegung (=Beitraege zur Geschichte der Musikpaedagogik, 7), Frankfurt [u.a.] 1998.

BEHRENS-COBET, Heidi / REICHLING, Norbert, Biographische Kommunikaton. Lebensgeschichten im Repertoire der Erwachsenenbildung, Neuwied 1997.

BERGNER, Reinhard, 'Gesamtunterricht' an Magdeburger Versuchsschulen der Weimarer Zeit. Ueber Widerstreit und Anpassung eines reformpaedagogischen Konzeptes, in: Paedagogik und Schulalltag, Jg. 52 (1997), S. 558-568.

Bibliographie Bildungsgeschichte, hrsg. vom Deutschen Institut fuer Internationale Paedagogische Forschung, Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung, Berlin, in Kooperation mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Akademievorhaben Jahresberichte fuer deutsche Geschichte), der Bundesstaatlichen Bibliothek beim Landesschulrat fuer Niederoesterreich, dem Pestalozzianum Zuerich, der Bibliothek Erziehungswissenschaft der Philipps-Universitaet Marburg und der Abt. fuer Historische Paedagogik an der Universitaet Klagenfurt. Redaktionskollegium: Susanne BARKOWSKI, Christa FOERSTER, Max FURRER, Dietmar HAUBFLEISCH, Christian RITZI und Johannes THOMASSEN. Baltmannsweiler. Jg. 3.1996/97.

BIERMANN, Gerd, Nelly Wolffheim und die psychoanalytische Paedagogik, Giessen 1998.

Bildung und Erziehung nach 1945, hrsg. Konrad SCHACHT, Wiesbaden 1996.

BOCK, Ursula, Mein schwieriger Weg: Sonderschule Weener. Erinnerungen. Ein Beitrag zur ostfriesischen Schulgeschichte, hrsg. von Heide BRAUKMUELLER, Leer 1997.

BOER, Hans-Peter, Zur aelteren Schulgeschichte von Seppenrade, in: Geschichtsblaetter des Kreises Coesfeld, Jg. 22 (1997), S. 147-170.

BOEHLER-WUESTNER, Claudia, Das Vorarlberger Lesebuch in der Zeit des Austrofaschismus, in: Montfort. Vierteljahresschrift fuer Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs, Jg. 48 (1996), 2, S. 145-169.

BOEHM, Maria Terezia, Prozesstheoretische Untersuchungen zu A. S. Makarenkos "Explosionsmethode", Univ., Diss., Erlangen-Nuernberg 1997.

BOER, Hans-Peter, Zur Schulgeschichte des Dorfes Holtwick, in: Beitrage zur Geschichte und Kultur eines Dorfes, hrsg. vom Heimatverein Holtwick. Red.: Dorothea ROTERS, Steinfurt 1997, S. 547-598.

BOGNER, Ralf, Arbeiten zur Sozialdisziplinierung in der fruehen Neuzeit. Ein Forschungsbericht fuer die Jahre 1980-1994. Erster Teil, in: Fruehneuzeit-Info, Jg. 7 (1996), 1, S. 127-142.

BOLDT, Rosemarie / EICHLER, Wolfgang, Friedrich Froebels Wirken fuer eine Reform der Erziehung im Sinne entwickelnd-erziehender Menschenbildung, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 59-71; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 85-97.

BOLL, Friedhelm, Flucht aus der Geschichte oder 'Erziehung zum aktiven Staatsbuerger und Europaeer'? Europabegeisterung von Schuelern und Studenten in Hannover und Niedersachsen um 1950, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 53-79.

BOLL, Friedhelm, Jugend im Umbruch vom Nationalsozialismus zur Nachkriegsdemokratie, in: Archiv fuer Sozialgeschichte, Jg. 37 (1997), S. 482-520.

BONDY, Curt, Paedagogische Probleme im Jugend-Strafvollzug. Mit einem Vorwort von Klaus EYFERTH und einem Nachtrag von Joerg ZIEGENSPECK (=Schriften - Studien - Dokumente zur Erlebnispaedagogik, 18), Lueneburg 1997.

BORKENHAGEN, Giesela, R., Die Europaeische Schule 1953-1991. Miteinander - Leben - Lernen (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 76), Koeln [u.a.] 1997.

BORST, Eva, Reformpaedagogik, in: Handbuch kritische Paedagogik. Eine Einfuehrung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft, hrsg. von Armin BERNHARD und Lutz ROTHERMEL, Weinheim 1997, S. 291-301.

BRAEKER, Gudrun, "Sterben und Tod" in Religionsbuechern. Eine Untersuchung evangelischer Religionsbuecher der Volks- und Grundschule nach 1945, Aachen 1997.

BRANDAUER, Helmut, Zeitzeugen zur Kaerntner Pflichtschulgeschichte 1900-1945. Ein Projekt an der Paedagogischen Akademie Klagenfurt, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 147 (1997), 1, S. 97-102.

BRAUNER, Sonja, Diskussion ueber Werk und Erbe Anton Tesareks, in: Sozialistische Erziehung. Zeitschrift der oesterreichischen Kinderfreunde 1996, 4, S. 19-21.

BRENNER, Gerd, 75 Jahre Archiv der deutschen Jugendbewegung, in: Deutsche Jugend. Zeitschrift fuer die Jugendarbeit, Jg. 46 (1998), Heft 1, S. 8.

BRESCH, Ulrike, Mit der Acta Scholastica ins Internet. Bemerkungen zum fuenften Jahrestag einer Lehrerbuecherei, die bald 125 Jahre alt wird, in: Deutsche Lehrerzeitung. Magazin fuer Schule und Gesellschaft, Jg. 1998, Nr. 1, S. 29f.

BREZINKA, Wolfgang, Otto Willmann, der bedeutendste Paedagogiker des alten Oesterreich, in: Geschichte und Gegenwart. Vierteljahreshefte fuer Zeitgeschichte, Gesellschaftsanalyse und politische Bildung, Jg. 16 (1997), 3, S. 147-166.

BRINKMANN, Wilhelm, Das 'Paedagogische Jahrhundert' oder: 'Dialektik der Aufklaerung', in: Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998, S. 165-190.

BRIX, Barbara, "Land, mein Land, wie leb' ich tief aus dir." Dr. Walter Bacher - Jude, Sozialdemokrat, Lehrer an der Klosterschule, Hamburg 1997.

BROSIUS, Christiane, Kunst als Denkraum. Zum Bildungsbegriff von Aby Warburg (=Kunstgeschichte, 3), Pfaffenweiler 1997.

BRUECHER, Bodo, Auslandskontakte der sozialistischen Jugendbewegung nach 1945 und die Entwicklung der internationalen Jugendarbeit, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 33-44.

BRUNN, Gerhard, Das Europaeische Jugendtreffen 1951 auf der Loreley und der gescheiterte Versuch einer europaeischen Jugendbewegung, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 81-101.

BUDDRUS, Michael, Die Jugend der DDR und das Ausland. Die III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten fuer den Frieden und Freundschaft im Jahre 1951 in Ost-Berlin, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 125-150.

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Krems, Donau, Piaristengasse. Festschrift. Krems 1997.

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Lilienfeld. Festschrift anlaesslich des 20-jaehrigen Bestehens des Bundesgymnasium-Bundesrealgymnasium Lilienfeld: 1976-1996, Lilienfeld 1996.

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Wels, Anton Bruckner-Strasse. 30 Jahre Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Wels, Wels 1997.

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium. Festschrift des Bundesgymnasium-Bundesrealgymnasium Gmunden zum 100-Jahr-Jubilaem. Red. von Holger HOELLWERTH [u.a.], Gmunden 1996.

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Hartberg. 15 Jahre Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Hartberg. Festschrift. Red. Gudrun OPPITZ, Hartberg 1997.

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Waidhofen, Taya. Festschrift der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Waidhofen an der Taya. 85 Jahre Handelsschule, 30 Jahre Handelsakademie. Eroeffnung des Zu- und Umbaues, Waidhofen a. d. Taya 1997.

BUNK, Gerhard P., Neulehrer in der SBZ von 1945 bis 1948. Ein autobiographischer Beitrag zur Schulgeschichte und Lehrerausbildung der Sowjetischen Besatzungs-Zone Deutschlands, in: Paedagogische Rundschau, Jg. 52 (1998), S. 59-78.

BURGSTALLER, Franz, Zum 50-Jahr-Jubilaem der Wiedererrichtung des Oesterreichischen Jugendrotkreuzes 1948, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 147 (1997), 10, S. 1105-1119.

BURKHARDT, Marga / HEIDTKE, Birgit / ROESCHMANN, Dietrich, Caritativer Katholizismus in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert: Literatur zur Erforschung seiner Geschichte aus den Jahren 1945 bis 1959, Freiburg 1995.

BUSCH, Friedrich W., Familie und Kindheit, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 101-116.

BUXBAUM, Elisabeth, Oesterreich und seine Hymnen. Texte als Indikatoren politischer, staatsbuengerlicher und nationaler Gesinnung, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 146 (1996), 3, S. 139-148.

CHEETHAM, Mark A., Recent Rhetorics of Purity in the Visual Arts. Infection, Dissemination, Genealogy, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 33 (1997), S. 861-880.

CIESLIK, Juergen / CIESLIK, Marianne, Knopf im Ohr. Die Geschichte des Teddybaeren und seiner Freunde, 2. Aufl. Juelich 1997.

CLOER, Ernst, Theoretische Paedagogik in der DDR. Eine Bilanzierung von aussen, Weinheim 1998.

CLOER, Ernst, Wo bleibt die differentia specifica? Kommentar zum Beitrag von Bernd Zymek, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 59-68.

COHEN, Gery B., Education and Middle-class Society in Imperial Austria 1848-1918, West Lafayette (Ind.) 1996.

DAESCHLER-SEILER, Siegfried, Auf dem Weg in die buergerliche Gesellschaft. Joseph Maier und die juedische Volksschule im Koenigreich Wuerttemberg (=Veroeffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart, 73), Stuttgart 1997.

DALCHER, Peter, Kinder als Gewaehrsleute, in: Montfort. Vierteljahresschrift fuer Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs, Jg. 48 (1996), 19, S. 77-83.

DAME, Frederick William, Jean-Jacques Rousseau on Adult Education and Revolution. Paradigma of Radical, Pedagogical Thought, Frankfurt [u.a.] 1997.

DANCKWORTT, Dieter, Internationale Jugendgemeinschaftsdienste und die Gruendung der IJGD in Niedersachsen im Jahre 1948. Anlaesse und Vorlaeufer fuer den Wiederbeginn des internationalen Jugendaustausches nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 45-52.

Denkschriften und Standpunkte der Caritas in Deutschland, Bd. 1: Die Zeit von 1897 bis 1949. Bearb. von Mathias REININGER, Freiburg 1997.

Denkschriften und Standpunkte der Caritas in Deutschland, Bd. 2: Die Zeit von 1950 bis 1997. Bearb. von Dieter SCHLENKER, Freiburg 1997.

DEERTINGER, Antje, Heldentoechter, Bonn 1997.

Deutschsprachige Quellen zur Geschichte des Bildungswesens der Bukowina um 1900 (V.) (Die parlamentarische Debatte im Vorfeld der Gruendung der Universitaet Czernowitz), hrsg. von Galina CZEBAN und Elmar LECHNER (=Retrospektiven in Sachen Bildung. R. 5, Nr.6), Klagenfurt 1996.

Deutschsprachige Quellen zur Geschichte des Bildungswesens der Bukowina um 1900 (VI.) (Inaugurationsreden ausgewaehlter Rektoren der Universitaet Czernowitz), hrsg. von Galina CZEBAN und Elmar LECHNER (=Retrospektiven in Sachen Bildung. R. 5, Nr. 7), Klagenfurt 1997.

Deutschsprachige Quellen zur Geschichte des Bildungswesens der Bukowina um 1900 (VII.) (Inaugurationsreden ausgewaehlter Rektoren der Universitaet Czernowitz) (Nachtrag), hrsg. von Galina CZEBAN und Elmar LECHNER (=Retrospektiven in Sachen Bildung. R. 5, Nr. 8), Klagenfurt 1997.

Deutschsprachige Quellen zur Geschichte des Bildungswesens der Bukowina um 1900 (Aufsaetze in gymnasialen Jahresberichten) (Zwei Haelften), hrsg. von Galina CZEBAN und Elmar LECHNER (=Retrospektiven in Sachen Bildung. R. 5, Nr. 9), Klagenfurt 1997.

DI PALMA, Eleanor M., Liljan W. Espenak. Ihr Leben und Werk als Tanztherapeutin, Dortmund 1996.

DIECKMANN, Bernhard, Die Idee der Vervollkommnung zwischen Erziehungsbeduerftigkeit und Erfahrungsaehigkeit, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 221-237.

DIENST, Karl, Bildungspolitik und Kirchen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 54-67.

DIENST, Karl, Die Rolle der evangelischen und der katholischen Kirche in der Bildungspolitik zwischen 1945 und 1990, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK,

Muenchen 1998, S. 110-127.

DITTELBACH, Erna, Erfahrungen mit Jahrgangsteams in den Hauptschulstandorten des Schulversuchs Mittelschule, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 147 (1997), 4, S. 429-438.

DOEBERT, Hans / FUEHR, Christoph, Zum Schulwesen in den neuen Laendern, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 377-389.

DOEBERT, Hans, Ueberblicksstatistik zum Schul- und Hochschulwesen in der DDR, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 431-437.

DOELLE, Gilla, Die (un)heimliche Macht des Geldes. Finanzierungsstrategien der buergerlichen Frauenbewegung in Deutschland zwischen 1865 und 1933, Frankfurt 1997.

DONNING, Irene, Koedukation im 20. Jahrhundert. Hintergruende einer Debatte, in: Paedagogische Rundschau, Jg. 51 (1997), S. 721-747.

Dorfschule Kraksdorf in Ostholstein. Chronik (1798-1967) und Protokolle, Erinnerungen der 'Fibelschuetzen' und Jahrgangsfotos, hrsg. von Hubert MESS und Walburga WILDFANG, Muenster 1997.

DRABEK, Anna M., Die Frage der Unterrichtssprache im Koenigreich Boehmen im Zeitalter der Aufklaerung, in: Oesterreichische Osthefte. Zeitschrift des Oesterreichischen Ost- und Suedosteuropainstituts, Jg. 38 (1996), 3, S. 329-356.

DRAEBING, Reinhard, Innovationen der Erlebnispaedagogik. Zur Reaktualisierung eines reformpaedagogischen Prinzips in einer Zeit gesellschaftlichen Umbruchs, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 293-305; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 319-331.

DREWEK, Peter, Geschichte der Schule, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 183-207.

DUDEK, Peter, Paedagogik im Nationalsozialismus, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 93-109.

DUNSTAN, John, Soviet Schooling in the Second World War, London 1997.

ECKERT, Rainer, Zwischen Wissensvermittlung und Politindoktrination, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 129-133.

EGERLAND, Herbert, Angelika Hatmann (1829-1917). Paedagogin im Geiste Froebels, Koethen 1997.

EGGEMANN, Maike, Die Frau in der Volksbildung 1919-1933. Wege zur Emanzipation? (=Siegener Frauenforschungsreihe, 4), Frankfurt 1997.

EGGLMAIER, Herbert H., Sigmund Freud. Seine Schulzeit am Leopoldstaedtischen Communal-Real- und Obergymnasium, in: Mitteilungen der oesterreichischen Gesellschaft fuer Wissenschaftsgeschichte, Jg. 16 (1996), S. 57-70.

EICKHOFF, Johann Peter, Fritz Karsen. Ein Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik? (=Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik, 51), Lueneburg 1997.

Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997.

Einheit in der Vielfalt. 50 Jahre Kultusministerkonferenz 1948-1998, hrsg. vom Sekretariat der Staendigen Konferenz der Kultusminister der Laender in der Bundesrepublik Deutschland, Neuwied [u.a.] 1998.

ELLGER-RUETTGARDT, Sieglind, Entwicklung des Sonderschulwesens, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 356-377.

ELLGER-RUETTGARDT, Sieglind, Frieda Stoppenbrink-Buchholz (1897-1993). Hilfsschulpaedagogin, Anwaeltin der Schwachen, Soziale Demokratin, 2., ueberarb. Aufl. Weinheim 1997.

ELLGER-RUETTGARDT, Sieglind, Geschichte der sonderpädagogischen Institutionen, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 247-269.

ELLGER-RUETTGARDT, Sieglind, Das Sonderschulwesen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 233-254.

ELLWEIN, Thomas, Die deutsche Gesellschaft und ihr Bildungswesen. Interessenartikulation und Bildungsdiskussion, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 87-109.

ENGELBRECHT, Helmut, Die katholische Privatschule in der oesterreichischen Bildungslandschaft, in: Ordensnachrichten, Jg. 36 (1997), 3, S. 11-26.

ENGELBRECHT, Helmut, Zum Wirken des Piaristenordens in Oesterreich, in: Festschrift Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Krems Piaristengasse. Am Schlusse des Schuljahres 1996/97, Krems 1997, S. 53-85.

ENGELBRECHT, Helmut, Zum Wirken des Piaristenordens in Oesterreich, (=Retrospektiven in Sachen Bildung, R. 5, Nr. 22), Klagenfurt 1998.

Erlebte Schulgeschichte 1939 bis 1955. Bayerische Lehrerinnen und Lehrer berichten, hrsg. von Albin DANNHAEUSER, Bad Heilbrunn 1997.

Erwachsenenbildung in der Aufklärung, hrsg. von Wilhelm FILLA, Elke GRUBER und Jurij JUG (=VOEV-Publikationen, 12), Wien 1996.

Erwachsenenbildung von 1848 bis 1900, hrsg. von Wilhelm FILLA, Elke GRUBER und Jurij JUG, Innsbruck [u.a.] 1998.

Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998.

EWERT, Otto, Ueber spannungsvolle Beziehungen von Paedagogischer Psychologie und Erziehungswirklichkeit, in: Bildung und Erziehung, Jg. 51 (1998), S. 45-50.

FEIGE, Bernd, Philanthropische Reformpraxis in Niedersachsen. Johann Peter Hundeikers paedagogisches Wirken um 1800 (=Beitraege zur Historischen Bildungsreform, 19), Koeln [u.a.] 1997.

FELDMANN, Birgitt, Paedagogik, Wissenschaft, Bildung. Vom 17. ins 21. Jahrhundert, Weinheim 1997.

FILLA, Wilhelm, 100 Jahre Wiener Urania, in: Die Oesterreichische Volkshochschule. Organ des Verbandes oesterreichischer Volkshochschulen, Jg. 48 (1997), Nr. 184, S. 16-19.

FILLA, Wilhelm, Zwischen Austromarxismus und Wiener Kreis. Die Volkshochschule Volksheim Ottakring in den 1920er Jahren, in: Spurensuche. Oesterreichisches Volkshochschularchiv, Jg. 8 (1997), 3-4, S. 26-42.

FISCHER, Wolfgang, Kleine Texte zur Paedagogik in der Antike, Baltmannsweiler 1997.

FLESSAU, Kurt-Ingo, Gegen Vorverurteilungen in der wissenschaftlichen Diskussion, in: Die Deutsche Schule. Zeitschrift fuer Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und paedagogische Praxis, Jg. 89 (1997), S. 485-489.

FOERSTER, Christa, Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung, in: Handbuch der Historischen Buchbestaende in Deutschland, hrsg. von Bernhard FABIAN, Bd. 15: Berlin, Teil 2, hrsg. von Friedhilde KRAUSE, Hildesheim [u.a.] 1995, S. 28-32.

FORSTER, Johanna, "Kooperation" und "Wettstreit". Interdisziplinaere Sicht eines paedagogischen Aufgabenfeldes, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 239-257.

FRECOT, Janos / GEIST, Johann Friedrich / KERBS, Diethart, Fidus. 1868-1948. Zur aesthetischen Praxis buergerlicher Fluchtbewegungen. Neuauf. mit einem Vorwort von Gert MATTENKLOTT und einer Forschungsuebersicht von Christian WELLER, Frankfurt 1997.

FRENZ, Thomas, Zur Bilderwelt des Kindes im Mittelalter, in: Kind und Medien. Zur kulturgeschichtlichen und ontogenetischen Entwicklung einer Beziehung, hrsg. von Max LIEDTKE (=Schriftenreihe zum Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen, 16), Bad Heilbrunn 1997, S. 61-67.

FREUND, Susanne, Juedische Bildungsgeschichte zwischen Emanzipation und Ausgrenzung. Das Beispiel der Marks-Haindorf-Stiftung in Muenster (1825-1942) (=Forschungen zur Regionalgeschichte, 23), Paderborn 1997.

FREY, Karl / BRINK, Mark, Kompetenz als Basis fuer Humanentwicklung und hohe Leistung, in: Bildung und Erziehung, Jg. 51 (1998), S. 51-57.

FREYER, Michael, Das Schulhaus. Entwicklungsetappen im Rahmen der Geschichte des Bauern- und Buergerhauses sowie der Schulhygiene, hrsg. von Gundolf KEIL und Winfried NERDINGER, Passau 1998.

FRIE, Ewald, Caritativer Katholizismus in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert: Literatur zur Erforschung seiner Geschichte aus den Jahren 1960 bis 1993, Freiburg 1994.

FRIEBERTSHAEUSER, Barbara, Geschlechtertrennungen als Innovation. Etappen geschlechtsbezogener Jugendarbeit im 20. Jahrhundert, in: Sozialpaedagogik im Blick der Frauenforschung, hrsg. von Barbara FRIEBERTSHAEUSER, Gisela JAKOB und Renate KLEES-MOELLER (=Einfuehrung in die paedagogische Frauenforschung, 3), Weinheim 1997, S. 113-135.

FROTSCHER, Jutta, Volksschullehrerausbildung in Dresden 1923-1931 (=Beitraege zur Historischen Bildungsforschung, 22), Koeln [u.a.] 1997.

FUCHS, Birgitta, Schleichermachers dialektische Begrueudung der Paedagogik als Wissenschaft, in: Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998, S. 131-144.

FUEHR, Christoph, Bildungsgeschichte und Bildungspolitik. Aufsaeetze und Vortraege (=Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, 65), Koeln [u.a.] 1997.

FUEHR, Christoph, Zur deutschen Bildungsgeschichte seit 1945, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 1-24.

FUEHR, Christoph, Zur Koordination der Bildungspolitik durch Bund und Laender, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 68-86.

FUESSL, Karl-Heinz, Restauration und Neubeginn. Gesellschaftliche, kulturelle und reformpaedagogische Ziele der amerikanischen "Re-Education"-Politik, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung "Das Parlament", B 6/97 vom 31. Januar 1997, S. 3-14.

FUHRMANN, Franz, Hans Sedlmayr als Lehrer, in: Mitteilungen der Gesellschaft fuer Salzburger Landeskunde, Jg. 136 (1996), 1, S. 431-436.

FURCK, Carl-Ludwig, Entwicklungstendenzen und Rahmenbedingungen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 245-260.

FURCK, Carl-Ludwig, Grund- und Rahmenbedingungen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 27-34.

FURCK, Carl-Ludwig, Das Schulsystem: Primarbereich - Hauptschule - Realschule - Gymnasium - Gesamtschule, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 282-356.

GALLINAT, Klaus, Der Aufbau und die Entwicklung von Koerperkultur und Sport in der SBZ/DDR am Beispiel regionaler Entwicklungen im Land Brandenburg (Mai 1945 - Juli 1952) (=Europaeische

Hochschulschriften, Reihe 3: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, 762), Frankfurt [u.a.] 1997.

GEISSLER, Gert / WIEGMANN, Ulrich, Bildungshistorische Forschung zur SBZ/DDR nach der 'Wende', in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 397-408.

GEISSLER, Gert / WIEGMANN, Ulrich, Wehrerziehung und Schule, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 359-375.

GEISSLER, Gert / WIEGMANN, Ulrich, Wehrfaehig und allseitig. Zu einigen Aspekten der schulischen Wehrerziehung in der DDR, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 99-120.

GEORG, Walter, Berufs- und wirtschaftspaedagogische Perspektiven, in: Bildung und Erziehung, Jg. 51 (1998), S. 59-65.

Geschichte der Frauenbildung und Maedchenerziehung in Oesterreich. Ein Ueberblick, hrsg. von Ilse BREHMER und Gertrud SIMON, Graz 1997.

Geschichte der oesterreichischen Kinder- und Jugendliteratur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, hrsg. von Hans-Heino EWERS und Ernst SEIBERT, Wien 1997.

GIDION, Juergen, "UEber die Verbesserung der Studien der Jugend". Bildungsreform im 16. Jahrhundert - ein Lehrstueck?, in: Neue Sammlung. Vierteljahres-Zeitschrift fuer Erziehung und Gesellschaft, Jg. 37 (1997), S. 531-546.

GIESSELMANN, Rudolf, Geschichten von der Walkemuehle bei Melsungen in Nordhessen. Wirkungsfeld von Minna Specht, Leonard Nelson, IJB und ISK, Bad Homburg 1997.

GLAUBITZ, Gerald, Geschichte, Landschaft, Reisen. Umriss einer historisch-politischen Didaktik der Bildungsreise (=Schriften zur Geschichtsdidaktik, 6), Weinheim 1997.

GOEHLICH, Michael, In aesthetischer Gemeinschaft Vollkommenheit erspielen. Paedagogische Notiz zu einer Uebereinstimmung zwischen Schiller und Bateson, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 143-164.

GOETZ, Margarete, Die Grundschule in der Zeit des Nationalsozialismus. Eine Untersuchung der inneren Ausgestaltung der vier unteren Jahrgaenge der Volksschule auf der Grundlage amtlicher Massnahmen, Bad Heilbrunn 1997.

GRAF-STUHLHOFER, Franz, "Heil Hitler!" am Schluss von Briefen. Beobachtungen am Schriftverkehr der Wiener Akademie der Wissenschaften, in: Oesterreich in Geschichte und Literatur mit Geographie, Jg. 40 (1996), 2, S. 125-136.

GRAMES, Tilman, Politischen Unterricht erleben. Zeitreisen im fachdidaktischen Labor, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 149-164.

- GRAMMES, Tilman, Staatsbuergerkunde zwischen Katechetik und Dialektik. Interpretationsrahmen zu einer Problemgeschichte von Fachunterricht in der DDR, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 155-182.
- GRIMM, Gerald, Von der (Bildungs-)Philosophie zur "Erziehungskunst". Karl Heinrich Seibt und die Anfaenge der Paedagogik als akademische Disziplin in Oesterreich im Zeitalter der Aufklaerung (=Retrospektiven in Sachen Bildung, R. 2, Nr. 23), Klagenfurt 1998.
- GROPPE, Carola, Die Macht der Bildung. Das Bildungsprinzip des deutschen Buergertums und der Stefan George-Kreis 1890-1933 (=Bochumer Schriften zur Bildungsforschung, 3), Koeln [u.a.] 1997.
- GUENTHER, Karl-Heinz, Kinder und Paedagogen auf Briefmarken, Muenzen und Medaillen. Eine Ausstellung auf Grundlage einer Privatsammlung in der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts fuer Internationle Paedagogische Forschung vom 14. November bis 6. Maerz 1998, Berlin 1997.
- GUENTHEROTH, Nele, Das Schulmuseum Berlin auf dem Weg in den Stadtmuseumsverband, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 95-101.
- HABERL, Herbert / HAMMERER, Franz, Montessori-Paedagogik in Oesterreich - Rueckblick und Perspektiven, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 147 (1997), 8, S. 819-832.
- HAEDER, Sonja / TENORTH, Heinz-Elmar, Bildungsgeschichte einer Diktatur - Probleme ihrer Analyse am Beispiel der DDR, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 9-22.
- HAEDER, Sonja, Folgen und Wirkungen sozialer Umschichtungen der Lehrerschaft am Beispiel Ost-Berlins (1945-1955). Zum Ertrag einer Kombination von Sozialstatistik und qualitativen Methoden, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 231-255.
- HAENDEL, Frank Bernhard, Die erste Bamberger Kleinkinderbewahranstalt unter Traegerschaft eines Privatvereins (1839-1952). Eine regionalspezifische Einzelfallstudie unter besonderer Beruecksichtigung der Aspekte Finanzierung und Ernaehrungsfuersorge (=Europaeische Hochschulschriften, Reihe 11: Paedagogik, 728), Frankfurt [u.a.] 1997.
- HAGER, Fritz-Peter, Glaube und Religion in den paedagogischen Theorien von Rousseau und Pestalozzi, in: Paedagogische Rundschau, Jg. 52 (1998), S. 5-21.
- HAGER, Josef, Hochschule und Neonazismus. Der Fall Taras Borodajkewycz 1965, in: Geschichte und Gegenwart. Vierteljahreshefte fuer Zeitgeschichte, Gesellschaftsanalyse und politische Bildung, Jg. 15 (1996), 3, S. 169-174.
- HAJSZAN, Michaela, Das Vaterbild in der preisgekroenten Kinder- und Jugendliteratur in Oesterreich und Deutschland von 1973-1994, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 147 (1997), 10, S. 1098-1103.
- HALLER, Elmar, Jubilaeen. Geschichte und Problematik historischer Gedenktage und -jahre zum Anlass

des oesterreichischen Millenniums, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 146 (1996), 3, S. 127-135.

HAMANN, Albert, Reformpaedagogik und Kunsterziehung. AEsthetische Bildung zwischen Romantik, Reaktion und Moderne (=Texte zur Schultheorie und Unterrichtsforschung, 3), Innsbruck [u.a.] 1997.

Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998.

Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998.

Handbuch der Geschichte des Bayerischen Bildungswesens, hrsg. von Max LIEDTKE, Bd. 4: Erster Teil: Geschichte der Schule in Bayern. Epochenuebergreifende Spezialuntersuchungen. Zweiter Teil: Geschichte der Universitaeten, der Hochschulen, der vorschulischen Einrichtungen und der Erwachsenenbildung in Bayern, Bad Heilbrunn 1997.

Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur. Von 1800 bis 1850, hrsg. von Otto BRUNKEN, Bettina HURRELMANN und Klaus-Ulrich PECH, Stuttgart [u.a.] 1998.

HANSCHMIDT, Alwin, "Verbesserung der deutschen Landschulen". Vorschlaege des Langfoerdernder Pfarrers Bernhard Sigismund Hoyng (1771), in: Oldenburger Jahrbuch, Bd. 96 (1996), S. 87-97.

HANSEN-SCHABERG, Inge, Haubinda - die Keimzelle der Landerziehungsheimbewegung, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 103-115; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 129-141.

HANSMANN, Otto, Synergetik als Heuristik reflexiver reformpaedagogischer Theoriemodellierung?, in: Paedagogische Rundschau, Jg. 52 (1998), S. 79-98.

HARNEY, Klaus / GROPPE, Carola / HONIG, Michael-Sebastian, Geschichte von Familie, Kindheit und Jugend, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 157-181.

HARNEY, Klaus / KRUEGER, Heinz-Hermann, Einleitung, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 9-14.

HARNEY, Klaus, Geschichte der beruflichen Bildung, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 209-245.

HARTEN, Hans-Christian, Paedagogik und Eugenik im "rassenhygienischen" Diskurs vor 1933, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 33 (1997), S. 765-800.

HARTH-PETER, Waltraud, Das Kind als Person, in: Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998, S. 229-254.

HARTMANN, Stefan, Neue Quellen zur preussischen Lehrerbildung in Kurhessen, in: Zeitschrift des Vereins fuer Hessische Geschichte und Landeskunde, Jg. 102 (1997), S. 119-140.

HASENHUETTEL, Erika, Von fuersorglichen Muettern und fernen Vaetern - ein Resuemee von 30 Jahren Schulbuchkritik, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 147 (1997), 10, S. 1087-1097.

HAUBFLEISCH, Dietmar, Adolf-Reichwein-Archiv jetzt in der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) in Berlin. Marburg 1997:
<http://archiv.ub.uni-marburg.de/sonst/1997/0015.html> - U.d.T. "Adolf-Reichwein-Archiv jetzt in Berlin" wieder in: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft fuer Erziehungswissenschaft, Jg. 6 (1997), Heft 2: November 1997, S. 57-59.

HAUBFLEISCH, Dietmar, Berliner Reformpaedagogik in der Weimarer Republik. Ueberblick, Forschungsergebnisse und -perspektiven, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 117-132; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 143-158.

HAUBFLEISCH, Dietmar, Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts fuer Internationale Paedagogische Forschung in Berlin (BBF). In: Marburger Bibliotheksinformationen. Mitteilungen fuer das Bibliothekssystem der Philipps-Universitaet. Marburg. Jg. 3 (1997), Heft 1: April, S. 15f. - Mit geringfuegigen Aenderungen auch: Marburg 1997:
<http://archiv.ub.uni-marburg.de/sonst/1997/0013.html>

HAUBFLEISCH, Dietmar, Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1997/I. In: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft fuer Erziehungswissenschaft, Jg. 6 (1997), Heft 1: Mai 1997, S. 81-105. - Durchges. Ausg.: Marburg 1997:
<http://archiv.ub.uni-marburg.de/sonst/1997/0012.html>

HAUBFLEISCH, Dietmar, Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1997/II. In: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft fuer Erziehungswissenschaft, Jg. 6 (1997), Heft 2: November 1997, S. 68-98. - Durchges. Ausg.: Marburg 1997:
<http://archiv.ub.uni-marburg.de/sonst/1997/0016.html>

HEILAND, Helmut, Froebel im 'Dritten Reich', in: PAED Forum. Zeitschrift fuer soziale Probleme, paedagogische Reformen und alternative Entwuerfe, Jg. 25 bzw. 10 (1997), S. 563-576.

HEIM, Dieter, Hermann Lietz und sein Landerziehungsheim Haubinda, in: Hermann Lietz-Schulen. Die ersten 100 Jahre, Hofbieber 1998, S. 12-16.

HEINRICH, Rudolf, Die Wiesenbaumschule Siegen 1853-1971. Ausbildungsstaette fuer Praktiker - Grundbaustein der Universitaet (=Veroeffentlichungen der Universitaetsbibliothek Siegen, 1), Siegen 1997.

HEMMEN, Eberhard J., Die Paedagogik von Friedrich Eberhard von Rochow. Seine Aufklaerungspaedagogik mit besonderer Beruecksichtigung seines Gottes- und Religionsverstaendnisses. Univ., Diss., Essen, 1997.

HENNING, Uwe / KLUCHERT, Gerhard / LESCHINSKY, Achim, Interessensartikulation oder Konfliktausgrenzung? Schuelervertretung in der SBZ und der fruehen DDR, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997,

HENTZE, Reinhard, Von der Koeniglichen Handwerksschule zum Humboldt-Gymnasium 1822-1997. Geschichte einer Potsdamer Schule, Wilhelmshorst 1997.

HERING, Sabine, Die Anfaenge der Frauenforschung in der Sozialpaedagogik, in: Sozialpaedagogik im Blick der Frauenforschung, hrsg. von Barbara FRIEBERTSHAUSER, Gisela JAKOB und Renate KLEES-MOELLER (=Einfuehrung in die paedagogische Frauenforschung, 3), Weinheim 1997, S. 31-43.

HERING, Sabine, Makel, Muehsal, Privileg? Eine hundertjaehrige Geschichte des Alleinerziehens, Frankfurt 1998.

Hermann Lietz-Schulen. Die ersten 100 Jahre, Hofbieber 1998.

HERRMANN, Ulrich, Der Arbeitskreis fuer Historische Jugendforschung, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 209f.

HERRMANN, Walter, Das Hamburgische Jugendgefaengnis Hahnoefersand. Ein Bericht ueber die Erziehungsarbeit im Jugendstrafvollzug. Mit einem Vorwort von Klaus EYFERTH und einem Nachtrag von Joerg ZIEGENSPECK (=Schriften - Studien - Dokumente zur Erlebnispaedagogik, 17), Lueneburg 1997.

HESSE, Alexander, Die preussischen Lehrerbildner 1926-1941. Unmassgebliche Einladung zu einem Blick ueber den Tellerrand, in: Erziehungswissenschaft, Jg. 6 (1995), Heft 11, S. 82-90.

HICKETHIER, Knut, Medien, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 585-630.

HIELSCHER, Hans, Frueherziehung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 276-282.

HIERDEIS, Helmwart, Das Schulhaus. Forschungssituation, historischer Rahmen und kultur-ethologische Andeutungen, in: Kulturethologische Aspekte der Technikentwicklung, hrsg. von Max LIEDTKE, Graz 1996, S. 162-183.

HIERDEIS, Helmwart, "Und lasst uns einen neuen Anfang setzen!" (Ernst Wiechert). Jugend als Hoffnungstraeger, in: 1945-1995. Eine Fortsetzungsgeschichte, hrsg. von Hans Joerg WALTER, Innsbruck 1996, S. 49-60.

HILLIG, Goetz, Makarenko and Stalinism. Comments and reflections on a controversial topic (=Opuscula Makarenkiana, 16), Marburg 1995.

HILLIG, Goetz, Prometheus Makarenko und die 'Hauptgoetter' des paedagogischen Olymp: Sokoljanskij, Zaluznyi, Popov (=Opuscula Makarenkiana, 19), Marburg 1997.

HIMMELSTEIN, Klaus, Historische Paedagogik, in: Handbuch kritische Paedagogik. Eine Einfuehrung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft, hrsg. von Armin BERNHARD und Lutz ROTHERMEL, Weinheim 1997, S. 49-56.

HINRICHS, Hans-Juergen, Geschichte der Arnoldische Schule in Gotha (1876-1996). Kontinuität und Wandel einer Bildungsstätte. Festschrift zum 120-jährigen Jubiläum der Arnoldische Schule, Fulda [u.a.] 1997.

The History of the University of Oxford, Vol. VI: Nineteenth-Century Oxford, Part 1, ed. by M.G. BROCK and M.C. CURTHOYS, Oxford 1997.

Hoehere Bundeslehranstalt fuer Mode und Bekleidungstechnik Oberwart. 50 Jahre Lehranstalten fuer Wirtschaft und Mode - 20 Jahre Lehranstalten fuer Tourismus. Eine Festschrift. 1947-1997, Red.-Team: Barbara GYOEROEG [u.a.], Oberwart 1997.

Hoehere Bundeslehranstalt und Bundesfachschule fuer Damenkleidmacher Salzburg Trachtenklasse. Festschrift 50 Jahre Trachtenklasse. 1946-1996, hrsg. von der Hoeheren Bundeslehranstalt und Bundesfachschule fuer Damenkleidmacher Salzburg [...]. Birgit HOEPLINGER, Salzburg 1996.

Hoehere Technische Bundeslehranstalt Eisenstadt. 25 Jahre Werkstofftechnologie - Maschinenbau - Flugtechnik, Eisenstadt 1997.

Hoehere Technische Bundeslehranstalt Wels. Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der HTBLA Wels (1971-1996), hrsg. von der Hoeheren Technischen Bundeslehranstalt, Red. Komitee: Herbert LEINDECKER, Wels 1996.

HOELTERSHINKEN, Dieter / KASUESCHKE, Dagmar, Betriebliche Kinderbetreuung von 1875 bis heute. Kindergaerten und Tageseinrichtungen in Deutschland, Opladen 1996.

HOELZL, Joachim, Die Europaeische Erziehungsministerkonferenz 1959-1994. Eine bildungstheoretische und bildungspolitikgeschichtliche Studie (=Paedagogik im Gardez!, 2), St. Augustin 1997.

HOEPFNER, Hans-Paul, Die vertriebenen Hochschullehrer der Universitaet Bonn 1933-1945, in: Bonner Geschichtsblaetter, Bd. 43/44.1993/94 (1996), S. 447-487.

HOFFMANN, Dietrich, Gegen eine Renazifizierung Erich Wenigers, in: Die Deutsche Schule. Zeitschrift fuer Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und paedagogische Praxis, Jg. 89 (1997), S. 497-504.

HOHLFELD, Brigitte, 'Kommunisten-Luemmel' oder 'Propagandisten des gesellschaftlichen Fortschritts'? Die Neulehrer in der SBZ/DDR 1945-1953, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 257-274.

HOHNSBEHN, Harald, Die Flensburger Schuljugend in der Zeit des Ersten Weltkriegs (=Schriften der Gesellschaft fuer Flensburger Stadtgeschichte e.V., 49), Flensburg 1996.

HORN, Klaus-Peter / TENORTH, Heinz-Elmar, Biographieforschung vs. Disziplingeschichte, in: Die Deutsche Schule. Zeitschrift fuer Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und paedagogische Praxis, Jg. 89 (1997), S. 505-512.

HORNSTEIN, Herbert, Die Dinge sehen, wie sie aus sich selber sind. Ueberlegungen zum Orbis pictus des Comenius (=Comenius-Reden und -Beitraege, 1), Baltmannsweiler 1997.

HORNSTEIN, Walter, Sozialpaedagogik, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-

Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 495-547.

HORNSTEIN, Walter / SCHEFOLD, Werner, Sozialpaedagogik, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 281-315.

HUEBNER, Peter, 'Proletarisierende Mimesis?' Anmerkungen zur 'Polytechnisierung' des Bildungswesens in der DDR aus sozialhistorischer Sicht, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 205-230.

In Linie angetreten. Die Volksbildung der DDR in ausgewaehlten Kapiteln. Eine Publikation des Ministeriums fuer Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (=Geschichte, Struktur und Funktionsweise der DDR-Volksbildung, 2), Berlin 1996.

IPLAND GARCIA, Jerónima, Der Import paedagogischer Ideen in der spanischen Bildungsgeschichte des 19. Jahrhunderts, in: Paedagogische Grenzzaenger in Europa, hrsg. von Elmar LECHNER (=Bildungsgeschichte und Europaeische Identitaet, 2), Frankfurt [u. a.] 1997, S. 439-451.

JEISMANN, Karl-Ernst, Theoretische und konzeptionelle Probleme einer Analyse der Schulstruktur der DDR. Kommentar zum Beitrag von Bernd Zymek, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 55-58.

JENZER, Carlo, Schulstrukturen als historisch gewachsenes Produkt bildungspolitischer Vorstellungen. Blitzlichter in die Entstehung der schweizerischen Schulstrukturen (=Explorationen, 16), Bern [u.a.] 1997.

JORDAN, Helmut, Die Geschichte des Schlosses Gebensee vor 1923, in: Leben und Arbeit. Zeitschrift der Deutschen Landerziehungsheime Hermann Lietz-Schule, Jg. 1998, Heft 1, S. 43-57.

JUNGBLUTH, Uli, Museum in der Schule. Ein Modellversuch im Westerwald. Feuer, Wasser, Werkzeug und Geraet. Erlebte Geschichte in MU-SE, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 165-170.

KAEMER, Georg Eugen, Die Deutsche Schule Kabul im Wechselspiel von deutschem Engagement und politischen Konstellationen. Geburt(en), Leben und Sterben einer deutschen Auslandsschule, Diss., Univ. Trier 1997.

KAMP, Martin, Die Paedagogik A.S. Neills, Hagen 1997.

KAUDER, Peter, Prinzipienwissenschaftliche Systematik und "politischer Impetus". Eine Untersuchung zur Paedagogik Alfred Petzelts (=Paideia. Studien zur systematischen Paedagogik, 14), Frankfurt [u.a.] 1997.

KAYSEL, Roger, Pestalozzi - Froebel - Montessori. Spielen - Gestalten - Lernen. Ein Beitrag zur Entwicklungs- und Wirkungsgeschichte des Lern- und Beschaeftigungsspiels in Elternhaus, Kindergarten und Schule. Zum 250. Geburtstag von Johann Heinrich Pestalozzi, Baden (Schweiz) 1996.

KECK, Rudolf W., Die literarische, ikonographische und aktuelle Bilderwelt eines mitteleuropaeischen Kindes im 17./18. Jahrhundert, in: Kind und Medien. Zur kulturgeschichtlichen und ontogenetischen

Entwicklung einer Beziehung, hrsg. von Max LIEDTKE (=Schriftenreihe zum Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen, 16), Bad Heilbrunn 1997, S. 69-97.

KECK, Rudolf W., Schulbildung im Lichte des europaeischen Scholastizismus: eine Geschichte der Instrumentalisierung oder Vervollkommnung? Versuch einer erziehungsgeschichtlichen Laengsschnittstudie, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 183-192.

KECK, Rudolf W., Zur Entwicklung des Schulmuseums. Versuch einer Modellstrukturierung, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 23-40.

KEIM, Wolfgang, Erziehung unter der Nazi-Diktatur, Bd. 2: Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust, Darmstadt 1997.

KEMNITZ, Heidemarie / TENORTH, Heinz-Elmar / HORN, Klaus-Peter, Der Ort des Paedagogischen. Eine Sammelbesprechung bildungshistorischer Lokal- und Regionalstudien, in: Zeitschrift fuer Paedagogik, Jg. 44 (1998), S. 127-147.

KERSCHENSTEINER, Georg, Die Idee der Arbeitsschule in ihren (sieben) Formen der Verwirklichung in Deutschland (1923), in: Jahrbuch Bildung und Arbeit '97, Opladen 1997, S. 173-181 [deutsche Erstveroeffentlichung].

KESSLER, Josef, Lirum larum Loeffelstiel. 500 Jahre Grundschule in Rankweil. 1470-1970, Rankweil 1997.

Kind und Medien. Zur kulturgeschichtlichen und ontogenetischen Entwicklung einer Beziehung, hrsg. von Max LIEDTKE (=Schriftenreihe zum Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen, 16), Bad Heilbrunn 1997.

KLAFKI, Wolfgang, Elisabeth Blochmann als Reformpaedagogin in Halle, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 133-153; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 159-179.

KLAFKI, Wolfgang, Zur Militaerpaedagogik Erich Wenigers. Ertrag und Problematik der Untersuchung Kurt Beutlers [Kurt Beutler: Geisteswissenschaftliche Paedagogik zwischen Politisierung und Militarisierung - Erich Weniger (=Studien zur Bildungsreform, 24), Frankfurt [u.a.] 1995], in: Zeitschrift fuer Paedagogik, Jg. 44 (1998), S. 149-160.

KLAUS, Martin, Maedchen im 3. Reich. Der Bund Deutscher Maedel (=Neue kleine Bibliothek, 55), 3. akt. Aufl. Koeln 1998.

KLEIN-LANDECK, Michael, Freie Arbeit bei Maria Montessori und Peter Petersen (=Impulse der Reformpaedagogik, 1), Muenster 1998.

KLUGE, Barbara, Der Jena-Plan - ein zukunftsweisendes Reformmodell, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 249-264; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 275-290.

"Knaben muessen gewagt werden". Johann Friedrich Herbart gestern und heute, hrsg. von Klaus

KLATTENHOFF (=Regionale Schulgeschichte, 7), Oldenburg 1997.

KNOLL, Joachim H., Erwachsenenbildung in der Zeitschrift "Bildung und Erziehung", in: Bildung und Erziehung, Jg. 51 (1998), S. 67-75.

KNOLL, Michael, Faking a Dissertation: Ellsworth Collings, William H. Kilpatrick, and the 'Project Curriculum', in: Journal of Curriculum Studies 28 (March 1996), S. 193-222.

KNOLL, Michael, Die Projektmethode. Lehren aus ihrer Geschichte, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 146 (1996), 1, S. 2-11.

KNOLL, Michael, Projektmethode und faecheruebergreifender Unterricht. Eine historisch-systematische Betrachtung, in: Ueber Fachgrenzen hinaus. Chancen und Schwierigkeiten des faecheruebergreifenden Lehrens und Lernens, Bd. 1: Grundlagen und Begrueendungen, hrsg. von Ludwig DUNCKER und Walter POPP, Heinberg 1997, S. 206-225.

KNOLL, Michael, The Project Method - Its Vocational Education Origin and International Development, in: Journal of Industrial Teacher Education, Jg. 34 (1997), Heft 3, S. 5-26.

KOCH, Lutz, Kants Postulat einer wissenschaftlichen Paedagogik, in: Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998, S. 115-130.

KOEHLER-BAUR, Maria, Die Geistlichen Akademien in Russland im 19. Jahrhundert (=Veroeffentlichungen des Osteuropa-Instituts Muenchen. Reihe: Geschichte, 64), Wiesbaden 1997.

Koerper, Kultur und Ideologie. Sport und Zeitgeist im 19. und 20. Jahrhundert, hrsg. von Irene DIEKMANN und Joachim H. TEICHLER (=Studien zur Geistesgeschichte, 19), Bodenheim bei Mainz 1997.

KOMINE, Soichiro, Deutsche Versuchsschulen der Gegenwart (=Reihe ueber die Reformpaedagogik der Welt, 15), Tokio 1986 [enthaelt: S. 9-87: KOMINE, Soichiro: Fritz Karsens Leben und paedagogische Arbeit; S. 89-269: Karsen, Fritz, Deutsche Versuchsschulen der Gegenwart und ihre Probleme. Wilhelm Paulsen gewidmet, Leipzig 1923. Uebersetzt von Soichiro KOMINE].

KOMINE, Soichiro, Hans Richert and secondary school reform in Prussia in the age of the Weimar Republic, in: The Japanese Journal of Educational Research, Vol. 63 (1994/95), No. 4, S. 404-413.

KOMINE, Soichiro, Ueber die Schulfarm Insel Scharfenberg, in: Chukyo University Bulletin of the Faculty of Liberal Arts, Vol. 38 (1997/98), S. 191-240.

KONRAD, Franz-Michael, Dewey in Deutschland (1900 bis 1940). Rezeptionsgeschichtliche Anmerkungen, in: Paedagogische Rundschau, Jg. 52 (1998), S. 23-46.

KONRAD, Franz-Michael, Kindergarten oder Kinderhaus? Montessori-Rezeption und paedagogischer Diskurs in Deutschland bis 1939, Freiburg 1997.

KONRAD, Helmut, Ueber Person - Transzendenz - Kunst - Bildung, in: Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998, S. 255-273.

Konstruktionen des Weiblichen. Ein Reader, hrsg. von Luise WINTERHAGEN-SCHMID (=Einfuehrungen in die paedagogische Frauenforschung, 2), Weinheim 1998.

KOPPITZ, Ulrich / WOEK, Wolfgang, Die Desinfektionsmaschinerie, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 33 (1997), S. 833-860.

KORCZAK, Janusz, Saemtliche Werke, Bd. 5, bearb. von Erich DAUZENROTH und Friedhelm BEINER, Guetersloh 1997.

KRAUL, Margret, Biographische Ortsbegehung auf Mathilde Vaertings Spuren, in: Tatort: Biographie. Spuren - Zugaenge - Orte - Ereignisse, hrsg. von Imbke BEHNKEN und Theodor SCHULZE, Opladen 1997, S. 94-113.

KRAUL, Margret / TROITZSCH, Klaus G. / WIRRER, Rita, Lehrerinnen und Lehrer an Gymnasien: Empirische Ergebnisse aus Rheinland-Pfalz und Resultate einer Simulationsstudie. In: Gesellschaften im Umbruch, Bd. 2: Sektionen und Arbeitsgruppen, hrsg. von Heinz SAHNER [u.a.], Opladen 1995, S. 334-340.

KREMER, Hans-Juergen, "Lesen, Exercieren und Examinieren". Die Geschichte der Pforzheimer Lateinschule. Hoehere Bildung in Suedwestdeutschland vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Katalog zur Ausstellung des Stadtarchivs Pforzheim im Stadtmuseum Pforzheim, 4. Mai - 12. Oktober 1997 (=Materialien zur Stadtgeschichte, 11), Pforzheim 1997.

Kreuzschwesternschule Linz, Donau. Festschrift - das achzigste Jahr Kreuzschwesternschule Linz. 1917-1997, hrsg. von der Kreuzschwesternschule, Linz 1997.

KROSTA, Frank, Die Geschichte der Stadtbibliothek Minden von 1906 bis 1945. Ein Beitrag zur Entwicklung der Literaturversorgung seit dem 18. Jahrhundert, Marburg 1998.

KRULL, Edgar / KURM, Helga, Hilda Taba. A worldwide known educator from Estonia. Taba's biography, ideas, and impact on Estonian education (=Retrospektiven in Sachen Bildung, R. 2, Nr. 17), Klagenfurt 1996.

KUCHAR, Hanna / NIEGL, Agnes / WURST, Hilde, Das Kindergartenwesen in Kaernten. Eine Dokumentation (1832-1995), Klagenfurt 1997.

KUEHN, Guido, Was wollte Hermann Lietz?, in: Hermann Lietz-Schulen. Die ersten 100 Jahre, Hofbieber 1998, S.10f.

KUEHN, Michael, Unterrichtsfilm im Nationalsozialismus. Die Arbeit der Reichsstelle fuer den Unterrichtsfilm / Reichsanstalt fuer Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, Mammendorf 1998.

KUPFFER, Heinrich, Varianten des Leistungsbegriffs von der Reformpaedagogik bis heute (=Oldenburger Vor-Drucke, 312), Oldenburg 1996.

LADENTHIN, Volker, Zur Paedagogik Jean Itards und zu Aspekten ihrer Rezeption bei Maria Montessori, in: Paedagogische Rundschau, Jg. 51 (1997), S. 499-515.

Landesberufsschule Eisenstadt. 40 Jahre Landesberufsschule Eisenstadt, Eisenstadt, 1996.

LANGER, Hermann, Leben unterm Hakenkreuz. Alltag in Mecklenburg 1932-1945, Bremen 1996.

LANGER, Michael, Juden und Christen. Anmerkungen zu einer religionspaedagogischen Problemgeschichte, in: Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998, S. 315-329.

LASSAHN, Rudolf / OFENBACH, Birgit, Zum Tode von Professor Dr. Fritz-Peter Hager, in: Paedagogische Rundschau, Jg. 52 (1998), S. 3.

LAUDENBACH, Margarete, Schule und Unterricht in Passau am Ende des 18. Jahrhunderts, in: Ostbairische Grenzmarken. Passauer Jahrbuch fuer Geschichte, Kunst und Volkskunde, Jg. 39 (1997), S. 65-73.

LECHNER, Elmar, Zwischen Austriazismus und Amerikanismus. Aspekte der historischen Entwicklung des muttersprachlich-deutschen Schulwesens, in: Suedostdeutsche Vierteljahresblaetter, Jg. 47 (1998), Heft 1, S. 51-62.

LECHNER, Elmar, Zwischen Austriazismus und Amerikanismus. Aspekte der historischen Entwicklung des muttersprachlich-deutschen Schulwesens im suedosteuropaeischen Raum (Nebst einem einschlaegigen Quellenteil) (=Retrospektiven in Sachen Bildung, R. 2, Nr. 21) , Klagenfurt 1997.

LeGRAND RICHARDS, Alden, Jenseits der Psychologisierung der amerikanischen Erziehungswissenschaft, in: Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998, S. 289-300.

LEHBERGER, Reiner, Das Schulmuseum als Ort historischen Lernens und Forschens. Das Hamburger Beispiel, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 63-83.

LESCHINSKY, Achim / KLUCHERT, Gerhard, Zwischen zwei Diktaturen. Gespraechе ueber die Schulzeit im Nationalsozialismus und in der SBZ/DDR, Weinheim 1997.

LIEBAU, Elke, Bildung, Arbeit, Kunst und Wissenschaft oder die Brauchbarkeit des Besonderen. Anmerkungen zu Marx, Nietzsche und Dilthey, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 165-181.

LIEDTKE, Max, Zur Legitimation von Schulmuseen. Warum Schule Schule gemacht hat, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 11-22.

LIETZ, Wolfram / OVERESCH, Manfred, Hitlers Kinder? Reifepruefung 1939, Bad Heilbrunn 1997.

LIPSMEIER, Antonius, Berufsbildung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 447-489.

LISCHEWSKI, Andreas, Die Frage nach der Frage oder: Vom 'Anfang' der Paedagogik, in: Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998, S. 11-31.

LOCHT, Volker van der, Von der karitativen Fuersorge zum aertzlichen Selektionsblick. Zur Sozialgeschichte der Motivstruktur der Behindertenfuersorge am Beispiel des Essener Franz-Sales-Hauses, Opladen 1997.

LOHMANN, Ingrid, Die Juden als Repraesentanten des Universellen. Zur gesellschaftlichen Ambivalenz klassischer Bildungstheorie, in: Pluralitaet und Bildung, hrsg. von Ingrid GOGOLIN, Marianne

KRUEGER-POTRATZ und Meinert A. MEYER, Opladen 1998, S. 153-178.

LUETH, Christoph / WULF, Christoph, Einleitung, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 7-12.

LUETH, Christoph, Revolution durch aesthetische Erziehung?, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 115-142.

MAEHLERT, Ulrich, Von Brandenburg nach Leipzig: SED-Jugendpolitik und Freie Deutsche Jugend in der Sowjetischen Besatzungszone 1945-1949, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 337-347.

MAETZING, Heike, Nationalgeschichtliche Themen im Geschichtsunterricht der DDR. Die Lehrplaene Geschichte von 1966-1971 und 1988 im Vergleich, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 137-154.

MAHRENHOLZ, Juergen Chr., Buergerrecht auf Bildung. Luther auf schulpolitischem Kurs, Hannover 1997.

MAIROL, Maria, Kaerntner als Studenten in Graz - Teil 1. 1579-1630, in: Carinthia. Zeitschrift fuer geschichtliche Landeskunde von Kaernten, Jg. 187 (1997), S. 247-282.

"Makarenko ist Paedagoge und nicht Schriftsteller!" A.S. Makarenkos Briefwechsel mit zwei Leserinnen seiner Werke (1938-1939), hrsg. von Goetz HILLIG und Sventlana NEVSKAJA (=Opuscula Makarenkiana, 15), Marburg 1995.

MARSCHANG, Eva, Germanistik in Temeswar 1956-1989. Im Spannungsfeld zwischen staatlich-politischem Anspruch und didaktisch-paedagogischem Selbstverstaendnis, in: Banatica. Beitrage zu deutschen Kultur, Jg. 1997, Heft 3/4, S. 5-18.

MATTENKLOTT, Gert, Koerperkult, Oekosophie und Religion. Ein kritisches Vorwort zur Neuauflage des Fidus-Buches von Janos Frecot, Johann Fridrich Geist und Diethart Kerbs, in: FRECOT, Janos / GEIST, Johann Friedrich / KERBS, Diethart, Fidus. 1868-1948. Zur aesthetischen Praxis buergerlicher Fluchtbewegungen. Neuaufl. mit einem Vorwort von Gert MATTENKLOTT und einer Forschungsuebersicht von Christian WELLER, Frankfurt 1997, S. VII-XXVIII.

MAURER, Susanne, Zweifacher Blick: Die historische Rekonstruktion moderner Sozialarbeit als "Frauenarbeit" und die Perspektive der feministischen Enkelinnen, in: Sozialpaedagogik im Blick der Frauenforschung, hrsg. von Barbara FRIEBERTSHAEUSER, Gisela JAKOB und Renate KLEES-MOELLER (=Einfuehrung in die paedagogische Frauenforschung, 3), Weinheim 1997, S. 44-56.

MAVER, Irene, Children and the Quest for Purity in the Nineteenth Century Scottish City, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 33 (1997), S. 801-824.

MEHL, Andreas, Medien im antiken Griechenland. Zur 'Bilder'-Welt des Kindes, in: Kind und Medien. Zur kulturgeschichtlichen und ontogenetischen Entwicklung einer Beziehung, hrsg. von Max LIEDTKE

- (=Schriftenreihe zum Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen, 16), Bad Heilbrunn 1997, S. 31-60.
- METELMAN, Henry, A Hitler Youth. Growing up in Germany in the 1930s, London 1997.
- MEYN, Boris, Die Entwicklungsgeschichte des Hamburger Schulbaus (=Schriften zur Kulturwissenschaft, 18), Hamburg 1998.
- MICHEL, Kaspar, Berufsbildung im Kanton Schwyz. Die Geschichte der gewerblichen, landwirtschaftlichen und kaufmaennischen Berufsausbildungen (=Schwzyer Hefte, 69), Schwyz 1996.
- MICLESCU, Maria, Das rumaenische Bildungswesen im Wandel (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 77), Koeln [u.a.] 1997.
- MIESKES, Hans, Bildung und Gymnasium im Lichte der siebenbuergisch-saechsischen Schulprogramme 1851/52-1915/16, in: Suedostdeutsche Vierteljahrsblaetter, Jg. 46 (1997), 1, S. 56-62.
- MIETZNER, Ulrike / PILARCZYK, Ulrike, Die erzieherische Funktion von Wandlungen in Schulraeumen der fuenfziger Jahre in der DDR, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 383-399.
- MILLER-KIPP, Gisela, "Wir wollen, dass dieses Volk treu ist". Weibliche Jugend im Dritten Reich: Der Bund Deutscher Maedel in der Hitler-Jugend, in: Frankfurter Rundschau vom 21.03.1998.
- MILLER-KIPP, Gisela, Idealistisch, sparsam und diskontinuierlich. Der paedagogisch-anthropologische Diskurs in Bildung und Erziehung 1948-1997, in: Bildung und Erziehung, Jg. 51 (1998), S. 77-84.
- MITTER, Wolfgang, Das deutsche Bildungswesen in internationaler Perspektive, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 409-428.
- MITZENHEIM, Paul, Die Erziehungsanstalten der Philanthropisten in Dessau und Schnepfen-thal als Vorlaeufer und Anreger der Reformpaedagogik, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 73-85; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 99-111.
- MITZENHEIM, Paul, Pestalozzi und Froebel, in: Neue Keilauer Blaetter, Jg. 3 (1996), Heft 3, S. 12f.
- MITZENHEIM, Paul, Zur paedagogischen Konzeption und zur historischen Rezeption Friedrich Froebels (=Retrospektiven in Sachen Bildung, R. 2, Nr. 24), Klagenfurt 1998.
- MITZENHEIM, Paul, Zu den Aus- und Nachwirkungen der Reformation im Henneberger Land, in: Blaetter des Vereins fuer Thueringische Geschichte e.V., Jg. 7 (1997), Heft 1, S. 20-28.
- MOSER, Arnulf, Die NAPOLA Reichenau. Von der Heil- und Pflegeanstalt zur nationalsozialistischen Eliteerziehung (1941-1945), Konstanz 1997.
- MUEGEL, Karl Wilhelm, Hermann Guenther. Ein Braunschweiger Schulmann und sein zukunftsweisendes Privatinstitut im politischen und paedagogischen Feld des 19. Jahrhunderts (=Steinhorster Schriften und Materialien zur regionalen Schulgeschichte und Schulentwicklung, 7), Braunschweig/Gifhorn 1996.

MUELLER, Christa, Arbeiten zur Sozialdisziplinierung in der fruhen Neuzeit. Ein Forschungsbericht fuer die Jahre 1980-1994. Zweiter Teil. in: Fruhneuzeit-Info, Jg. 7 (1996), 2, S. 240-252.

MUELLER-ROLLI, Sebastian, Lehrerbildung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 398-411.

MUELLER-ROLLI, Sebastian, Lehrerbildung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 254-256.

MUELLER-WIEGAND, Irmhild, Alice Salomon. Pionierin der sozialen Arbeit, in: Soziale Arbeit. Deutsche Zeitschrift fuer soziale und sozialverwandte Gebiete, Jg. 46 (1997), S. 398-401.

MUENCHMEIER, Richard, Geschichte der sozialen Arbeit, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 271-309.

MUSOLFF, Hans-Ulrich, Erziehung und Bildung in der Renaissance. Von Vergerio bis Montaigne (=Beitraege zur Historischen Bildungsforschung, 20), Koeln [u.a.] 1997.

Neulandschulen Wien - Laaerberg. 50 Jahre Laaerberg, Grinzing 70 Jahre, hrsg. vom Institut Neulandschulen, Wien 1997.

Die Neuordnung des preussischen hoeheren Schulwesens. Denkschrift des preussischen Ministeriums fuer Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Berlin 1924; japan. UEbers. von Soichiro KOMINE in: Chukyo University Bulletin of the Faculty of Liberal Arts, Vol. 35 (1994/95), S. 279-351.

NITSCH, Ulla M., Schule gelangt 'zu Ehre der Vitrine'. Versuche, die schulmuseale Landschaft zu strukturieren, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 41-62.

OEHLER, Christoph, Die Hochschulentwicklung nach 1945, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 412-446.

OELKERS, Juergen, Erziehung als Vollendung. Kritische UEberlegungen zu einem paedagogischen Ideal, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 13-51.

OELKERS, Juergen, Gegenwart und Geschichte: Moeglichkeiten der Historisierung der Reformpaedagogik, in: Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998, S. 209-228.

OELKERS, Juergen, Paedagogik in der Krise der Moderne, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 39-92.

OELKERS, Juergen, Paedagogische Reform und Wandel der Erziehungswissenschaft, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 217-243.

Offene Bildungsgeschichte. Gespraech mit Christian Ritzi, Leiter der Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts fuer internationale Paedagogische Forschung, in: Deutsche Lehrerzeitung. Magazin fuer Schule und Gesellschaft, Jg. 1998, Nr. 1, S. 31.

OLECHOWSKI, Richard, Hofrat Dr. Fadrus. 85 Jahre, in: Erziehung und Unterricht. OEsterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 146 (1996), 4, S. 223.

PALEOLOGOU, Konstantina, Die Entwicklung der Lehrplaene fuer die Grundschule in Bayern und in Griechenland nach dem Zweiten Weltkrieg. Diss., Univ. Muenchen 1997.

PASCHEN, Harm, Allgemeine Paedagogik und Erziehungswissenschaft, in: Bildung und Erziehung, Jg. 51 (1998), S. 85-91.

Paulo Freire. Ehrendoktor der Universitaet Oldenburg. Ansprachen und Vortraege zur Verleihung der Ehrendoktorwuerde am 7. Juli 1997 (=Oldenburger Universitaetsreden, 96), Oldenburg 1997.

PEHNKE, Andreas, Anstelle eines Vorwortes zur 2. Aufl.: Trotz bisher vertaner Chancen fuer eine Reform des Bildungswesens im Ost-West-Dialog neue Reformschritte ableiten, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 11-36.

PEHNKE, Andreas, Die reformorientierte (innovative) Grundschulpraxis des Leipziger Lehrervereins, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West-Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 173-188; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 199-214.

PEHNKE, Andreas, Reform- und Alternativschulen als Impulsgeber fuer das Regelschulwesen, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West-Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 307-317; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 333-343.

PETRASCH, Wilhelm, 100 Jahre Wiener Urania, Wien 1997.

PETZOLD, Joachim, Ideale und Idole im Schatten Hitlers und Stalins. Dresdener Oberschueler auf dem Wege aus dem Dritten Reich in die DDR (=Potsdamer Studien, 4), Potsdam 1997.

PFAMMATTER-BRUGGER, Johanna, Das Frauenbild bei Alfred Adler und seine paedagogischen Konsequenzen (=Studien zur Geschichte der Paedagogik und Philosophie der Erziehung, 21), Bern [u.a.] 1997.

POEGGELER, Franz, Printmedien im Kinder- und Jugendleben des 18. und 19. Jahrhunderts, in: Kind und Medien. Zur kulturgeschichtlichen und ontogenetischen Entwicklung einer Beziehung, hrsg. von Max LIEDTKE (=Schriftenreihe zum Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen, 16), Bad Heilbrunn 1997, S. 99-152.

POPP, Ulrike, Die sozialen Funktionen schulischer Bildung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 265-276.

Psychogenetische Geschichte der Kindheit. Beitrage zur Psychohistorie der Eltern-Kind-Beziehung, hrsg. von Friedhelm NYSSSEN und Ludwig JANUS, Giessen 1997.

PUTJENTER, Sigrun, The Greatest of All Adventures? Wie Maedchen im 19. Jahrhundert die Migration in den amerikanischen Westen erlebten, in: Feministische Studien, Jg. 15 (1997), Heft 2, S. 67-79.

Quellen zur Paedagogik des Korporativen Patriarchalismus in der ersten oesterreichischen Republik, hrsg. von Elmar LECHNER (Drei Drittel) (=Retrospektiven in Sachen Bildung, R. 10, Nr. 8) , Klagenfurt 1998.

QUITTER, Franz, Gestaltung deutscher Lehrbuecher in Rumaenien. Bemerkung zur Verlagsarbeit in Temeschwar-Temesburg, in: Banatica. Beitraege zu deutschen Kultur, Jg. 1997, Heft 3/4, S. 75-78.

RAAPKE, Hans-Dietrich, Erwachsenenbildung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 549-584.

RANDT, Ursula, Carolinenstrasse 35. Geschichte der Maedchenschule der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg 1884-1942 (=Vortraege und Aufsaezte, 26), Hamburg 1996.

RASCHKE, Eva-Christine, Der Koelner Schulbau im 19. und 20. Jahrhundert unter besonderer Beruecksichtigung der Bauten der fuenziger Jahre, Univ., Diss., Bonn 1997.

RAUSCH, Edgar / STEINHOEFEL, Baerbel, Das arbeitsunterrichtliche Verfahren und das Unterrichtsgespraech im Sinne Hugo Gaudigs und Otto Scheibners, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 189-203; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 215-229.

RECHBERGER, Wolfgang, Historisch-biographische Untersuchungen zu Leben und Werk von Karl Gaulhofer (1885-1941), Univ. Diss., Wien 1997.

Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998.

REICH, Kersten / WEI, Yuqing, Beziehungen als Lebensform. Philosophie und Paedagogik im alten China, Muenster [u.a.] 1997.

REICHWEIN, Roland, Ansprache anlaesslich der UEbergabe des Adolf-Reichwein-Archivs an die Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung (Berlin) am 31. Mai 1997, in: Marburger Bibliotheksinformationen. Mitteilungen fuer das Bibliothekssystem der Philipps-Universitaet, Marburg, Jg. 3 (1997), Heft 2: Juli, S. 15-17; auch als: <http://archiv.ub.uni-marburg.de/mbi/1997/m03-2-03.html>; wieder in: Mitteilungsblatt des Foerderkreises Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung e.V., Jg. 8 (1997), Heft 1, S. 4-8.

REININGER, Mathias, Caritativer Katholizismus in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert: Literatur zur Erforschung seiner Geschichte aus der Zeit vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Jahr 1921, Freiburg 1996.

RENNER, Erich, Von 'wilden' Kindern. Studien zur Grundlegung paedagogischen Denkens, Weinheim 1997.

REULECKE, Juergen, Rueckkehr in die Ferne. Statt eines Vorworts, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 7-10.

- REUTER, Lutz R., Administrative Grundlagen und Rahmenbedingungen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 58-67.
- REUTER, Lutz R., Administrative Grundlagen und Rahmenbedingungen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 37-53.
- REUTER, Lutz R., Bildung und Militaer, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 631-639.
- REUTER, Lutz R., Partizipation im Schulsystem, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 260-264.
- REUTER, Lutz R., Partizipation im Schulwesen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 228-233.
- REUTER, Lutz R., Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 35-57.
- REUTER, Lutz R., Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 26-36.
- RICHTER, Barbara, Historische Kommission, in: Erziehungswissenschaft, Jg. 8 (1997), Heft 16, S. 123f.
- Richtlinien fuer einen Lehrplan der Deutschen Oberschule und der Aufbauschulen, in: Zentralblatt fuer die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen, Jg. 66 (1924); japan. UEbers. von Soichiro KOMINE in: Chukyo University Bulletin of the Faculty of Liberal Arts, Vol. 34 (1993/94), S. 255-365.
- RIES, Andrea, 10 Jahre Schulversuch Neue Grundschule, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 147 (1997), 5 u. 6, S. 622-638.
- ROEHRS, Hermann, Die Reform des Bildungswesens im Ost-West-Dialog, in: Die Reform des Bildungswesens im Ost-West Dialog. Geschichte, Aufgaben, Probleme, hrsg. von Hermann ROEHRS und Andreas PEHNKE (=Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, 1), Frankfurt [u.a.] 1994, S. 15-56; unveraend. wieder in: Ebd., 2., erw. Aufl., Frankfurt [u.a.] 1998, S. 39-81.
- ROGGE, Jan-Uwe, Lebenswelten und Alltagswissen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 129-157.
- Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997.
- SALOMON, Alice, Frauenemanzipation und soziale Verantwortung. Ausgewaehlte Schriften, Bd. 1:

1896-1908, Hrsg. von Adriane FEUSTEL, Neuwied [u.a.] 1997.

SANDER, Uwe / VOLLBRECHT, Ralf, Jugend, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 192-216.

SCHILDT, Axel, "Heute ist die Jugend skeptisch geworden". Freizeit und Jugendfoerderung in Hamburg in den 50er Jahren, in: Zeitschrift des Vereins fuer Hamburgische Geschichte, Bd. 82 (1996), S. 209-254.

SCHLAGENHAUF, Wilfried, Historische Entwicklungslinien des Verhaeltnisses von Realschule und Technischer Bildung (=Freiburger Beitrage zur Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik, 4), Frankfurt [u.a.] 1997.

Schlusseldokumente zum DDR-Sport. Ein Sporthistorischer Ueberblick in Originalquellen, hrsg. von Giselher SPITZER [u.a.] (=Sportentwicklungen in Deutschland, 4), Aachen 1998.

SCHMID, Pia, Paedagogik im Zeitalter der Aufklaerung, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 17-37.

SCHMIDMAIER, Dieter, [Rez.:] Deutsches Institut fuer Internationale Paedagogische Forschung, Bibliothek fuer Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin (Hrsg.), Bibliographie Bildungsgeschichte 1995/96 [...], in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 33 (1997), S. 917-921.

SCHMIEL, Martin, Das Bildungswesen des Agrarbereichs, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 489-494.

SCHNEIDER, Walter, Adam Halsmayr. Ein Bozener Schulmeister, Musiker und Theosoph. Gleichzeitig eine Anzeige einer wichtigen Monographie, in: Der Schlern, Jg. 70 (1996), S. 42-51.

SCHOENEMANN, Bernd, Historisches Lernen und Geschichtsmethodik in der SBZ/DDR als Gegenstand und Problem geschichtsdidaktischer Forschung, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 183-202.

SCHONIG, Bruno, Bericht ueber einen Versuch, Texte von Janusz Korczak so zu lesen, dass sie eigene Erfahrungen mit Kindern ermoeglichen, in: Paedagogische Fallstudien, hrsg. von Karl BINNEBERG, Frankfurt [u.a.] 1997, S. 181-194.

SCHONIG, Bruno, "Krise ist oft der Beginn einer Genesung". Wege zur Selbsterziehung von Erzieherinnen und Erziehern bei Janusz Korczak, in: Paedagogische Fallstudien, hrsg. von Karl BINNEBERG, Frankfurt [u.a.] 1997, S. 159-194.

SCHONIG, Bruno / MOHN, Regina, Die Wirklichkeit des Traumas. Mitteilungen aus der Kindheit im Krieg und Nachkrieg, in: Paedagogische Fallstudien, hrsg. von Karl BINNEBERG, Frankfurt [u.a.] 1997, S. 149-158.

Das Schottengymnasium in Wien. Tradition und Verpflichtung, hrsg. Alt-Schotten. Vereinigung Ehemaliger Schottengymnasiasten, hrsg. von Johannes JUNG [u.a.], Wien [u.a.] 1997.

SCHREINER, Guenter, Weder voreilige Verurteilungen noch einfuehlsame Entschuldigungen helfen weiter, in: Die Deutsche Schule. Zeitschrift fuer Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und paedagogische Praxis, Jg. 89 (1997), S. 513f.

SCHROEDER, Konrad, Biographisches und bibliographisches Lexikon der Fremdsprachenlehrer des deutschsprachigen Raumes, Spaetmittelalter bis 1800, Bd. 5: Nachtraege und Ergaenzungen Buchstaben A bis K (=Augsburger I & I-Schriften, 73), Augsburg 1996.

SCHROEDER, Hiltrud, Helene Lange Bibliographie, Koenigstein/Ts. 1997.

SCHRUTTKE, Tatjana, Die Jugendpresse des Nationalsozialismus (=Medien in Geschichte und Gegenwart, 9), Koeln [u.a.] 1997.

SCHUETTE, Friedhelm, Technische Bildung in Preussen-Deutschland 1890-1938. Methodologische Anmerkungen in theoretischer Absicht, in: Perspektiven des Lernens in der Berufsbildung. Forschungsberichte der Fruehjahrstagung 1997, hrsg. von Andreas SCHELTEN, Peter F.E. SLOANE und Gerald A. STRAKA, Opladen 1998, S. 21-35.

Die Schulmeister, die gedrucktesten aller Menschen in deutschen Landen. Lebenserinnerungen des Lehrers Anton Grooss (1813-1899), hrsg. von Erich SCHWERDTFEGGER (=Dortmunder Arbeiten zur Schulgeschichte und zur historischen Didaktik, 29), Bochum 1997.

Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997.

SCHULTHEISS, Klaudia, Summerhill und Haubinda - eine vergleichende Analyse zweier Landerziehungsheime, in: Paedagogik und Schulalltag, Jg. 52 (1997), S. 569-582.

SCHULZ, Rudi, Das Berliner Schulmuseum im Spannungsfeld zwischen Realgeschichte und Musealisierung, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 85-94.

SCHULZE, Theodor, Erich Weniger, Paedagogik und Nationalsozialismus, in: Die Deutsche Schule. Zeitschrift fuer Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und paedagogische Praxis, Jg. 89 (1997), S. 489-496.

SCHULZE-BERGMANN, Joachim, Der literarische Kanon und die Passung von Leser und Text. Eine Untersuchung zu den Begrueendungsfiguren literaturdidaktischer Kanonbildung im Zeitraum von 1840 bis 1977 (=Beitraege zur Geschichte des Deutschunterrichts, 34), Frankfurt [u.a.] 1998.

SCHUMACHER, Eva, Theorie und Praxis der Reformpaedagogik, in: Paedagogische Rundschau, Jg. 52 (1998), S. 99-104.

SCHUSTER, Ulrike, Skizzen zum politischen Umgang von SED und FDJ mit der DDR-Studentengeneration 1961-1965, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 373-382.

SCHWARTE, Norbert / REULECKE, Juergen, Fernweh und Grossfahrten in der Buendischen Jugend der Nachkriegszeit, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 151-167.

SCHWARZ, Angela, Die Wahrnehmung der deutschen Jugend im Ausland. Das Beispiel

Grossbritannien, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 11-32.

SCHWENGER, Hannes, Medien, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 341-358.

SEBER, Oskar, Register des Fachblattes fuer Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Werkerziehung 1956-1996, Wien 1996.

SEITTER, Wolfgang, Geschichte der Erwachsenenbildung, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 311-329.

SIEBERT, Horst, Erwachsenenbildung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 317-340.

SIMON, Dieter, Wiedervereinigung des deutschen Hochschulwesens, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 390-397.

SOLGA, Heike, Bildungschancen in der DDR, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 275-294.

SOLLBACH, Gerhard E., Schule am Vorabend der industriellen Revolution. Die Schulerhebung in der Grafschaft Mark 1798/99 (=Dortmunder Arbeiten zur Schulgeschichte und zur historischen Didaktik, 24), Dortmund 1997.

SPITZ, Lewis W., The Reformation: Education and History, Aldershot 1997.

STADLER, Friedrich, Wissenschaft und Oesterreichische Zeitgeschichte. Methodologische und metatheoretische Untersuchung zu einer historischen Wissenschaftsforschung, in: Oesterreichische Zeitschrift fuer Geschichtswissenschaft, Jg. 7 (1996), 1, S. 93-116.

STENZEL, Arnold, Johann Heinrich Pestalozzi und die "Sonntagsfreuden des Landmanns" der Julia von Reventlow, in: Nordelbingen. Beitrage zur Kunst- und Kulturgeschichte, Bd. 66 (1997), S. 95-110.

STIFTER, Christian, Die Erziehung des Kinos und die Mission des Kulturfilms. Zur Organisation des Guten Geschmacks in der fruehen Volksbildung und Kinoreform in Wien, 1898-1930, in: Spurensuche. Oesterreichisches Volkshochschularchiv, Jg. 8 (1997), 3-4, S. 54-79.

STIMMER, Gernot, Die Studentenvereinigungen der oesterreichischen Monarchie im Spannungsverhaeltnis zwischen politischer Oeffentlichkeit und Parteipolitik, in: Geschichte und Gegenwart. Vierteljahrshefte fuer Zeitgeschichte, Gesellschaftsanalyse und politische Bildung, Jg. 16 (1997), S. 92-111.

STING, Stephan, Schrift und Bildung. Nicht-deterministische Integration im Horizont der neuzeitlichen Schriftkultur, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 193-206.

STOCK, Manfred, Bildung zwischen Macht, Technik und Lebensstil. Das Beispiel der 'sozialistischen Intelligenz' in der DDR, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 295-333.

STOECKER, Hermann, Schulgeschichte als Bildgeschichte. Ein Beispiel aus dem Bremer Schulmuseum, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 119-132.

STOEGER, Peter, Paulo Freire. Ein Nachruf, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 147 (1997), 7, S. 805-809.

STRAUB, Franz, Zur Geschichte des Neuarader Gymnasiums, in: Banatica. Beitrage zu deutschen Kultur, Jg. 1997, Heft 3/4, S. 63-66.

STROPPEL, Dominik, Der Schweizerische Pfadfinderbund 1918 bis 1945, Univ., Diss., Zuerich 1996.

Die Stubenbastei. Vergangenheit und Gegenwart einer Wiener Schule, hrsg. von Regina ERDINGER, Wien 1997.

STUEBIG, Heinz, Die Wiederbegrueundung der Vergleichenden Erziehungswissenschaft in Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Bildung und Erziehung, Jg. 50 (1997), S. 467-480.

SUESS, Wladimir, Deutsche Lehrerbildung im Russland des 18. und 19. Jahrhunderts, in: Zeitschrift fuer internationale erziehungs- und sozialwissenschaftliche Forschung, Jg. 14 (1997), S. 109-135.

SWOBODA, Wolfgang H., Fuenf Jahrzehnte "Bildung und Erziehung". Kontinuitaet und Funktionswandel einer paedagogischen Fachzeitschrift in der Bundesrepublik Deutschland, in: Bildung und Erziehung, Jg. 51 (1998), S. 3-31.

TAEUBER, Radegunde, Westdeutsche Lehrerausbildung im Banat und fuers Banat nach 1944, in: Banatica. Beitrage zu deutschen Kultur, Jg. 1997, Heft 3/4, S. 19-42.

TENORTH, Heinz-Elmar, Bildungsbegriff und Erziehungswissenschaft, in: Erziehungswissenschaft oder Paedagogik? Festschrift fuer Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Wuerzburg 1998, S. 33-46.

TENORTH, Heinz-Elmar, Die Bildungsgeschichte der DDR - Teil der deutschen Bildungsgeschichte?, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 69-96.

TENORTH, Heinz-Elmar, Erziehungswissenschaft in Deutschland - Skizze ihrer Geschichte von 1900 bis zur Vereinigung 1990, in: Einfuehrung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und der Erziehungswirklichkeit, hrsg. von Klaus HARNEY und Heinz-Hermann KRUEGER (=Einfuehrungskurs Erziehungswissenschaft, 3), Opladen 1997, S. 111-155.

Theorie und Praxis der politischen Bildung an der Volkshochschule. Von den Anfaengen bis zur Gegenwart. Bericht zur 16. Konferenz des Internationalen Arbeitskreises zur Aufarbeitung Historischen Quellen der Erwachsenenbildung 23.-26. Oktober 1996 BIFEB St. Wolfgang - Strobl, hrsg. vom Verein zur Geschichte der Volkshochschulen, zsgest. von Christian STIFTER, Wien 1997.

THOENY-SCHWYN, Giosua, Geisteswissenschaftliche Studien zu Dilthey und zur Pestalozzi-Rezeption

- Nohls (=Studien zur Geschichte der Paedagogik und Philosophie der Erziehung, 20), Bern [u.a.] 1997.
- TITTENHOFER, Hans, Schulalltag in Warjasch. Eine Fallstudie ueber eine deutschsprachige Banater Volksschule, in: Banatica. Beitrage zu deutschen Kultur, Jg. 1997, Heft 3/4, S. 67-74.
- TORNIEPORTH, Gerda, Familie und Kindheit, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 159-191.
- TOSCH, Frank / BECKMANN, Otto Guenther, Die Rochowsche Schule in Reckahn. Vom 'Muster aller Landschulen' zum Schulmuseum, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 133-147.
- TRAUTMANN, Thomas, Spiel im Kindergarten. Bausteine zu einer Erziehungsgeschichte der DDR, Weinheim 1997.
- TUETKEN, Johannes, Hoehere und mittlere Schulen des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbuettel, der Herrschaft Dannenberg und der Grafschaft Blankenburg im Spiegel der Visitationsprotokolle des Generalschulinspektors Christoph Schrader (1650-1666) (=Wolfenbuetteler Forschungen, 76), Wiesbaden 1997.
- Ungarische Paedagogik in deutscher Sprache II, hrsg. von Elmar LECHNER (=Retrospektiven in Sachen Bildung, R. 6, Nr. 3), Klagenfurt 1997.
- UNGERMANN, Silvia, Kindheit und Schulzeit von 1750-1850. Eine vergleichende Analyse anhand ausgewaehlter Autobiographien von Bauern, Buergern und Aristokraten (=Europaeische Hochschulschriften, Reihe 11: Paedagogik, 725), Frankfurt [u.a.] 1997.
- Verband Niederoesterreichischer Volkshochschulen. 40 Jahre Verband Niederoesterreichischer Volkshochschulen, hrsg. vom Verband Niederoesterreichischer Volkshochschulen, Wien 1996.
- Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhaeltnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Paedagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997.
- VOELKER-KRAEMER, Sabine, Wie ich zur Teddymutter wurde. Das Leben der Margarete Steiff nach ihren eigenen Aufzeichnungen, 2. Aufl. Stuttgart 1996.
- VOGEL, Johann Peter, Die Schulen in freier Traegerschaft, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 390-398.
- Volksschule Salzburg-Muelln. Festschrift des 100-jaehrigen Bestehens der Volksschule Salzburg-Muelln, hrsg. von der Volksschule Muelln, Salzburg 1996.
- VOSS, Irmgard, Wertorientierungen in der buergerlichen Maedchenerziehung am Beispiel der illustrierten Maedchenzeitung "Das Kraenzchen" 1888/89-1933/34 (=Studien zur Kindheits- und Jugendforschung, 15), Hamburg 1997.
- WALTER, Michael, Die Freie Deutsche Jugend. Ihre Funktionen im politischen System der DDR (=Freiburger Schriften zur Politikwissenschaft, 7), Freiburg 1997.

WATERKAMP, Dietmar, Berufsbildung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 257-279.

WEBER, Rita, "Blick zurueck nach vorn". Die Arbeitsgruppe Paedagogisches Museum e.V. zur didaktischen Konzeption ihrer Ausstellungen, in: Das Schulmuseum. Aufgaben, Konzeptionen und Perspektiven, hrsg. von Ullrich AMLUNG, Juergen HELMCHEN und Uwe SANDFUCHS, Weinheim [u.a.] 1997, S. 103-118.

WEBER-HERFORT, Christine, "Bleibe unsere stolze, tapfere Tochter". Ein BDM-Maedchen erzaehlt vom Kriegsende in Deutschland, in: Frankfurter Rundschau vom 21.03.1998.

WEILANDT, Markus, Der Aufbau eines demokratischen Schulwesens in Sachsen-Anhalt (=Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, 68), Koeln [u.a.] 1997.

WEINDLING, Paul, Purity and Epidemic Danger in German Occupied Poland during the First World War, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 33 (1997), S. 825-832.

WEISHAUPT, Horst, Schulversuche - Modellversuche, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Erster Teilband: Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 378-389.

WELLER, Christian, Fidus und sein Umfeld. Ein Ueberblick zum Fortgang der Forschung nach 1972, in: FRECOT, Janos / GEIST, Johann Friedrich / KERBS, Diethart, Fidus. 1868-1948. Zur aesthetischen Praxis buergerlicher Fluchtbewegungen. Neuaufl. mit einem Vorwort von Gert MATTENKLOTT und einer Forschungsuebersicht von Christian WELLER, Frankfurt 1997, S. XXXIII-LV.

WENZEL, Walter, Hauptschule Stadlau. Schulchronik, zsgest. von Walter WENZEL, Wien 1996.

WESTPHAL, Heinz, Jugendverbaende und der Deutsche Bundesjugendring auf dem Weg in die internationale Gemeinschaft, in: Rueckkehr in die Ferne. Die deutsche Jugend in der Nachkriegszeit und das Ausland, hrsg. von Juergen REULECKE, Weinheim [u.a.] 1997, S. 103-123.

WIATER, Werner, Rezeptionsgeschichtliche Studien zur Reformpaedagogik (=Schriften der Philosophischen Fakultaeten der Universitaet Augsburg, 56), Muenchen 1997.

WIEDEMANN, Dieter, DDR-Jugend als Gegenstand empirischer Sozialforschung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 117-136.

WIEDEMANN, Dieter, Lebenswelten und Alltagswissen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. VI: 1945 bis zur Gegenwart. Zweiter Teilband: Deutsche Demokratische Republik und neue Bundeslaender, hrsg. von Christoph FUEHR und Carl-Ludwig FURCK, Muenchen 1998, S. 69-100.

WIESER, Ernst, 30 Jahre Polytechnischer Lehrgang zwischen Zwang und Anerkennung, in: Erziehung und Unterricht. Oesterreichische Paedagogische Zeitschrift, Jg. 147 (1997), 7, S. 676-688.

WIESNER, Harald, Ausserunterrichtliches Schulleben in der Stadt Braunschweig von 1871 bis 1991 zwischen staatlichem Herrschaftsanspruch und paedagogischer Autonomie. Eine historisch-systematische Gestaltungsform (=Steinhorster Schriften und Materialien zur regionalen Schulgeschichte und

Schulentwicklung, 3), Braunschweig/Gifhorn 1993.

WILD, Frank, Askese und asketische Erziehung als pädagogisches Problem. Zur Theorie und Praxis der frühen Landerziehungsheimbewegung in Deutschland zwischen 1898 und 1933 (=Europäische Hochschulschriften, Reihe 11: Pädagogik, 729), Frankfurt [u.a.] 1997.

WINDISCHBAUER, Elfriede, 1000 Jahre OÖsterreich. Interkulturelle Aspekte des Millenniums, in: Erziehung und Unterricht. OÖsterreichische Pädagogische Zeitschrift, Jg. 146 (1996), 3, S. 166-184.

WINKLER, Michael, Anerkennung des Lebens - Denken des anderen. Pädagogische Anregungen im Jenaer Werk Hegels, in: Erziehungswissenschaft oder Pädagogik? Festschrift für Marian Heitger, hrsg. von Winfried BOEHM und Angelika WENGER-HADWIG (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 14), Würzburg 1998, S. 145-164.

WINKLER, Michael, Der Briefwechsel zwischen Rainer Maria Rilke und Ellen Key. Oder: Die Geburt der modernen Pädagogik im Prozess der Individualisierung, in: Neue Sammlung. Vierteljahresschrift für Erziehung und Gesellschaft, Jg. 37 (1997), S. 491-505.

WINTER, Daniel, Ein Fest für Pestalozzi, ein Fest der Nation, oder: Die Inszenierung des Pädagogischen. Schweizer Pestalozzifeiern zwischen Zivilreligion, Nationalpädagogik und Identitätsstiftung 1896, 1927, 1946 (=Explorationen, 17), Bern [u.a.] 1997.

WITTENBERG, Lutz, Stationen eines Lebens für die Schulreform - zum 50. Todestage Dr. Ferdinand Birnbaums, in: Erziehung und Unterricht. OÖsterreichische Pädagogische Zeitschrift, Jg. 147 (1997), 10, S. 1120-1123.

WOLFF, Eberhard, "Volksmedizin" als historisches Konstrukt. Laienvorstellungen über die Untersuchung der Pockenkrankheit im frühen 19. Jahrhundert und deren Verhältnis zu Erklärungsweisen in der akademischen Medizin, in: OÖsterreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, Jg. 7 (1996), 3, S. 405-430.

WOLLENWEBER, Horst, Die Realschule in Geschichte und Gegenwart (=Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, 66), Köln [u.a.] 1997.

WOLTER, Andrae, Das deutsche Gymnasium zwischen Quantität und Qualität (=Oldenburger Universitätsreden, 95), Oldenburg 1997.

WOERNER-HEIL, Ortrud, Frauenschulen auf dem Lande. Reifensteiner Verband (1897-1997) (=Schriftenreihe des Archivs der deutschen Frauenbewegung, 11), 2. Aufl. Kassel 1997.

WULF, Christoph, Geste und Ritual der Arbeit, in: Vervollkommnung durch Arbeit und Bildung? Anthropologische und historische Perspektiven zum Verhältnis von Individuum, Gesellschaft und Staat, hrsg. von Christoph LUETH und Christoph WULF (=Pädagogische Anthropologie, 4), Weinheim 1997, S. 53-69.

WUNDER, Dieter, Diese Vergangenheit lässt uns nicht los, in: Die Deutsche Schule. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis, Jg. 89 (1997), S. 515-518.

ZANGERLE, Reinhard-Karl, Beitrag zur Geschichte der Volksschule in Eys. Von den Anfängen bis 1945, in: Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde, Jg. 71 (1997), 1 u. 2, S. 76-84.

ZIEGLER, Christl, Lernziel Demokratie. Politische Frauenbildung in der britischen und amerikanischen Besatzungszone 1945-1949 (=Studien zur internationalen Erwachsenenbildung, 11), Köln [u.a.] 1997.

ZILIEN, Johann, Politische Bildung in Hessen von 1945 bis 1965 (=Europäische Hochschulschriften, Reihe 3: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Bd. 746), Frankfurt [u.a.] 1997.

Zugaenge zu Martin Luther. Ringvorlesung an der Paedagogischen Hochschule Freiburg zum Lutherjahr 1996, gesammelt als Festschrift fuer Dietrich von Heymann, hrsg. von Reinhard WUNDERLICH und Berd FEININGER (=UEbergaenge, 1), Frankfurt [u.a.] 1997.

Zum Beispiel: Albert Gutzmann. Leben und Wirken eines bedeutenden Gehoerlosen- und Sprachheilpaedagogen, hrsg. von Juergen TEUMER, Berlin 1997.

ZYMEK, Bernd, Die Schulentwicklung in der DDR im Kontext einer Sozialgeschichte des deutschen Schulsystems. Historisch-vergleichende Analyse lokaler Schulangebotsstrukturen in Mecklenburg und Westfalen, 1900-1990, in: Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext. hrsg. von Sonja HAEDER und Heinz-Elmar TENORTH (=Bibliothek fuer Bildungsforschung, 6), Weinheim 1997, S. 25-53.

7. Mitgliederspiegel

Um Aenderungsmeldung mit dem beigefuegten Coupon wird dringend gebeten!

Adressenaenderungen und neue Mitglieder

A. Neue Mitglieder

DR. HELMUT HALTER
Universitaet Augsburg
Lehrstuhl fuer Schulpaedagogik
Universitaetsstr. 10
86159 Augsburg

DR. LOTHAR KUNZ
Regensburger Str. 12a
10777 Berlin

WOLFRAM HAUER, M.A.
Heinrichsweg 4 /16
72074 Tuebingen

B. Adressenaenderungen

PROF. DR. MANFRED HEINEMANN
Zentrum f. Zeitgeschichte von Erziehung und Bildung
Wunstorferstr. 14
30453 Hannover

DR. BETTINA GOLDBERG
Bildungswiss. Hochschule Flensburg, Inst. f. s.-h. Zeit- und Regionalgeschichte
Gottorfstr. 6b
24837 Schleswig

DR. MARGARETE LAUDENBACH
Schulbergstr. 81
94034 Passau

BARBARA RICHTER
Schustehrusstr. 3
10585 Berlin

PROF. DR. HANS-CHRISTIAN HARTEN
Institut fuer Paedagogik
Ludwig-Maximilian-Universitaet
Leopoldstr. 13
80802 Muenchen

MONIKA BALTES
Stellinger Weg 2
20255 Hamburg

PROF. CHARLES STRICKLAND
613 Cedar Park Drive
Port Angeles, WA 98362
USA

PD DR. DR. RALF KOERRENZ
Schlossberg 10
72138 Kirchentellinsfurt

PROF. DR. WALTER MUELLER
Untere Klingengasse 14
97199 Ochsenfurt

DR. BERTHOLD EBERT
Uhuweg 1
06120 Halle /S.

PD DR. FRANKLIN KOPITZSCH
Rathenastr. 51
22297 Hamburg

DR. MICHAEL KNOLL
Kastanienweg 3
74592 Kirchberg / Jagst

UNIV. PROF. MAG. DR. ELMAR LECHNER
Universitaet Klagenfurt, Abt. f. Histor. u. Vergl. Paedagogik
Universitaetsstr. 65-67
A-9020 Klagenfurt
OESTERREICH

PROF. DR. GERALD GRIMM
Inst. f. Erzwiss.
Universitaetsstr.65-67
9020 Klagenfurt

OESTERREICH

NOTIZEN

An die

Historische Kommission der DGfE

Joerg-W. Link

Universitaet Potsdam

Institut fuer Paedagogik

Postfach 601553

14415 Potsdam

ADRESSENAENDERUNG

Meine neue Adresse lautet wie folgt:

Institut:

Privat:

NEUE BANKVERBINDUNG

Bank:

BLZ:

Konto-Nr.:

Ort, Datum Unterschrift